

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

20,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 M.

Anzeigen-Aannahme

für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 457.

Verlags-Direktor No. 2933.

Freitag, den 30. September.

Redaktions-Direktor No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Für das 4. Quartal 1904

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Bezugspreis 1 M. 50 P. vierteljährlich zu abonnieren, findet sich Gelegenheit im Verlag Langgasse 27, bei den Ausgabestellen, den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte, und zum Bezugspreis von 2 M. 50 P. vierteljährlich bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Über den Flaschenbierhandel.

Für die Wahrheit der Beobachtung: „Kleine Ursachen — große Wirkungen“ kann man kaum ein treffenderes Beispiel anführen als die Veränderungen, welche durch die Konstruktion des sogenannten Patentverschlusses für Flaschen in unseren Trinkgewohnheiten hervorgerufen worden sind. Der Patentverschluss dient nicht nur der Bequemlichkeit des Publikums, sondern ist gleichzeitig ein Mittel, die Rentabilität der Brauereien zu erhöhen. Der Patentverschluss bringt den Bierproduzenten und Bierkonsumenten einander nahe. Dem Bierhandel, besonders dem Pilsener, wird durch die immer umfangreicher werdenden Lieferungen der Brauereien an die Konsumenten vermittelt der Bierwagen immer mehr Abbruch getan. Freilich wird durch die Abgabe des Bieres in Flaschen der Verkehr desselben in vielen Familien um ein erhebliches gesteigert, da das Bier allezeit zur Hand ist und auch Frauen, leider namentlich auch Kinder reichlich ihm zusprechen, immerhin ist aber auch nicht zu bestreiten, daß die Männer durch das Flaschenbier einigermaßen von dem Wirtshausbesuch abgehalten werden und ferner, daß der Brautweingenuss durch das Flaschenbier, z. B. bei Bauarbeitern, ganz wesentlich eingeschränkt wird. In welchem Maß der Flaschenbierverbrauch zugenommen hat, erhellt aus einigen Zahlen, die Dr. jur. E. Sche in einem Vortrag anführt, den er kürzlich auf dem Jahrestag des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke gehalten hat. Die Schultheiß-Brauerei in Berlin lieferte in Flaschenbier 1880/81 6700 Hektoliter, 1898/99 dagegen 183 990 Hektoliter um. Die Pilsenerische Brauerei in Berlin 1889/90 3 350 000 Flaschen, 1898/99 dagegen 18 159 000 Flaschen. Im ganzen schätzt man den Berliner Konsum von Flaschenbier des Jahres 1898 auf 1 387 998 Hektoliter obergäriges (Weiß-) Bier und

826 806 Hektoliter untergäriges. Etwa ein Drittel des ganzen Berliner Bierkonsums ist gegenwärtig Flaschenbier.

Daß unter solchen Umständen die Gastwirte dem Flaschenbierhandel gram sind, ist erklärlich. Ihrem Gewerbe, welches konzeptionspflichtig ist, erwächst aus dem völlig freien Flaschenbierhandel eine gefährliche Konkurrenz. In früheren Jahren hätten die Brauereien gern den Wirt den Vertrieb für sich möglichst einfach und mühelos zu gestalten. Damals war noch von niemandem die Entwicklungsfähigkeit des Betriebes des Bieres in Flaschen erkannt; heute verlangen die Wirt, daß ihnen durch Reichsgesetz der Alleinverkauf des Flaschenbieres zugesprochen werde. Wenn nun auch diese, lediglich dem privaten Interesse der Gastwirte entsprechende Forderung keine Befürwortung verdient, so ist damit doch nicht die Frage erledigt, ob nicht in anderer Weise den Gefahren entgegengetreten werden möchte, die immerhin aus dem heutigen Zustand entspringen. Die Frage nach der gesetzlichen Regelung des Flaschenbierhandels unter dem Gesichtspunkt des öffentlichen Nutzens erörterte, wie oben gesagt, Dr. jur. E. Sche in früheren Jahren im Auftrag des Deutschen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke sich mit der Beleuchtung des Konzeptionswesens befaßt hat.

Er legte seinem Vortrag eine Reihe Zeitfuge zugrunde, deren Wortlaut hier wiedergegeben sei:

I. Um der Alkoholisierung unseres Volkes mit Erfolg zu begegnen, muß der regelmäßige Biergenuss mit aller Energie bekämpft werden. In manchen Gegenden hat das mehr und mehr eindringende Bier den Brautweingenuss erheblich eingeschränkt. Gleichwohl würde es verkehrt sein, das Bier als Bundesgenossen gegen den Brautwein zu begünstigen.

II. Der Bierkonsum ist in der letzten Zeit zum erstenmal erheblich zurückgegangen. Dieser Rückgang ist sehr erfreulich, weil in ihm auch die Wirkungen der erstarkenden Enthaltensbewegung in Deutschland erblickt werden dürfen. Diese einmalige Erscheinung berechtigt aber noch nicht zur Hoffnung auf weitere Abnahme des Konsums. Vielmehr ist erneute Aufklärung über die nachteilige Wirkung des Biergenusses dringend nötig, da das Bier als Flaschenbier mehr und mehr in Kreise dringt, die ebenedem Bier überhaupt nicht oder doch nur selten trinken und denen der Genuss von Bier oder doch der regelmäßige Genuss besonders nachteilig ist. (Kinder, Frauen, Arbeiter während der Arbeit.)

III. Der Grund für diese zunehmende Verbreitung des Flaschenbieres ist nicht etwa nur in der wachsenden Neigung unseres Volkes zum Trinken zu suchen; vielmehr wirken dabei überwiegend verschiedene andere Umstände teils volkswirtschaftlicher, teils technischer Art.

IV. Um ein zutreffendes Urteil in dieser Frage zu gewinnen und die richtigen Maßregeln gegen die Gefährdung unseres Volkes durch den Flaschenbierhandel

zu finden, müssen auch die Vorzüge berücksichtigt werden, die dem Flaschenbierhandel eigentümlich sind.

V. Eine sorgfältige Prüfung der Verhältnisse, der Gefahren und der Vorzüge des Flaschenbierhandels führt zu folgendem Ergebnis:

1. Unbedingt abzulehnen sind alle Maßregeln, durch die die Befugnis zum Flaschenbierleinhandel ausschließlich in die Hände der Wirt gelegt werden soll. Durch solches Vorgehen würde der Einfluss der Schankstätten zum Nachteil unseres Volkes erhöht, der Biergenuss nicht eingeschränkt, vielmehr durch den verstärkten Trinkzwang gefördert werden. In eine Monopolisierung des Flaschenbierleinhandels in den Schankwirtschaften kann erst gedacht werden, wenn eine Reform des Schankkonzessionswesens auf der Linie des Gothenburger Systems oder der in den Vereinigten Staaten Nordamerikas bestehenden local option in Deutschland durchgeführt ist.
2. Nicht gerechtfertigt ist, die Erlaubnis zum Flaschenbierhandel davon abhängig zu machen, daß der Händler dieselben persönlichen Eigenschaften besitzt, wie sie der Gast- und Schankwirt haben soll. Im Kleinhandel mit Flaschenbier tritt die Persönlichkeit des Verkäufers dem Käufer gegenüber ganz zurück.
3. Dagegen ist in Erwägung zu ziehen, ob nicht die Erlaubnis zum Flaschenbierleinhandel von dem Nachweis des vorhandenen öffentlichen Bedürfnisses oder besser des vorhandenen öffentlichen Nutzens abhängig zu machen ist.
4. Vom Gesetz zu verbieten ist: außerhalb des Gemeindebezirks der Niederlassung des Flaschenbierhändlers (der Brauerei, die Flaschenbierhandel betreibt) im Umherziehen Bestellungen auf Flaschenbier aufzunehmen; ferner aber auch im Gemeindebezirk der Niederlassung des Flaschenbierhändlers (der Brauerei, die mit Flaschenbier handelt) von Haus zu Haus, auf öffentlichen Wegen oder Plätzen, auf Arbeitsplätzen, vor Bauten, gewerblichen Unternehmungen ohne Bestellung Flaschenbier feilzubieten und von Haus zu Haus Bestellungen darauf aufzunehmen.
5. Nur in besonderen Fällen darf in bestimmten Bezirken die höhere Verwaltungsbehörde Ausnahmen von solchem Verbot vorübergehend zulassen.
6. Die zuständigen Behörden haben streng darauf zu achten, daß die Flaschen unmittelbar vor der Füllung sorgfältig mit gesundem Wasser gereinigt und nur in geeigneten, hellen und gut gelüfteten Räumen das Bier auf die Flaschen gezogen wird und die gefüllten Flaschen aufbewahrt werden.
6. Nicht minder haben die zuständigen Behörden streng darauf zu achten, daß die nicht zum Aus-

Fenilleton.

Die Pflanzen und die kalte Jahreszeit.

Der Herbstmonat ist da, die Zeit, da es abwärts geht in der Natur und man mit Besorgnis bereits an die zu denken pflegt, wo das Leben in letzterem erstarben ist oder doch erstarben scheint, denn es schlummert ja nur, um im nächsten Frühling wieder in voller Schönheit zu erwachen.

Auch die Pflanzen haben vielfach nicht nur ein kurzes Dasein, gehen nicht zugrunde, wenn statt der milden Rüste, die sie kosten, rauhe Stürme sie umwehen, sie wissen sich dagegen zu schützen, nicht wie der Mensch, der dabei ruhig weiter an sein Lagerwerk geht, und nicht wie die Tiere, die nach wärmeren Klimaten ziehen, sondern wie jene unter unseren vierbeinigen Mitbewohnern, die die kalte Jahreszeit in einem Zustande der Betäubung verbringen, den sie erst abschütteln, wenn der Benz mit starkem Finger an die Behausung klopf, die sie sich erwählen, um dort in Ruhe feiner zu werden. Die Pflanzen können sich zwar nicht in Höhlen begeben, in denen von dem Wechsel der Temperaturen nicht viel bemerkbar wird, sie sind an die Scholle gebunden, aber einer Art Winter Schlaf überlassen sie sich auch, der den Stoffwechsel aufhebt und die Nahrung der Spezies sichert, bis die schöne Jahreszeit wiederkehrt.

Für die Pflanzen ist der Winter natürlich dadurch noch gefährlicher als für die Tiere, daß sie sich nicht bewegen können. So übt die Kälte ihren schädlichen Einfluss auf das lebende Protoplasma aus und unter einer bestimmten Temperatur muß dasselbe sterben. Je reicher die lebende Zelle an Wasser ist, desto mehr ist sie den Wirkungen der Kälte unterworfen, die, ebe sie auf das Zellengewebe wirkt, dieses auf das darin enthaltene Wasser tut, und es zum Frieren bringt. Sobald das Wasser sich in kleine Eiszapfen verwandelt, stirbt das Protoplasma ab. Wiederkehr der Wärme dagegen löst die Eiszapfen auf, und das Protoplasma, zuerst zu-

sammengezoogen und verkrumpft, wird wieder normal und beginnt von neuem zu leben.

Das erste Verteidigungsmittel der Pflanze gegen die Kälte besteht also darin, sich von dem vielen Wasser zu befreien, das sie im Sommer als Saft durchläßt. Beim Vereinfachen des Winters läßt die Erde sich ab und die Wurzeln nehmen nicht mehr Wasser auf, wenn die Temperatur des Bodens eine niedrige geworden ist. Die Quelle für den Saft fehlt also, aber die Bewegung des letzteren hört darum nicht ganz auf. Aus dem Boden kommt kein Wasser mehr, die Blätter jedoch aber verdunsten solches weiter durch ihr Ausatmen. Dies würde für die Pflanze eine große Gefahr bedeuten, sie würde all ihr inneres Wasser verlieren, ohne es durch anderes ersetzen zu können. Und wenn auch im Winter zu viel Wasser schädlich ist, so ist es das vollständige Fehlen desselben ebenso sehr. Sie muß also die Blätter abstoßen, das lebende Protoplasma verläßt dieselben, sie werden unnütze Skelette, und der erste Windstoß trägt sie davon. Sind aber die Blätter gefallen, dann wird die Ausdünstung gleich Null, die Bewegung des Saftes in der Pflanze hört auf, diese schlummern ihren Winterschlaf.

Die organische Substanz verbleibt in den Ästen, Zweigen und besonders in den Wurzeln, welche durch die Erde geschützt, sie am besten aufbewahren für den Bedarf der Pflanze im Frühjahr. Aber auch dort kann sie durch die Kälte getötet werden, was besonders in großen Höhen vorkommt. Dit indes bedecken die Pflanzen sich auch des Schnees; um sich gegen den Frost zu schützen, und wenn dieser im Frühjahr schmilzt, richten sie sich empor, nachdem sie sich lange unter keiner Last gebeugt.

In waldigen Regionen überwintern kleinere Pflanzen auch unter der Erde, die die trockenen Blätter bilden, die von den Bäumen herabgefallen sind, und sehen so, mit ihren grünen Blättern bedeckt, den Frühling wieder. An diese Verteidigungsmaßregeln gegen den Winter erinnern die, welche unsere Gärtner anwenden, um die Pflanzen vor dem Frost zu schützen.

Auch sie bedecken sie mit trockenen Blättern, mit Stroh, mit Schnee, alles schlechte Wärmeleiter.

Knollen- und Zwiebelgewächse bringen während des Sommers organische Substanzen hervor, die dann, in den Knollen und Zwiebeln eingeschlossen, unter der Erde den Winter überdauern. Je größer die Kälte ist, desto tiefer gehen diese in den Boden hinein und die Lage der Knolle der Herbitz:ttose z. B. kann als Mittel dienen, um zu bestimmen, bis in welche Tiefe hinein der Boden an einem bestimmten Orte friert, denn die Knolle geht eben genau so weit, daß sie der Frost nicht mehr erreicht.

Noch merkwürdiger ist die Art, wie die Wasserpflanzen überwintern. Die Kälte verwandelt die Oberfläche der Teiche und Sümpfe in Eis, aber selten oder nie frieren sie bis in die Tiefe zu. Also verlassen die Wasserpflanzen das Licht, an dem sie im Sommer gelebt, und begeben sich hinab. Eine Art, die „Stratiotes aloides“, führen eine richtige Wanderung aus. Sie reizen in die Tiefe des Wassers hinunter, überwintern da und kehren im Frühling an die Oberfläche zurück, während andere wieder, wenn der Herbst zu Ende geht, Wurzeln ausstenden, die sich vom Stamme losmachen und sich mit ihren spigen Teilen in den Schlamm graben, um im Frühling wieder Pflanzen hervorzubringen.

Die Wasserlinsen, die im Sommer auf stehenden Gewässern schwimmen, bringen im Herbst kleine sackförmige Körperchen hervor, die keine Luftkammern haben und mit großen Stärkekörnern versehen sind. Dadurch erlangen sie ein solches Gewicht, daß sie in die Tiefe des Wassers sinken, wo sie überwintern. Bei der Rückkehr des Frühlings erwachen sie, verzehren die aufgespeicherte Stärke, und dadurch, sowie durch die Bildung von Luftzellen werden sie leichter und kommen nach oben als entwidete Knospen.

So haben die Pflanzen je nach der Gegend, in der sie sich befinden, von der Natur die Mittel bekommen, um sich gegen die Strenge des Winters zu schützen und mit der schönen Jahreszeit zu neuem Leben zu erwecken, um als ihr reizvollster Schmuck zu dienen.

Schant von vier ermächtigen Flaschenbierhändler Flaschenbier nicht zum Genuss auf der Stelle verkaufen.

Flaschenbierhändler, die der gesetzlichen Vorschrift zum Genuss auf der Stelle verkaufen und die deshalb vom Gericht verurteilt werden, kann die Berechtigung zum Flaschenbierhandel für die Dauer oder für bestimmte Zeit sogleich durch das Erkenntnis, das ihre Verurteilung ausspricht, aberkannt werden.

7. In Erwägung zu ziehen ist endlich, ob nicht dem Flaschenbierhändler gesetzlich die Verpflichtung aufzuerlegen ist, die von ihm beim Handel verwendeten Bierflaschen mit genauer Maßbezeichnung zu versehen.

8. Über allen gesetzlichen Maßnahmen dürfen aber nicht vergessen werden die besten Waffen gegen die Alkoholisierung unseres Volkes auch durch das Flaschenbier: Aufklärung und eigenes Beispiel.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Notlage in der Mandschurei.

Der Daily Mail wird aus Mukden berichtet: Der Krieg wird im nächsten Winter eine verheerende Wirkung auf den wirtschaftlichen Zustand der Eingeborenen in der Mandschurei ausüben und muß unvermeidlich zum Hungertod von Tausenden führen. Die Ernten sind entweder total verwüstet worden oder die Leute waren nicht imstande, sie einzubringen. Viele von den Einwohnern des Landes sind bereits mittellos und stehen vor dem Hungertode. Ihre Lage ist eine verzweifelte.

Die russische Freiwilligen-Flotte.

Die Wiener Politische Korrespondenz meldet aus Odessa, daß dort elf Schiffe der russischen Freiwilligen-Flotte und Schiffahrtsgesellschaft mit Kohle und Wasser beladen zur Abfahrt bereit liegen. Der Termin der Abfahrt ist unbekannt. Zwei mit Kohlen und Wasser beladene Schiffe passierten am 25. September die Meerengen.

Ein weiblicher Spion.

Ein Berichtshatter des Daily Graphic sandte keinem Blatte aus Kiangang die Photographie eines weiblichen russischen Spähers und dazu folgende Schilderung: Am Fenster steht ein seltsamer, kleiner Mann, glatt, feist, barlos und krausköpfig. Wenn er nicht Revolver und Säbel trüge und hohe Stiefel und die Offiziersbluse an und die Dienstmütze aufhätte, auf Ehre, ich würde ihn für ein Weib halten. Mein Nachbar lacht bei dieser Bemerkung und macht mir den Vorschlag, mich vorzustellen. „Alexander Iwanowitsch, wollen Sie mir erlauben?“ Der Name ist genugsam männlich, und so ist auch die Kleidung; aber ich will gesehen werden, wenn Alexander Iwanowitsch trotz Revolvers, Säbels und funkelnagelneuen St. Georgskreuzes nicht doch ein Weib ist! Nun wohl, im Laufe unserer Unterhaltung, nach den ersten Höflichkeitseigenen, räumte sie die Möglichkeit meiner Vermutung ein. Es ist in der Tat zu augenscheinlich für eine Ableugnung. Alexander Iwanowitsch könnte Alexandra Iwanowna heißen. Sie ist eine Studentin aus einer der sibirischen Hochschulen, hat vor einiger Zeit die Sprachen des Ostens auf der Universität Tomsk studiert und spricht fließend chinesisch und japanisch. Sie ist schon während des Boxer-Aufstandes, als Mann verkleidet, mit den russischen Truppen gezogen. Sie erklärt, ihr Hang zu Abenteuer sei so stark, daß sie ihm nicht widerstehen könne, und als der gegenwärtige Krieg ausbrach, habe sie wieder ihre Dienste als Späher angeboten. Die hohen Militärs nahmen sie nicht sehr gnädig auf, obgleich sie ihren Orden für Dienste während der Boxerunruhen

vornahm und imstande war, zu beweisen, daß sie eine vollkommene Kenntnis beider Sprachen habe, der mandschurischen und der des Feindes. Sie wurde erst angenommen, als sie dem General Mitteilungen über die russische und die japanische Stellung gab, Mitteilungen, die einzig und allein an Ort und Stelle erlangt worden sind und nur wenigen in den Hauptquartieren bekannt sein konnten. Sie erhielt nach ihrem Wunsch einen Ausweis auf den Namen eines Mannes — der Name, den ich angegeben habe, ist erfunden — und ein paar Reiter wurden ihr zur Bedeckung gestellt. Seitdem freist sie fortwährend das Land zwischen den beiden feindlichen Heeren ab und hat den Russen so große Dienste geleistet, daß solche Gefährlichkeit und Verwegenheit entfaltet, daß Kuropatkin sie mit dem St. Georgskreuz geschmückt hat. „Alexander Iwanowitsch“ ist vollkommen bereit, ihre eigene Geschichte zu erzählen, aber sie ist sehr zurückhaltend über den Krieg und alles, was sie bei ihren fähigen Ritten gesehen hat. Die einzige positive Aufklärung, die ich aus ihr herausbrachte, ist, daß die Chinesen sowohl wie die Koreaner sehr ergrübt auf die Japaner sind, weil diese nur schlecht oder nicht alles zahlen, was sie an Vorräten von den Eingeborenen einreiben. Ihr einziges Zahlungsmittel, so versicherte sie nur, sei Papiergeld, und sie zeigte mir einige blaue Scheine mit japanischer Schrift, die sie mir überlegte, als Anweisung. „Die in der Bank von Tokio in Gold (oder Silber) eingelöst werden, nachdem die russische Kriegskassenentscheidung gezahlt sein wird.“

Wie es der „Mongolia“ erging.

Von dem russischen Hospitalschiff „Mongolia“, das sich dem Ausfall der russischen Flotte aus Port Arthur angeschlossen hatte und mit den Resten der Flotte wieder in den Hafen zurückgegangen war, hatte man bisher wenig gehört, da natürlich im Kriege das Hauptinteresse durch die Kriegsschiffe in Anspruch genommen wird. Ein Privatbrief von einer an Bord der „Mongolia“ befindlichen Person gibt jetzt nähere Auskunft über die Geschehnisse dieses Schiffes während des Ausfalles. Der Briefschreiber schildert den Durchbruchversuch der russischen Flotte als einen ganz verzweifelten. Der „Retwisan“ feuerte in einem wahren Hagel von Granaten direkt auf die feindliche Linie los. Bei Sonnenuntergang hörte der Kampf für kurze Zeit auf. Als aber die Nacht angebrochen war, machten 40 japanische Torpedoboote einen neuen Angriff, der von Stunde zu Stunde wiederholt, aber stets von den russischen Schiffen zurückgewiesen wurde. Die Japaner legten der „Mongolia“ gegenüber, die sie offenbar schonen wollten, außerordentliche Rücksichtnahme an den Tag. Zweimal schnitten sie das Schiff von dem Geschwader ab, aber ohne einen Schuß nach ihm zu feuern. Ja, sie signalisierten ihr sogar, sie solle nach links wegsteuern. Dieses tat die „Mongolia“. Ein Augenblick war sie zwischen zwei Feuern, und die Torpedoboote des Feindes fuhren ganz dicht an ihr vorbei, aber ohne sie anzugreifen. Trotzdem lief die „Mongolia“ große Gefahr, da sie zwischen Torpedos hindurchzusteuern hatte. Auf der Rückreise nach Port Arthur explodierte in der Nähe der „Mongolia“ ein Torpedo, während das Geschwader nach Westen flüchtete. Am Morgen nach dem Kampfe lief das Geschwader wieder in Port Arthur ein.

Deutsches Reich.

* Zur Frage der Handelsverträge. Der Ausschuss des Handelsvertragsvereins beschloß, nach Veröffentlichung der neuen Handelsvertragsentwürfe eine internationale Sachverständigen-Konferenz zu veranstalten, um ein internationales Zusammenwirken in gewissen Zoll- und handelspolitischen Fragen zu ermöglichen.

* Zur Strafrechtsreform. Nachdem am 8. Juli 1904 in der 56. Sitzung der Reichsjustizkommission die erste Besung der Strafrechtsreform zu

Erde geführt worden ist, beginnt die zweite Besung am Dienstag, den 4. Oktober. Die Kommission wird sich zunächst mit der Frage der Neuorganisation der Gerichte der 1. und 2. Instanz und sodann mit der sachlichen Unabhängigkeit der Gerichte beschäftigen.

* Ein Kulturbild aus der Mark Brandenburg. Ein kleines Dorf hat einen Schuletat von 925 M. 42 Schüler besuchen die Schule; von ihnen gehören 26 dem Bezirke des bei dem Dorfe gelegenen Rittergutes an. In den letzten Jahren hat die Gemeinde ein Drittel, der Rittergutsbesitzer zwei Drittel der Schulunterhaltungskosten gezahlt. Plötzlich stellt der Rittergutsbesitzer die Zahlungen an die Gemeinde ein. Diese, die nun die gesamten 925 Mark pro Jahr aus eigenen Mitteln decken soll, ist so arm, daß der Gesamtbetrag der von den Dorfbewohnern zu entrichtenden Staatssteuern sich nur auf 240 Mark beläuft. Die Gemeinde ist der Ansicht, daß in dem Verhalten des Rittergutsbesitzers, der bisher einen Zuschuß zu den Schulunterhaltungskosten geleistet hat, eine „Übervang“ zu finden sei; der Rittergutsbesitzer, der doch am meisten an der Unterhaltung der Schule interessiert ist, bestreitet seine Zahlungspflicht und behauptet, daß die Gemeinde diese Verpflichtung anerkennen müsse. Als die Gemeinde sich hierzu nicht versteht, erhebt der Rittergutsbesitzer im Verwaltungsstreitverfahren vor dem Kreisaußschuß die Feststellungsklage und gewinnt den Prozeß. Der Kreisaußschuß entscheidet, daß der Gutsherr nicht verpflichtet ist, zur Unterhaltung der Schule einen Beitrag zu zahlen, und verurteilt die Gemeinde zur Dedung der durch das Verwaltungsstreitverfahren entstandenen baren Auslagen, sowie der baren Auslagen des Klägers. „Ein nettes Kulturbild!“ wird der Leser sagen und der Meinung sein, dieses Vorkommnis habe sich irgendwo in Dörfern oder in Pöbeln abgespielt. Nein — das Urteil des Kreisaußschusses ist in Berlin gefällt worden, denn die arme Gemeinde gehört zum Kreise Teltow und liegt in der Umgebung der Reichshauptstadt. Die oben erwähnten Tatsachen sind einem Bericht des „Teltower Kreisblattes“ über die letzte Sitzung des Kreisaußschusses des Kreises Teltow entnommen. Es handelt sich um die Gemeinde Jahnsdorf; der dortige Rittergutsbesitzer ist ein „Gdeshler der Nation“, ein früherer Offizier, Herr v. d. Knefbeck in Segatz bei Berlin. Wird das Erkenntnis des Kreisaußschusses rechtskräftig, so hat also die Gemeinde etwa das Vierfache des Betrages, der an Staatssteuern einfließt, an Schulunterhaltungskosten zu zahlen, während der Rittergutsbesitzer auch nicht einen Pfennig beitragen hat!

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 30. September.

Sänften für Krankenhäuser.

Das Rotokogelalter führte zur Personenbeförderung die Sänfte; oder, wie man sie in Frankreich und daraufhin auch in Deutschland nannte, die Portschaise ein. Bei der mangelhaften Beschaffenheit der Straßen in damaliger Zeit und den niedrigen Löhnen war diese Einrichtung durchaus zweckmäßig, freilich nur vornehme Leute konnten sich dieselben halten. Aber gerade so gut, wie man heute Droshkenstände hat, gab es damals Stände für Portschaisenträger, deren sich jeder gegen Entgelt bedienen konnte. Die Träger waren mitunter sehr angehehlt; oder bildeten Genossenschaften. So wurden z. B. in Dresden schon 1705 vom Rat Portschaisenträger in Dienst genommen. Im Laufe der Zeit hat sich dann aus diesen die Genossenschaft der Ratsportschaisenträger entwickelt. Freilich, die Portschaise ist heute längst aus der Mode gekommen, trotzdem sie eigentlich ein ganz ideales Beförderungsmittel ist. Die Portschaisenträger sind allmählich Fortepianoträger und Möbelträger überhaupt

Hausbriefkasten.

Die Frage der Hausbriefkasten ist bei uns schon öfter angeschnitten worden. Es ist unbegreiflich, daß in einer so geschäftstreiben Fremdenstadt wie Wiesbaden immer noch das veraltete, für Briefbeförderer wie für den Briefempfänger gleich lästige System bestehen kann, nämlich das der persönlichen Ableserung. Andere, viel kleinere Städte sind uns in dieser Hinsicht weit voraus und es ist dort ordentlich, daß unten an den Häusern, im Hausflur oder Garten ein Briefkasten angebracht ist, was hier in Wiesbaden nur ganz vereinzelt der Fall. Eine sehr praktische Erfindung des Herrn Architekten Franz Fabry hier dürfte für Wiesbaden hoffentlich bald Wandel schaffen.

Die Anlage, die sich von anderen, älteren Systemen durch praktischen Wert, Zuverlässigkeit und Billigkeit auszeichnet, besteht aus einem eingebauten Briefkasten, der mit einfacher Zahnradübertragung und Handkurbelbetrieb versehen wird, während durch Schließen der oberen Türe das Antriebsrad sich von selbst auslöst und den Kasten in die untere Anfangsstellung zurückgleiten läßt. Jede Wohnung kann auf diese Art ihren eigenen Briefkastenaufzug haben. Die Einwurfsöffnungen können im Erdgeschosse zusammenliegen. Die Briefbeförderung nach dem betreffenden Stockwerk ist nun folgende: Die Schriftstücke werden vom Briefträger unten in die Einwurfsöffnung gesteckt, worauf er einmal auf den Knopf der elektrischen Klingel drückt. Dadurch gibt oben in der Wohnung bekannt, daß der Briefkasten besetzt ist. Dieser wird alsdann mittels eines Zahnradgetriebes mit wenigen Drehungen nach oben gefördert. Bei zweimaligem Klingeln wird gemeldet, daß der Briefbote auf Antwort wartet. Diese wird in den besonderen Raum des Briefkastens gesteckt und letzterer gleitet durch Schluß der Türe von selbst abwärts. Alsdann zieht man oben am Ring, wodurch sich unten selbsttätig eine Klappe öffnet, welche die Entnahme der Antwort gestattet. Ebenso wird mit Quittungen, Geldzahlungen usw. verfahren. Nach der Entnahme wird die untere Klappe einfach zugeklappt, wodurch der Briefkasten wieder geschlossen ist. Bei zeitweiser Abwesenheit der Etagenbewohner kann der Briefkasten auch bei mehrmaligen Briefbestellungen seitens des Briefträgers besetzt werden, da der Kasten sich stets unten befindet.

Die Einbauung des Briefkastenaufzuges erfolgt am

einfachsten in einer Treppenhaut- oder Mauerwand, da derselbe nur wenig Ausparung im Mauerwerk bedingt. Für jede Etage sind 27 Zentimeter Länge und 14 Zentimeter Breite im Grundriß erforderlich. Der entsprechende Maueranschlag wird nach der Montage des Aufzuges mit Gips- oder Kalkputz-Dielen in der Puchdicke geschlossen. Bei mehreren Aufzügen nebeneinander werden zwischen denselben 1/2 Stein starke Jungen angelegt. In Höhe des unteren Einwurfes wird eine besondere Metallplatte angebracht, welche den Einwurfschlag, den Druckknopf für die elektrische Klingel, sowie die selbstöffnende Klappe enthält. Der Aufzug kann auch in allen Häusern leicht eingebaut werden, sei es durch Einlassen in das Mauerwerk bzw. Vorbauen vor dasselbe oder zwischen den einzelnen Treppenläufen; in den beiden letzteren Fällen wird er mit einer entsprechenden Ummantelung versehen.

Außer zu Postbriefbestellungen kann der Aufzug auch zu jeder kleineren Waren-, Brütchen- oder sonstigen Bestellung gebraucht werden; ebenso kann durch denselben die Bezahlung, Herausgabe von Geld, Quittungen, Antworten usw. erfolgen.

Stellt sich der Briefkastenaufzug schon als eine große Bequemlichkeit für die Hausbewohner dar, so ist er ein außerordentliches Erleichterungsmittel für den vielgeplagten Briefträger. Wer hätte nicht schon die Schattenseiten der bisherigen Briefpostbestellungen kennen gelernt und dabei die Briefboten bedauert ob ihres schweren und mühseligen Berufes! Wenn es in Zukunft dem Briefträger erspart bleibt, in jedem einzelnen Hause bis zum obersten Stockwerke hinaufzusteigen, um hier, oft nach langem Klingeln und Warten, seine Bestellung machen zu können, oder aber oft, bei Abwesenheit der Bewohner, auch nicht, so ist schon einer der vielen großen Vorteile erreicht, welche der vorliegenden Erfindung zuzuführen.

Es mögen hier noch einmal die Hauptvorteile des neuen Systems aufgeführt werden:

- 1. Die Briefbestellung erfolgt zunächst weit zuverlässiger und schneller, da dieselbe unten im Erdgeschosse an einer Stelle für sämtliche Etagen stattfindet und der Empfänger davon in Kenntnis gesetzt wird.
2. Das viele Treppenlaufen und die hiermit verbundene Abnutzung und Verunreinigung derselben fortfällt.

- 3. Der beständige häufige Verkehr an der Etagenabschlusstüre wird zum großen Teile aufgehoben und somit das Dienstpersonal gespart.
4. Die Briefpostboten werden in Verrichtung ihres anstrengenden Dienstes ganz bedeutend entlastet.
5. Durch die wesentliche schneller erfolgende Briefbestellung könnte eine ein- bis zweimalige Bestellung täglich mehr geschehen.

Diese Vorteile kommen aber nächst der Postverwaltung hauptsächlich dem Empfänger und Hausbesitzer zu gute.

Offenlich bürgert sich die Erfindung bald ein. Sie bedeutet einen wesentlichen Fortschritt, und zumal in jedem Neubau sollte sie vorgesehen werden.

Die Besieger der Alpen.

Zwanzig Jahrradbahnen, dazu noch einige dreißig Tragseilbahnen stehen gegenwärtig an verschiedenen Stellen der Alpen den Menschen zur Verfügung, um auf bequemste Art von Tal zu Gipfel zu gelangen. Eine große Summe technischen Könnens hat an diesem Ergebnis gearbeitet. Zunächst mußten die Mittel zur Überwindung großer Steigungen gefunden werden. Unter den Jahrradsystemen sind die von Miggendbach und die von Abt am häufigsten benutzt worden, das letztere schon bei der ältesten Alpenbahn, dem Doppelzweig der Aiglhahn. Außerdem hat noch das System des Oberst Voeder durch seine Anwendung bei der Pilatusbahn Bedeutung gewonnen, endlich das von Strub bei der Jungfraubahn, dem Benjamin der Alpenbahnen, von der es noch nicht sicher ist, ob sie zu voller Entwicklung kommen wird. Die meisten Gebirgsbahnen haben nur eine schmale Spur von 80 bis 100 Zentimeter, und nur die Aiglhahn und die Linie von Norschach nach Heiden fahren auf normaler Spurweite. Zahlreiche Strecken, wie die Brünigbahn, die von Visp nach Zermatt, die von Aigle nach Versin, die von St. Gallen nach Gais, die des Oberlandes, die von Bez nach Orson Villards und von Stanzstad nach Engelberg fahren teils auf gewöhnlichem Geleise, teils mit Jahrrad. Die Bahn von Visp nach Zermatt hat beispielsweise bei 35 Kilometer Länge 6 Jahrradstrecken von insgesamt 1/2 Kilometer. Die neueste amtliche Statistik der Schweizer Bahnen macht Angaben über 20 Jahrradbahnen, die von ihnen erreichte Höhe, die Länge der Jahrradstrecken, den Höchstbetrag der Steigung und den

geworden. Für eine Wiederbelebung der Portschaisenträgererei wird heute niemand eintreten. In einem Zeitalter, da die Zeit sozusagen mit Gold aufgewogen wird, nicht weil viele Reichen immer allzu viel zu tun hätten, sondern weil sie in ihrer Nervosität vor allem keine Geduld haben, würde der gemächliche Schritt der Sesselträger sich neben Tagemeier und „Elektrischer“ komisch ausnehmen. Aber immerhin gibt es wohl Dagen, in denen man auch heute noch sich nach der geräuschlosen, saften Fortbewegungsart der „Sänften“ sehnen kann. Viele Kranke, Gelähmte, Verletzte schmachten danach, die frische Gartenluft wieder mal atmen zu dürfen oder aus dem öden Einerlei des Krankenzimmers wieder einmal einen Blick in das draußen flutende Leben tun zu dürfen. Aber die Fahrt im Wagen, selbst im Rollstuhl, verursacht manchen schmerzhaften Erschütterungen. Das Herab- und Hinauftragen der Patienten auf den Treppen ist schwierig, mitunter kaum ausführbar, wenn nicht eine Sänfte und geschickte Träger zur Hand sind, die sie gleich am Krankenbett in die Sänfte heben, welche der Kranke erst verläßt, wenn sie ihn nach dem Spazierentzogen wieder auf ihr Lager bringen. Die Tragbahre ersetzt den Tragesessel in keiner Weise, da der Kranke liegend nicht zum Genuß der frischen Luft und der Umgebung kommt. Deshalb wäre es sehr zu begrüßen, wenn die Leitungen unserer Krankenhäuser sich dieses altmodischen Dinges wieder enttun würden, um manchem Patienten sein Kopf zu erleichtern. Die Kosten für einige ständige zu unterhaltende Träger fallen freilich einigermaßen ins Gewicht. Die großen, parkartigen Gärten, die die Siedlungs- und Krankenhäuser meist umgeben, könnten dadurch, daß viele „bettlägerige“ Patienten in ihnen herumgetragen würden, erst zur vollen Heilwirkung kommen. Hinsichtlich der Bauart der Krankensänften brauchte man sich natürlich nicht an die Konstruktion der alten, engen, bedachten Portschais zu halten. Die verschiedenartigen Verbesserungen sind denkbar, um die Vorteile des Tragens im Vergleich zum Fahren und Sitzen in frischer Luft für Patienten möglichst zur Geltung zu bringen.

p. 8.

furt a. M. bestätigte jedoch ebenfalls die Strafe kostenpflichtig, indem es zwar nicht bestritt, daß nach einer rechtsgerichtlichen Entscheidung einem Fischereipächter das Betreten anliegender Grundstücke in beschränktem Maße zuzulassen, doch sei der Angeklagte, der bis zu 16 Meter Tiefe die Wiese betreten habe, hierin zu weit gegangen; auch der Zeitpunkt „vor beendeter Ernte“ treffe zu, denn im Frühjahr, d. h. anfangs April, stehe die Vegetation in vollem Wachstum, und es sei nicht erforderlich, daß d. B. schon lange Grashalme vorhanden wären oder die Geerntete vorüber und die Grummeterne bevorstehe.

— Wann ist ein Laden geschlossen? Ein Geschäftsmann war mit einem Strafzettel von 20 Mark bedacht worden, weil er nach 9 Uhr abends, außerhalb der gesetzlich erlaubten Zeit, Waren feil gehalten bzw. seinen Laden offen gehalten habe. Er bestritt dies und behauptete, nichts mehr verkauft zu haben; zwar sei der Rolladen an der Ladentüre nicht herabgelassen gewesen, doch wäre letztere verschlossen gewesen. Das Oberlandesgericht Frankfurt bestätigte die auch vom Schöffens- und Landgericht erkannte Strafe, indem es dahingestellt ließ, ob die Ladentüre geschlossen war oder nicht, und führte aus, daß, wenn der Rolladen an der Türe, wie festgesetzt, nicht geschlossen war, eine Verbindung des Betriebslokals mit der Straße vorhanden gewesen sei, die in diesem Falle unstatthaft und daher strafbar wäre.

— Wohnungsabsehtigung. Nach einer Entscheidung des Berliner Landgerichts braucht ein Mieter, welcher vorzeitig gekündigt hat, die Absehtigung der Wohnung nicht schon von dem Tage der tatsächlichen Kündigung ab, sondern erst von dem Zeitpunkt ab zu gestatten, an dem er spätestens kündigen mußte.

— Zum Brand in Herborn. Indem namens des Hilfsausschusses Herr Bürgermeister Birkendahl allen Hilfsbereiten im Namen der Brandgeschädigten den herzlichsten Dank sagt, wird mitgeteilt, daß durch die bisher eingegangenen Gaben der bringendsten Not gesteuert werden kann. Infolgedessen hat der Hilfsausschuß beschlossen, die Sammlungen zu schließen.

— Froschlaviar wird gegenwärtig in Russland auf den Markt gebracht und dürfte bald auch im Ausland auftauchen. Lieferanten dieser neuen Laviarart sind hauptsächlich die Fischer von Jarizyn. Sie selbst erzählen, wie sie auf den Gedanken gekommen sind, Froschlaviar als Laviar zu verkaufen. Vor den Toren von Jarizyn wurde vor einiger Zeit eine französische Fabrik errichtet; die dort beschäftigten Italiener und Franzosen erwiehen sich, wie die meisten ihrer Landsleute, als große Liebhaber von Froschlaviar und erwarben die Fischer, ihnen große grüne Frösche zu liefern. Die russischen Fischer, die bis dahin von der kulinarischen Nutzung des Frosches noch nie etwas gehört hatten, entdeckten nun auf einmal, daß man auch den schwarzen, grobförnigen Laich der grünen Frösche sehr gut verwenden könne; er soll im Aussehen und im Geschmack von dem teuersten Caviar und Beluga (Hansen-) Laviar sich nicht unterscheiden. Das Froschlaviargeschäft soll in Jarizyn bereits heute in voller Blüte stehen; der Laviar wird flott versandt und genau so hoch bezahlt wie anderer Laviar.

— Kochbüchlein für die Ventilation der Kochkiste. Der badische Frauenverein, der schon seit mehreren Jahren mit richtigem Erfolg für die Verbreitung der Kochkiste, um die sich hier in Wiesbaden Herr Professor Kalle verdient gemacht hat, eingetreten ist, und dessen Beispiel auch in Mittel- und Norddeutschland manche andere Vereine gefolgt sind, hat vor einiger Zeit nun auch ein sehr zweckdienliches kleines Kochbüchlein erscheinen lassen, das der Ventilation der Kochkiste in den weitesten Kreisen Vorschub zu leisten bestimmt ist. Im Vorwort schildert

das Schriftchen die Vorteile der Kochkiste, erklärt die Naturgesetze, auf denen die eigenartige Wirksamkeit beruht, und gibt eine Gebrauchsanweisung. Der praktische Teil enthält eine Fülle von Kochvorschriften (77 verschiedene Gerichte), wie sie für den einfachen Haushalt sich eignen. Die Auswahl umschließt 24 Suppen, 17 Fleischspeisen, 15 Gemüse, 5 Kartoffelgerichte, 8 Mehlspeisen, 3 Kompotte und 5 Beigänge. Jedes Rezept ist für 2 und für 6 Personen angegeben und berechnet, so daß der Haushalt für die kleine, wie für die große Familie berücksichtigt wird. Das bei jedem Gericht zu befolgende Verfahren ist genau beschrieben. Das Kochrezept für Schweinebraten mag hier folgen, um den Leser mit dem Büchlein noch besser bekannt zu machen:

Für 2 Personen:

875 g Schweinefleisch	58 Pf.
Salz, Pfeffer	
Zwiebel, Gelbrübe, Brotkruste	1 „
heißes Wasser	

54 Pf.

Für 6 Personen:

1 kg Schweinefleisch	1,40 M.
Salz, Pfeffer	
Zwiebel, Gelbrübe, Brotkruste	0,02 „
heißes Wasser	

1,42 M.

Das Fleisch wird leicht geklopft, rasch gewaschen und mit Salz und Pfeffer eingerieben. Sodann stellt man es mit dem Bratengewürz und etwas heißem Wasser auf das Feuer und läßt es auf offenem Feuer schön andraten. Nun läßt man mit heißem Wasser ab und läßt das Fleisch in zugebendem Topf noch $\frac{1}{2}$ Stunde schmoren, um es dann in der Kochkiste gar werden zu lassen. Beim Anrichten entfettet man den Beigang, nachdem man ihn geklopft hat.

Zum Vorbraten: $\frac{1}{2}$ Stunde.
Zum Garwerden in der Kiste: 3 bis 6 Stunden.
Das Büchlein dürfte nicht nur der Ausbreitung der Kochkiste einen guten Dienst erweisen, sondern vor allen Dingen einen Weg zeigen, auf dem die noch sehr etwöhnliche tägliche Kost unserer ärmeren Schichten eine größere Abwechslung gewinnen kann. Dies wäre ein sehr erfreulicher hygienischer und sozialer Fortschritt, denn auf keinem anderen Gebiet hat der alte Spruch: „Nur Abwechslung ergötzt“, so volle Berechtigung als auf dem der Küche.

— Die Dächer prüfen! Schon eine kleine Öffnung oder Spalte läßt Schnee oder Regen in reichlichem Maße eindringen und befördert die Fäulnis und Risse in den Räumen. Eine rechtzeitige Ausbesserung erspart einen größeren Schaden, da die Fäulnis immer weiter schreitet. Auch die Gesteine sind einer Untersuchung zu unterziehen, da sich kleine Risse durch den Frost vergrößern und dann ganze Stücke herabfallen.

— Vogelschutz-Baumschutz. Es war sehr erfreulich, daß im Lokale der Obstausstellung zu Dieblich beherzigenswerte Sätze über Baum- und Vogelschutz und Vogelschutz die Wände zierten. „Vogelschutz!“ hätten wir noch gerne dabei sehen sehen. Wohl mögen Klebringe und Fanggürtel auch segensreich wirken, auch Krage- und Kalkstrich mag dem Baume Nutzen bringen; aber höher als alle diese künstlichen Mittel sind die Dienste zu stellen, die die Vogelwelt dem Baume und seinem Ertrage leistet. Darum schütze die Vogelwelt! Nistkästen, geschützte Futterplätze im Winter, zugegebenes Futtermittel lohnen reichlich die wenige Mühe. — Ausgaben werden nur in sehr geringem Maße erwachsen. Man entziehe nicht der Vogelwelt Wohnung und Nahrung, sonst treiben wir die lieblichsten Sänger und nützlichsten Vertilger der Baumsehlinge vom Orte hinweg. Es dürfen deshalb die Gärten nicht ausgerotet werden; an allen nicht bebauungsfähigen Orten sollten sie, da dieses ohne Schaden für die Landwirtschaft geschehen kann, stehen bleiben; sie bieten den Vögeln Schutz und Wohnung. Auch dem Vogelbeerbaum (Eberesche)

— Residenz-Theater. Für den Monat Oktober bereitet das Residenz-Theater ein interessantes Programm vor. Am 1. Okt. (sonntägiger Samstags) ist die Premiere von Walter Bloems bedeutendem Schauspiel: „Es werde Recht!“ Die erste Aufführung in dieser Spielzeit findet am 8. Oktober statt; an diesem Abend erblickt das Publikum: „Die chinesische Mauer“ von Georg Wilhelm (Verfasser von „Neukunst“) zum ersten Male das Kompendium. Die Aufführung von Kraas' neuem Schauspiel: „Der Kilometerzähler“ und „Jacobus“: „Ave o'clock“ sind in Aussicht genommen; neu einstudiert wird: „Lutti“ und „Alte Geliebte“. Der Jubel: „Ein Jahrhundert deutschen Schauspielers“ beginnt Ende Oktober mit den Vorstellungen von „Clavigo“ und „Die Jäger“.

— Darf ein Fischereipächter beim Angeln die am Ufer liegenden Wiesen betreten? Ein Fischereipächter in Ehringshausen hatte einen Strafzettel über 2 M. bekommen, weil er beim Forellenzug anfangs April, angeblich, um eine Bachströmung abzuschneiden, über eine Wiese gegangen sei, auf Grund des § 308,9 des Strafgesetzbuches, der das unbefugte Betreten von Wiesen usw. vor beendeter Ernte verbietet. Vom Schöffengericht sowohl, wie von der Strafkammer wurde die Strafe bestätigt, der Beklagte legte deshalb beim Oberlandesgericht Berufung ein, indem er durch seinen Anwalt geltend machte, er habe das Recht als Fischereipächter, die angrenzenden Parzellen zu betreten, und sei sich einer Strafbarkeit nicht bewußt, eventuell könnte nur eine Privatklage gegen ihn wegen Sachbeschädigung eingereicht werden, auch sei der Ausdruck vor beendeter Ernte nicht auf Anfang April anzuwenden, man könne darunter nur Juni bis August verstehen, auch müsse ihm Gelegenheit gegeben sein; seine Fischereipacht unbehindert auszuüben. Der Strafsenat des Oberlandesgerichts Frank-

furt, sowie über das benutzte System des Bahndaus. Nur eine Linie steigt höher als 3000 Meter hinauf, nämlich die von Jermatt nach dem Gorner Grat (3018 Meter), die aber hinsichtlich der Länge der Zahnradstrecken erst an 4. Stelle steht. Die Jungfrauabahn ist bis 2868 Meter gediegen, hat aber bisher nur 4400 Meter Zahnrad, wird also in dieser Beziehung noch von der Mehrzahl der anderen Schweizer Alpenbahnen übertroffen. Die Rothornlinie führt bis 2252 Meter hinauf, die des Pilatus auf 2089 und die der Wengern Alp auf 2064. Alle anderen Schweizer Bahnen bleiben unter 2000 Meter. Die Wengern-Alp-Linie ist dadurch besonders bemerkenswert, daß sie weitaus die längste Strecke für Zahnradbetrieb besitzt, nämlich über 18 Kilometer, während die nächstfolgende Linie von Arth auf den Rigi nur etwas über 10 1/2 Kilometer aufzuweisen hat und die Linie auf den Mont Salève nur etwas über 9 Kilometer. Die älteste Alpenbahn ist die von Vignau auf den Rigi, die am 23. Mai 1871 eröffnet wurde. Die verschiedenen „Rekorde“ verteilen sich sonst auf fast ebenso viele verschiedene Linien. Die Vignauabahn hält den der größten Steigung, die Gorner Grat-Linie den der Höhe, die Rothornlinie den des größten Höhenunterschiedes zwischen Anfang- und Endstation, die von Arth den der stärksten Kurven; andere mögen sich noch um den Rekord der meisten Brücken und Tunneln oder um den der höchsten Klauddukte usw. streiten. Die meisten dieser Ruhmestitel werden freilich kassiert werden nach Vollendung der Jungfrauabahn, die dann deren Mehrzahl auf sich vereinigen wird. Man braucht nicht zu glauben, daß die Schweizer Bergbahnen sämtlich brillante Geschäfte machen. Viele können nur im Sommer betrieben werden, weil im Winter der Überschuß an Schnee und der Mangel an Reisenden den Verkehr verhindert; einige haben nur 3 bis 4 Monate Dienst, was natürlich eine bedenkliche Vermehrung der Kosten bedingt. Nach der amtlichen Statistik ergab 1901 die alte Rigiabahn von Vignau 7,4 Proz. Dividende, die Bahn auf den Pilatus, die von Vignau nach Jermatt und die Berner Oberlandbahn über 5 Proz., aber die von Arth auf den Rigi nur etwas über 1 1/2 Proz. und die Bahn auf das Rothorn und die auf den Monte Generoso z. B. garnichts. Von den 28 Drahtseilbahnen der Schweiz, die teilweise auch das Zahnrad benutzen, hat sich als eigentlich gewinnbringend nur die des Beatenberg erwiesen mit 4,48 Proz. Dividende, während die wegen ihrer Steilheit besonders berühmte Bahn auf das Stanserhorn nur 0,83 Proz. ergeben hat. Es ist sicher, daß jene 50 Bergbahnen in einem Land von so geringer

Ausdehnung wie der mittleren und westlichen Schweiz nicht bestehen können, ohne sich gegenseitig Konkurrenz zu machen. Die Mehrzahl der Reisenden benutzt nur die gewissermaßen klassischen und obligatorisch gewordenen Linien. Abgesehen von der Wettbewerb auch in der Weise bemerkbar, daß jede neue Bahn, die eine größere Höhe erklimmt, die im geringeren Niveau bleibenden schädigt. Die Bergbahnen sind wie die Alpinisten an einem großen Bauwerk; wenn sie ganz ihren Zweck erfüllen sollen, muß jede ihren besonderen unabhängigen Wirkungsbereich haben. Ein Blick auf die Karte des Kantons Vaud lehrt, daß die Krankheit der Schweizer Bergbahnen in ihrer Überzahl besteht.

Aus Kunst und Leben.

— Der Einfluß von Augenüberanstrengung auf das Gehirn. Es wird ziemlich allgemein angenommen, daß das Auge als der meist entwickelte Sinn in einem besonders engen Zusammenhang mit dem Gehirn steht. Damit ist die Anschauung verbunden, derzufolge eine Überanstrengung des Auges härter auf das Gehirn zurückwirkt als die irgend eines anderen Sinnes. Viele Ärzte sind sogar der Meinung, daß auf diesem Wege verschiedene Störungen der geistigen Tätigkeit mittelbar durch das Auge hervorgerufen werden. Über diese wichtige Frage hat nun vor der Akademie der Medizin in New York eine sachverständige Erörterung stattgefunden, die nicht nur klärend, sondern auch beruhigend wirken wird. Besonders eingehend wurde der Gegenstand von Prof. Dana behandelt, der zunächst darauf hinwies, daß man zwar von Überanstrengungen des Auges, nie aber von einer solchen des Ohres oder der Zunge sprechen hörte. Mit Bezug auf das Auge unterscheidet man gewöhnlich zwei Arten von Überanstrengungen, eine eigentliche, die auf einem Unvermögen der Anpassungsnerve beruht, und eine andere, die den Anstrengungen zur Überwindung dieser Unzulänglichkeiten zuzuschreiben ist. Der letztere Vorgang soll es sein, der die Grundlage für eigentliche Geistesstörungen werden kann. Professor Dana stellt aber die Behauptung auf, daß überhaupt keine wirkliche Geistesstörung je von Augenüberanstrengung ausgegangen und daß ebensowenig eine solche je durch eine Korrektur von Sehfehlern gebildet worden ist. Eine gewisse Erschöpfung und Niedergeschlagenheit tritt allerdings ein, wenn Studenten und Bücherwürmer ihre

Augen überanstrengen, falls diese schon Refraktionsfehler aufweisen; dasselbe wird bei Personen mittleren Alters erfolgen, die an beginnender Kurzsichtigkeit leiden. Ruhe und auch die Benutzung passender Gläser sind hier das einfache und einzige Heilmittel. Dagegen werden geistig gesunde Menschen durch Sehfehler nicht geistig krank werden, und nur erblich belastete Personen können durch Überanstrengung des Auges schneller diesem Schicksale zugeführt werden. Professor Dana bemerkt wichtig, daß die einzige wirkliche Geistesstörung im Zusammenhang mit den Sehfehlern die Folge Meinung anderer Augenärzte wäre, sie könnten alle Zeichen des Geistes durch eine geschickte Beeinflussung des Auges kurieren. Auch andere Sachverständige vertraten den Standpunkt, daß die Beziehung von Epilepsie, Geisteszug und anderen Erkrankungen des Gehirns zu der Beschaffenheit des Auges sehr übertrieben worden wäre. Es sind verächtlich gründliche Versuche gemacht worden, den Einfluß einer Augenbehandlung bei Epileptischen zu beobachten, aber stets sind die erhofften Erfolge ausgeblieben.

* Die Strahlung von Luft und Erdboden. Die durch ihre eifrigen und erfolgreichen Radiumforschungen bekannten Physiker Elser und Gettel haben wieder einige neue Arbeitsergebnisse veröffentlicht. Zunächst beschreiben sie einen Apparat zur Messung der Strahlungsfähigkeit von Bodenarten und namentlich vom Schlamm heißer Quellen. Daß die Thermalquellen Strahlen ausstrahlen und demzufolge vermutlich Radium enthalten, ist ja neuerdings als ein besonders wichtiges Moment in der Wirkung unserer heilkräftigen Wasser angesehen. Die Messung dieser Eigenschaften erfolgt durch eine besondere Art von Elektrotopf, das die Steigerung der Leistungsfähigkeit einer bestimmten Luftmenge angibt, wenn letztere dem Einfluß des strahlenden Stoffes ausgesetzt wird. Auch die Strahlung des „Rangos“ des heilkräftigen Schlammes der heißen Quellen von Baitaglla ist auf diesem Wege gemessen worden und rührt sehr wahrscheinlich von einem Gehalt an Radium her. In einer weiteren Schrift führen Elser und Gettel die Ansicht aus, daß die Leistungsfähigkeit der Atmosphäre zum großen Teil, wenn nicht ganz, den Strahlungen zuzuschreiben ist, die sich aus der Erdkruste dauernd ausscheiden. Sie haben festgestellt, daß die Leistung der Luft in geschlossenen Kellern und in tiefen Brunnen oder Bohrlöchern zuweilen 50mal größer ist als in der freien Atmosphäre. Die Forscher wollen daraus auch die Tat-

solle nicht in allzu scharfer Weise zugeföhrt werden. Seine Früchte geben gar vielen Vögeln, Ansehn, Droffeln, den verschiedensten Finkenarten, auch den Meisen — Nahrung bis tief zum Januar hinein. Duldung der Geden, der Oberecke u. a. m. ist indirekte Obstbaumpflege.

Postverkehr. Die Schalterdienststunden der hiesigen Postämter beginnen, wie alljährlich, vom 1. Oktober ab um 8 Uhr vormittags.

Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern nachmittag gegen 1/4 Uhr an der eben im Umbau begriffenen Gewerbestraße in der Kleinen Schwalbacherstraße. Einer der dort beschäftigten Arbeiter stürzte vom Hofe aus in den Kellerraum und zog sich dadurch schwere Verletzungen zu. Die herbeigerufene Sanitätswache schaffte den Verletzten mittels Wagens nach dem städtischen Krankenhaus.

N. Diebstahl. 29. September. Zwei übermüdete Burken, ein Maurer und ein Schlosser, trieben vorgestern abend auf der Rheingaustraße allerlei Unfug. Unter anderem rissen sie große Steine von den Bäumen, zerstörten ein Stück Gartenmauer und brachen schließlich auf einem Acker noch einen armdicken Apfelbaum ab. Die Polizei hat die Täter bereits ermittelt und zur Anzeige gebracht. — Seit Eröffnung der neuen Straßenbahnlinie Diebstahl-Schierstein sind die Verkehrsverhältnisse ein am Dampferlandeplatz auf das engste Maß beschränkt worden. Dieser Lieblingsplatz aller Dieblicher und aufwärtiger Besucher ist jetzt an verkehrsreichen Tagen fast nicht mehr ohne Gefahr passierbar. Von allen Seiten laufen Straßenbahnzüge ein und aus und vermitteln den Verkehr mit Wiesbaden, Mainz und Schierstein. Der Platz bildet sozusagen den Zentralbahnhof für den gesamten Verkehr. Als wesentliches Verkehrshindernis stellt sich entschieden die neue Haltestelle für die Schiersteiner Linie an der Kurve unter Rathhausstraße und Rheinstraße heraus, denn die Züge halten direkt in der Kurve an dieser engen und dabei außergewöhnlich verkehrsreichen Stelle. Unzählige Bogen, Automobile, Radfahrer usw. benutzen diese Straße, welche durch die neue Haltestelle fast ganz versperrt ist. Das Haupthindernis bildet aber das auf dem Landplatz befindliche Kriegerdenkmal. Bei der Errichtung desselben vor dreißig Jahren war noch keine Straßenbahnverbindung vorhanden, auch hatten die Agenturgebäude der Schiffahrtsgesellschaften noch keinen solchen Umfang wie jetzt erreicht, so daß die Landstelle wohl als passender Platz für Aufstellung des Denkmals angesehen werden dürfte. Die Germania auf dem Denkmal hatte noch freien Ausblick auf den Rhein und konnte von den vorbeifahrenden Schiffen gesehen werden. Dies ist jetzt aber anders; ganz verdeckt steht das Wahrzeichen deutscher Tapferkeit und Heldentums zwischen der Allee und Straßenbahnlinien, ein näheres Betrachten desselben ist fast unmöglich. Es ist deshalb sowohl im Interesse des Verkehrs als auch des schönen Denkmals selbst eine baldige Verlegung desselben nicht gut mehr zu machen. In unserer Stadt sind ja auch geeignete Plätze dafür vorhanden und eine Ehrenlage wäre es wohl für die alten Wehrmänner, daraus einen possenden für ihr Denkmal zu erwählen. — Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung unter anderem das Baugesuch des Herrn Eduard Preußner, betreffend Einfristung seines Grundstücks Ecke der Adolf- und Wilhelmstraße, und 2. das Baugesuch der Aktienbrauerei Wilsberg, betreffend Erbauung eines Eisellers auf dem Grundstück der Frau Adolf Schneider Bwe., Brunnenstraße, auf Genehmigung begutachtet. Zur Vergebung für das Staatsjahr 1904/05 gelangte die Lieferung der Salitbruchscheine an die Firma Otto und Fischerbrenner zu Wiesbaden und des Salitbruchscheins an die Firma Odenwälder Hartstein-Industrie zu Limburg auf Grund der eingereichten Offerten. — Herr Ludwig Coridach verkaufte sein Hausgrundstück Diebstahlstraße 11 zum Preise von 30 000 M. an Herrn Fritz May hier.

Kloppenheim. 29. September. Unser Bürgermeister, Herr Kleber, ließ am Montag diejenigen Grundbesitzer, welche Gebände im Bereiche des projektierten Exercierplatzes besitzen, im Auftrage der Militärverwaltung nach den zu beanspruchenden Preisen befragen. In Betracht kommen von hier, der „Miert. Bl.“ zufolge, 57 Grundbesitzer. Diefelben fordern für den Morgen 7000 M. Man will jedoch diesen Preis nicht unter allen Umständen hochhalten, sondern ist sehr geneigt zu Unterhandlungen bereit und geneigt, in eine Preisermäßigung einzuwilligen.

Bau der hohen Kanzel. 28. September. Gegenwärtig strukturiert in den Dörfern Neuhof, Engenbühl, Niederleebach usw. eine Petition an das preussische Abgeordnetenhaus, welche zahlreiche Unterschriften findet und worin gebeten wird, die Karbahn von Dahn aus nach Wehen, Neuhof bis in die

befehliche Bahn an der Wasserseide bei Niederleebach weiterzuführen. Ob das Endziel dieser Bahn nun Idstein oder Niederleebach ist, bleibt in der Petition unberührt. Bekanntlich liegt in der Wasserseide bei Niederleebach schon der Punkt vor, an dem die Bahn von Sigmalbach in die befehliche Bahn einmünden soll; auch läßt sich die Bahn von hier aus nach Wingen leicht weiterführen.

Hochheim a. M. 28. September. Im Distrikt „Am Weiher“ ist jetzt mit den Grundarbeiten zum Bau eines Elektrizitätswerkes begonnen worden. Die Stadt hat die Ausführung des Werkes der Firma Lahmeyer in Frankfurt a. M. übertragen. — Demnach wird darüber auch Anordnung des Königl. Vandalamtes zu Wiesbaden eine Kommission zusammenzutreten, deren Aufgabe darin besteht, die Höhe der Entschädigungen festzusetzen, welche an die durch die Arbeit geschädigten Weinbergbesitzer nach dem Geleise geleistet werden müssen. Bisher betrug die geleistete Entschädigung 1 M. für den Weinstock.

ch. Gölshausen a. M. 28. September. Da unsere Polizeiverwaltung am letzten Samstag verfügt hat, daß eine Anzahl der hiesigen Wirte schon um 11 Uhr abends Polizeistunde haben soll, während ein Teil ihrer Kollegen bis 1 Uhr nachts ihre Gäste bedienen darf, so wurde in der „Sonne“ eine Vertreterversammlung abgehalten und in derselben besonders auf die ungleiche Behandlung der Wirte hingewiesen. Eine aus drei Herren bestehende Kommission soll bei der Polizeiverwaltung dahin vorstellig werden, daß die Polizeistunde gleichmäßig festgesetzt werden möge und zwar entweder auf 12 oder 1 Uhr nachts.

U. Gms. 28. September. Die Kommission für das Archiv und die Altertumsammlung der Stadt Gms hatte sich an unsere Mitbürger und Freunde der Stadt mit der Bitte genandt, Gegenstände, welche für die Geschichte unserer Stadt und des Bades von Interesse sind, dem städtischen Museum zu überreichen. Dies ist denn auch sofort geschehen. Herr Joseph Kirchberger überwie als Testamentsvollstrecker des hier verstorbenen Amtsgerichtsrates Adewalt ein Gemälde aus dessen Nachlaß den Dom zu Limburg darstellend, Tagelöhner Spornauer eine Speckspitze und Herr Kuntz, ein Buchhändler Ernst Hochwinkel zu Neapel, ein geborener Emser, einige wertvolle Kupferstiche aus dem 17. Jahrhundert, auf denen das alte Gms, das Innere eines damaligen Bades, die alte, später zerstörte Burg Rastau dargestellt sind, der Sammlung zum Geschenk. Unter den der Sammlung einverleibten Bildern und Schriften, die sich auf Gms beziehen, befinden sich auch Exemplare des Allgemeinen Nassauischen Landeskalenders aus den Jahren 1793 und 1813, sowie Schriften, die sich auf die Bäderverhältnisse im alten Gms beziehen. — Herr Regierungsbaumeister Viedke dankt am 1. Oktober ab zum Regierungs-Bauminfpektor zu Strasbourg in Weppreusen ernannt worden.

Aus der Umgegend. In Domburg v. d. D. feiert am 1. Oktober Herr Hausmeister Louis See sein 65jähr. Jubiläum als Angestellter des Rathhauses.

Das Kupferhammerwerk in Frohnhausen (Dill), der Firma F. Medel und Sohn in Herborn gehörend, wurde zum Preise von 155 000 M. von dem Kupferpublizisten erworben. Das Werk soll, dem „Herb. Tagbl.“ zufolge, noch 14 Tage im Betrieb bleiben, dann aber still gelegt werden. Für die Verleghaft wird anderweitig für Arbeit gesorgt.

Ganz besonders „dicke Kartoffeln“ hat der Bergmann und Landwirt K. Weigel 2. zu Ditzelhain geerntet. In den vier von ihm gepflanzten Kartoffelsorten erzielte er ein durchschnittliches Gewicht pro Stück: Professor Werker 885 Gramm, Frau Kiesel 575 Gramm, Weltwunder 500 Gramm, Ruhn von Dager 480 Gramm.

In Dager wurde in der Stadtorordneten-Sitzung die Errichtung bezw. Renzifferverteilung zur Erbauung einer Gasanstalt beschlossen.

In Dörh schloß sich beim Fremdenrichter anlässlich der Arbeit der Tochter des Steinfabrikanten Grimmeid der Fabrikarbeiter Libenski in die Hand, so daß ihm der Arm amputiert werden mußte. Auch die Braut wurde durch den unglücklichen Schuß verletzt.

Am Abend des 21. September fand im Saale des Herrn Rich. Corvilius in Wrenzhause zu Ehren des in den Ruhestand getretenen Bürgermeisters Fr. Corvilius ein Sommerfest.

In Idstein fand die Frau eines Rentners tragischer Weise ihren Tod. Sie trat auf der obersten Stufe einer Treppe im Gauskur auf einen Zweifelhalm, stieß aus, fiel die Treppe herunter und zog sich dabei so schwere innere Verletzungen zu, daß sie bald starb.

In Flörsheim a. M. war am Mittwochnachmittag in der Scheune des Schreinermeisters Philipp Lorenz Flörsheimer in der Hochheimerstraße Feuer ausgebrochen. Es gelang der Feuerwehr, ein Umfängliches zu verhüten und Verhätzte und Holznah zu schätzen. Immerhin ist der Brandschaden nicht unbedeutend.

Mainz. 29. September. Rheinpegel: 28 cm gegen 31 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

Mainz. 27. September. Vor dem Kriegsgericht hatte sich der Sergeant Friedrich Sichel von der 3. Komp. des 21. Pionierbataillons wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. In der Nacht des 3. Juli fand auf dem Festungswall in Kofel Belagerungsübung statt, dabei hatte der Angeklagte hinter der Schützlinie aus einer Pistole Ventuskugeln abzuföhren. Beim dritten Schuß wurde der Russtetter Kopyan aus Sosenheim in den rechten Oberschenkel getroffen. Am 28. Juli verstarb der Verletzte. Das Kriegsgericht verurteilte den Angeklagten zu zwei Monaten Gefängnis.

Sport.

Deutscher Automobil-Klub. Gelegentlich der jährlich wiederkehrenden großen internationalen Automobil-Ausstellung vom 9. bis 25. Dezember 1904 in Paris findet in diesem Jahre zum ersten Male eine Konkurrenz für Einrichtung von Touristen-Zimmern statt. Der französische Automobil-Klub geht von dem Gesichtspunkte aus, daß mit dem rapiden Wachsen des Automobil-Verkehrs auf dem flachen Lande die Bedürfnisse des Touristen in Bezug auf Komfort und Hygiene in den bestehenden Einrichtungen keine Befriedigung finden. Der Klub will durch diese Konkurrenz Einrichtungen schaffen, an die die Hotel- und Gasthausbesitzer sich in Zukunft halten sollen. Es ist vorgesehn, drei Einrichtungsarten zur Konkurrenz anzulassen und zwar: 1. für Hotels ersten Ranges in großen Städten und Badeorten; 2. für mittlere Hotels in kleineren Städten und 3. für Gasthöfe. Die Konkurrenz ist ausgeschrieben außer mit Ehrenpreisen mit einem Geldpreise von 5000 Frank, zwei Preisen von je 2000 Frank und zwei weiteren von je 1000 Frank. Bei der internationalen Bedeutung der Ausstellung dürfte es im Interesse der deutschen Einrichtungs-Industrie liegen, sich an dieser Konkurrenz zu beteiligen. Anmeldung muß bis zum 5. Oktober erfolgen. Die näheren Bedingungen sind im Bureau des Deutschen Automobil-Klubs, Berlin NW., Sommerstraße 4 a, einzusehen.

Vermischtes.

Der Tenzel in der Rotations-Maschine. Man schreibt der „Frankfurter Zeitung“ aus München: Hier kursiert folgendes Geschichtchen, das den Vorzug haben soll, wahr zu sein. Kürzlich ging eine bayerische liberale Zeitung in einen anderen Verlag über. Der neue Verlag fand in der Druckererei eine belagte Rotationsmaschine, die seinen Zwecken nicht mehr entsprach, weshalb sie zum Verkauf ausgedoten wurde. Die ehrwürdige Rotationsmaschine wurde also in ihr neues Heim verbracht, wo man ihr aber nicht recht traute, denn bevor sie ihren nunmehr liberalen Dienst antreten durfte, wurde sie kräftig mit Weirauch ausgeräuchert, auf daß der böse liberale Geist auch wirklich aus ihr austohre. Erst als dieser Tenzel ausgerieben war, durfte sie arbeiten. So wurde die brave Maschine noch auf ihre alten Tage fromm, und es sieht zu hoffen, daß sie nie mehr in ihre liberalen Jugendsünden zurückfallen wird.

Eine wilde Diebesjagd, die beinahe mit dem Tode des Eindrehers endete, spielte sich Montagmorgen in Tegel ab. Als der Restaurateur Franzoskoni sich nach feinem in der Hauptstraße gelegenen Lokal begab, bemerkte er in den Restaurationsräumen einen Mann, welcher beim Erscheinen Fr. schnellig die Hand ergriff. Der Gastwirt nahm, unterstützt von Passanten, die Verfolgung des Eindrehers an, der querfeldein zu entfliehen suchte, und dabei in den Mühlengraben lief, der an jener Stelle etwa 1 1/2 Meter tief und sehr morastig ist. Der Dieb verschwand sofort in dem Wasser und konnte erst nach längeren Bemühungen in bewußtlosem Zustande herausgezogen werden. Erst nach längeren Bemühungen gelang es, den Bestimmungsorten wieder ins Leben zu rufen, wonach er als ein bereits mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafter 23 Jahre alter Schlosser erkannt wurde.

sache erklären, daß bei niedrigem Luftdruck die Leitungsfähigkeit der Luft erheblich größer ist als bei hohem Barometerstand, weil eine Verminderung des Luftdrucks das Entweichen der Strahlungen aus den Spalten der Erdkruste begünstigen würde. Möglicherweise stehen auch die elektrischen Erscheinungen, die sich über dem Krater eines Vulkans abspielen, mit der Entwicklung von Körperstrahlen aus den vulkanischen Dämpfen zusammen.

Verschiedene Mitteilungen. Fräulein Antonie Dannenberg aus München ist als Mallehrerin der Viktorischen Frauenschule gewonnen worden und beginnt ihren Unterricht am Montag, den 3. Oktober. Fräulein Dannenberg wird ihre eigenen Arbeiten demnach in der Kunstsalon Viktor ausstellen. Anmeldungen zu den Malkursen können daselbst noch gemacht werden.

Die Dinstorffsche Hofbuchhandlung, Wismar, der alte Fritz Reuter-Verlag, bereitet eine Ausgabe von Fritz Reuters Werken in hochdeutscher Uebersetzung vor, die den großen Humoristen auch jenen vielen Süddeutschen, die die Nähe scheuen, sich in das ihnen so fernliegende Platt einzulesen, zugänglich machen soll. Im ersten Moment ist man geneigt, den Gedanken für unbedingt verfehlt zu halten. Die Festive mehrerer Probestapitel aus der übertragenen „Stromtid“ läßt erkennen, daß durch das Prinzip, nur die längeren Erzählungen zu übertragen, die Dialoge aber im Platt zu behaltn, eine befriedigende Lösung gefunden ist.

Hans Richter und Arthur Nikisch werden in diesem Winter in Paris dirigieren. Sie wurden eingeladen, mehrere Konzerte des Colonne-Orchesters zu übernehmen.

Im Ammonstempel von Karnak wurde, wie G. Schweinfurth in der „Vossischen Zeitung“ mitteilt, ein großer Statuenfund gemacht. George Legrain hat 140 größere Stücke ausgegraben. Davon waren die Hälfte ganze Figuren von im Durchschnitt 1/2 bis zu 1 1/2 Meter Höhe.

„Daglan“, Björnsterne Björnsons neues Bühnenwerk, soll demnach in gleicher Zeit in deutscher und norwegischer Sprache erscheinen. Das Werk behandelt, nach dem „B. T.“, den Kampf zwischen Alten und Jungen, zwischen der absterbenden und aufsteigenden Generation und schließt sich in der Art der Gestaltung und Szenenführung nicht an die letzten großen Gedankendramen Björnsons an, sondern eher an seine früheren mit größerer Berücksichtigung der Bühnenperspektive geschriebenen Stücke, von denen es etwa dem

„Ballissement“ am nächsten steht. Kenner des Werkes rühmen die lebensvolle Frißche seiner Menschen; besonders einige Frauengestalten sollen glänzend gelungen sein. Der siebzehnjährige Dichter stellt sich mit Ueberszeugung auf die Seite der Jugend.

Vom Buchertisch.

„Stimmen totter Dichter.“ Briefe, Gedichte, Erinnerungen. Von Gustav Adolf Müller. Verfasser der „Nachtrag von Schenkein“. Mit dem Bilde der Freia Wittke von Levegow, Goethes „letzte Liebe“. Hannover, Verlag von Otto Leobels. Preis broschiert 250 M. — Der Herausgeber dieser zum großen Teil ganz neuen Erinnerungen, Briefe und Gedichte, die uns teils in literarischem, teils in rein menschlichem Sinne zu den Gezeiten Goethes, Ernst Moritz Arndts, Ludwig Tiecks, Julius Berners, zu Friedrich Novalis, Schubert, zu Heinrich Heine, Georg Ebers, Hermann Allmers juridisgeleitet, uns bald ungedruckte Briefe oder Briefe dieser deutschen Poeten mitteilen. Bald das persönliche Bild derselben durch interessante neue Züge härter erkennen lassen, hat sich schon als Herausgeber von „Goetheana“ und „Lazariteriana“ bekannt gemacht. In diesem Memoirenwerk gibt er teils auf Grund handschriftlicher, ungedruckter Materialien, teils gestützt auf persönliche Beziehungen eine fülle unterhaltender und belehrender Anknüpfungen. Wir erfahren neue Momente aus dem regen und vielseitigen Schaffen anderer Dichter; es fallen neue Streiflichter auf die Geschichte der Post des unglücklichen Schubert und auf Deines ererbten, wenig bekannten Federkrieg mit J. v. Dollinger. Besonders reizt das erste Kapitel über „Goethes letzte Liebe“, über die bekannte Marienbacher Episode, deren Herzensfeldin die 1902 in hohem Alter geordnete Freia Wittke von Levegow war, mit deren Porträt und Namenszug das Buch schmückt ist.

Kunstgeschichtliche Kenntnisse sind heute nicht mehr das ausschließliche Privileg sachlich und künstlerisch gebildeter Kreise, ihr Besitz wird jetzt von jedem allgemein Gebildeten verlangt. Durch Kunstreisen sah solche anzuzeigen, waren bisher nur besonders Bevorzugte in stande, große kunstwissenschaftliche Werke sind sehr teuer, und ihr Studium erfordert einen Zeitaufwand, der den Wenigsten zu Gebote steht. Dem Bedürfnis nach einer mehr vollständigen Darstellung der deutschen Kunst kommt nun ein neues Werk entgegen, das Herr Dr. F. Schweizer in Freiburg i. B. unter dem Titel: „Geschichte der deutschen Kunst“ (Verlag von Otto Maier in Ravensburg) soeben erscheinen läßt. Dieses Werk behandelt in wirklich leicht verständlicher, fesselnder und unterhaltender Weise dieses wichtige Gebiet und führt den künstlerischen Werdegang unseres Volkes anschaulich vor Augen. Glücklich vermieden ist jene nur verwirrende Aufzählung von vielen Namen, ebenso der bombastische Wortschwall, der so manches Werk dieser Richtung fast ungenießbar macht. Was Dr. Schweizer schildert, hat Hand und Fuß und prägt sich dem Gedächtnis ein, und da außerdem eine große Menge schöner Abbildungen den Text ergänzen, so darf dieses, nebenbei bemerkt, nicht nur preiswerte, sondern sogar billige Buch als das erste Volksbuch über unsere deutsche Kunst bezeichnet werden, an dem sich Tausende künstlerisch erbaun und ausbilden

können und das geeignet ist, die künstlerischen Impulse, welche die Besten der Nation gegeben haben, erneut anzugehen. Der Woge seiner vollständigen Darstellung ist das Werk imhände, die deutsche Kunst und ihren Werdegang immer mehr auch breiteren Schichten des Volkes zugänglich zu machen. Dem Werke ist ein alphabetisches Verzeichnis von Künstlernamen und ein erläuterndes Verzeichnis von Fachausdrücken beigegeben, so wie ein Ortsverzeichnis mit Angabe der dort befindlichen Kunsterke, dadurch erhöht sich der Wert des Werkes auch in praktischer Hinsicht. Es erscheint in 14 Lieferungen à 1 M. und kann beidens empfohlen werden.

Die im Verlage von Otto Maier in Ravensburg erscheinenden Konversations- und Taschenwörterbücher von Otto Robert — von denen das 2. Bändchen (italienisch) vorliegt — zeigen in ihrem die Konversation behandelnden Teile die praktische neue Anordnung, daß neben den Gesprächen reiche Sammlungen von einschlägigen Ausdrücken gegeben werden, so z. B. neben dem Wörterbuch „Im Kaffeekaus“ finden wir alles, was im Kaffeekaus erhältlich ist sein Pfeffer, Gewürzmittel, Spiele usw. angeführt. Der Benutzer des Wörterbuchs hat also alles, was er an dem einen oder anderen Orte an Wörter braucht, nebeneinander. Ferner bergen die Bändchen noch zwei Wörterverzeichnisse, ein umfangreiches deutsch-italienisches mit Angaben von Redewendungen fürs Gespräch und ein kleineres italienisch-deutsches Konversationsbuch, ebenso eine kurzgefaßte italienische Grammatik und praktische Winke für den Reisenden in Italien. Dies alles auf ca. 250 Seiten in gut lesbarem Druck. Infolge des dünnen aber sahen Vorkapitels der Nachteil sind sie so leicht, daß man sie bequem in der Brusttasche tragen kann. Der Preis von 1 M. 40 Pf. für das Bändchen (auch für das französische oder englische) ist billig. Wir können sie beidens empfehlen.

Das Recht zur Vereitigung Leimen. von Uelca Gräfin v. Streitberg. Preis 50 Pf. Verlag von Wilhelm Müller, Dramenburg-Berlin. Zum ersten Male erhebt hier lähn eine Frau ihre Stimme in einer Frage, die bisher selbst unerschrockene Männer nur schüchtern anzudeuten wagten. Von hervorragenden Juristen sind die Schwierigkeiten erwoogen worden, die sich einer Reform des § 215 des R.-Str.-G.-B. entgegenstellen. Die bekannte Frauenrechtlerin durcht mit kräftigem Gieße den gordischen Knoten und zeigt — ohne den Rechtspunkt auch nur einen Moment zu verlassen — die Unhaltbarkeit des bestehenden Rechtsverhältnisses. Mit unerbittlicher Logik weist Gräfin v. Streitberg nach, daß jener Paragraph einen der wichtigsten Fundamentaltätze des bestehenden Rechtes über den Haufen werfe und nicht nur das Volkswohl verwirre, sondern auch die Richter mit sich selbst in Widerspruch bringe. Mühtig vertritt sie das Recht der Frau, die in dieser Angelegenheit in erster Reihe mitentscheiden müsse. Aber wie dies geschieht, in welcher würdevollen, echt weiblichen Art, vornehm und besent, das ist's, was die kleine Schrift besonders auszeichnet und ihr die Beachtung aller Kreise neben der besonderen Anerkennung der Frauenwelt sichern wird. — Das kleine Büchlein vertritt den Standpunkt, daß die entehrenden Strafen, mit denen Frauen vom § 215 bedroht werden, keine Verzeigung haben.

Kleine Chronik.

Deutschland in Russland siegreich. Gelegentlich der Submission auf eine sehr bedeutende Lieferung von Ferngläsern für die russische Artillerie, bei der Fabrikate verschiedener Länder in Konkurrenz traten, siegten die bekannten Goerz-Trieder-Binocles der Optischen Anstalt C. P. Goerz, A.-S., Berlin-Friedenau, mit denen auch die deutsche Armee zum großen Teile ausgerüstet ist.

Eingeschlossen und erstickt. In Kalen ist bei einem Zimmerbrand in einer Dachwohnung ein Knabe, der im Zimmer eingeschlossen war, erstickt.

Verunglückte Arbeiter. Auf der See „Pluto“ bei Banne wurde ein Bergmann in Ausübung seines Berufes getötet. — Auf der See „Bonifatius“ bei Kray erlitt ein Bergmann durch Steinfall aus dem Hängenden einen Schädelbruch.

Eheerung. Mit Hilfe eines Kölner Beamten brachte ein Mannheimer Rechtsanwalt in Erfahrung, daß seine Ehefrau enge Beziehungen zu einem in Karlsruhe wohnenden Offizier hatte. Er begab sich dorthin und suchte Eintritt in die Wohnung des Offiziers zu erlangen. Nachdem auf etwa halbständiges Anläuten nicht geöffnet worden war, schlug er — wie der „Neuen Badischen Landeszeitung“ geschrieben wird — die Fensterscheibe ein, was einen großen Menschenauflauf zur Folge hatte. Der Offizier veranlaßte die Frau, das Haus zu verlassen. Diese wurde auf der Straße von ihrem Ehemann empfangen und vor den Augen der Zuschauer durchgeprügelt. Schließlich erschien die Polizei, die den Rechtsanwalt und seine ungetreue Gattin zur Wache brachte.

Zum Kapitel der Berliner Mietverträge. Ein Hauswirt und Bäckermeister H. in der Rheinsberger Straße schließt mit seinen Mietern einen Kontrakt ab, in dem der § 14, nach dem „Vorwärts“, lautet: „Der Bedarf an Brot und Backware ist von mir zu entnehmen.“

Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich in Berlin. Die junge Tochter des hiesigen Lehrers Schwamer wollte im Wohnzimmer die Fenster schließen und stieg auf das Fensterbrett, um zunächst die oberen Fensterlägel zu verriegeln. Dabei ward sie schwindlig und stürzte zwei Stockwerk hoch vor den Augen der entsetzten Mutter in den Hof hinab. Ärztliche Hilfe konnte nichts mehr ausrichten.

Eine unheimliche Stätte verschwindet jetzt in Spandau von der Bildfläche. In einer abgelegenen, früher an die inzwischen niedergelegte Stadtwand grenzenden Straße stand ein kleines, unansehnliches Gebäude, das zuletzt einem Barbier gehörte. Vordem war es Eigentum des Fiskus und wurde zur Unterbringung derjenigen armen Sünder benutzt, die von auswärts nach Spandau transportiert wurden, um hingerichtet zu werden. Die dem Beil des Henkers verfallenen Verbrecher trafen tagtäglich ein und verließen die letzte Nacht ihres Lebens in dem bezeichneten Gewahrsam, einem engen, von meterhohen Mauern umgebenen düsteren Raum. Das uralte Bauwerk wird jetzt abgebrochen und der Platz zur Vergrößerung der Klostermühle verwendet. Sein letzter unfreiwilliger Inhaber war der wegen seines Attentats auf Friedrich Wilhelm IV. zum Tode verurteilte Bürgermeister Tschich.

Das erste polnische Hotel in Berlin ist unter den Linden eröffnet worden. In den polnischen Blättern wird betont, daß das Hotel ganz „deutscherart“ sei, da sowohl die Inhaberin als die gesamte Bedienung der polnischen Nationalität angehören.

Lezte Nachrichten.

Der russisch-japanische Krieg.

wh. London, 29. September. „Daily Mail“ meldet aus Tschifu vom 27. September: Die Japaner sind bis auf 1600 Meter an den Rennplatz vor Port Arthur vorgedrungen. Die von den Japanern genommenen Forts sind die Forts vier, fünf und sechs. In Tschifu eingetroffene Chinesen bestätigen, daß der von den von Tschifu aus vorgehenden Japanern unternommene Angriff unter großen, durch Minen hervorgerufenen Verlusten für die Japaner abgefallen wurde. Fraglich ist, ob die Japaner alle eroberten Stellungen halten können, da dieselben im Schutzbereich der großen russischen Forts liegen. — „Daily Telegraph“ meldet aus Tschifu vom 27. September: Aus Port Arthur ausgefahrene russische Torpedoboote sängen mehrere japanische Dampfer ab, die nach Dalny unterwegs waren. Die großen russischen Schiffe gelegentlich den Hafen, aber niemals mehr als drei gleichzeitig. — Einer Meldung der „Morning Post“ aus Shanghai zufolge wird der Angriff auf Port Arthur fortgesetzt. In der Nacht vom 26. September war der Angriff besonders heftig. — Der „Standard“ meldet aus Tokio: Die japanische Presse weist ausnahmslos den Gedanken des Friedensschlusses unter den augenblicklichen Verhältnissen zurück und verlangt die Weiterführung des Krieges. In einem Blatte wird ausgeführt, daß der Vorteil, den das englisch-japanische Bündnis gebracht habe, es empfehlenswert erscheinen lasse, dieses Bündnis bei Erneuerung auch auf die Gebiete außerhalb Chinas und Koreas auszudehnen. Japans Interessensphäre müsse nach dem Friedensschlusse in Ostasien erweitert werden. Als Gegenleistung könnte England auf die Hälfte Japans rechnen, falls seine Interessen in Persien und Indien durch Russland bedroht werden sollten.

wh. Stuttgart, 29. September. Heute vormittag wurde hier die 8. Vereinigung Deutscher Handels- und Gewerbetammer-Sekretäre unter dem Vorsitz Dr. Sontfers-Berlin eröffnet. Geheimkommerzienrat Biedemann begrüßte die zahlreich erschienenen namens der Stuttgarter Handelskammer. Regierungsrat Kraut überbrachte die Grüße des Vorstandes der Königl. Zentralstelle für Gewerbe und Handel.

wh. Christiania, 28. September. „Aftenposten“ meldet: Das norwegische Kriegsdepartement brachte bei der Behandlung des Ansehens des Herzogs von Orleans,

zu einer Nordpol-Expedition im Jahre 1905 das Schiff „Fram“ benutzen zu dürfen, in Erfahrung, daß Kapitän Otto Sverdrup den Wunsch ausgesprochen habe, in diesem Falle der Schiffsführer zu werden. Der kommandierende Admiral gab einen Bericht über die Anglegenheit einzureichen und dabei Sverdrup oder einen anderen erfahrenen norwegischen Kapitän als Führer des Schiffes vorzuschlagen. Ferner soll zur Bedingung gemacht werden, daß eine norwegische Autorität den Plan für die Expedition aufstellt und daß der norwegischen Universtität auf jeden Fall die wissenschaftlichen Resultate der Expedition teilweise zur Verfügung gestellt würden. Das Kriegsdepartement übertrug die Anglegenheit dem Kultusministerium, nach dessen Aufhebung er aber seine Abmachung treffen wird.

wh. Necklinghausen, 29. September. Auf Schacht 5 der See „General Blumenthal“ kürzte gestern abend infolge Durchbruchs des Schachtboles die Maurer böhne mit 10 darauf befindlichen Personen über 40 Meter in die Tiefe. Acht Arbeiter wurden getötet und zwei schwer verletzt, sämtlich Familienväter.

wh. London, 29. September. „Daily Telegraph“ berichtet, daß an Bord des an der Lynemündung eingetroffenen englischen Dampfers „Hilbopgate“ ein Fall von Heuenergie vorgekommen sei. Der Dampfer war fürzlich in Hamburg, weil nach seiner Ankunft von Capata tote Ratten auf ihm vorgefunden worden waren, ausgerüstet worden; ein dort an Bord gegangener deutscher Bootsmannschaft sei jetzt in Jarrow als pestkrank ausgeschifft worden.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel

t. Geisenheim, 28. September. Allen Anschein nach beginnt sich das Weingeistgeschäft im unteren Rheingau etwas zu beleben. Burden doch am 26. d. M. auf Schloß Johannisberg 40 Halbfäß und 6 Viertelstück Schloß Johannisberger-Weine zur Versteigerung gebracht, die alle willige Abnehmer fanden und auch hohe Preise erzielten. Auch heute wurden in Geisenheim ca. 10 Halbfäß verschiedener Jahrgänge veräußert, die teils nach Schwaben a. M., teils nach Wiesbaden gingen. Auch hierbei sollen sehr zufriedenstellende Preise erzielt worden sein.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Wählungen oder Aufhebung der uns für diese Rubrik ausgehenden, nicht veröffentlichen Einsendungen faßt sich die Redaktion nicht ein.)

Der Tarif der Wiesbadener Straßenbahnen. Es ist schon so viel über die hiesigen Straßenbahnen geschrieben worden, daß es fast überflüssig erscheinen möchte, noch mehr darüber zu sagen. Einer wichtigen Frage ist man jedoch in letzter Zeit nicht mehr näher getreten, nämlich der Tariffrage. Gerade hier herrschen einige merkwürdige Zustände, die bringen der Abhilfe bedürfen. Die Umsteigkarte, die nach dem Halbfäß-Rohrbrunnener Bahnhof führt, kostet 10 Pf., während die gewöhnliche Karte gerade Strecke „Rheinstraße-Bahnhof“ nur 15 Pf. kostet. Ferner: Nur auf der roten Linie bekommt man Karten bis Rheinmündung und Mainz, während die anderen Linien Umsteigkarten nur bis Rindell führen. Will ich also beispielsweise von Rheinstraße nach Rheinmündung, so muß ich erst eine Umsteigkarte nach Rindell (10 Pf.), von dort aus nehme ich eine neue Karte bis Rheinmündung (10 Pf.), die alle aufzusuchen ist aber auch schon vom Bahnhof ab, also habe ich durch die Umsteigkarte nichts gespart. Hier muß abgeholfen werden. Will die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft keine Umsteigkarten wenigstens bis Rheinmündung einführen, was aber sehr zu wünschen wäre, so muß zum mindesten am Rindell eine Tarifgrenze sein, so daß die Karte Rindell-Rheinmündung nur noch 15 Pf. kostet. — So sind noch mehrere Kuriositäten vorhanden, die alle aufzulösen es weit führen würde. Noch erwähnen möchte ich, was schon früher öfters erwähnt wurde, daß die Preise überhaup viel zu hoch sind, was besonders bei der Strecke „Wiesbaden-Bahnhof-Mainz-Stadthalle“ zur Geltung kommt. Während man nämlich mit der Staatsbahn für 50 Pf. nach Mainz und zurück befördert wird, bezahlt man für die einfache Fahrt mit der „Elektrischen“ 40 Pf., wofür man allerdings mehr als noch einmal so lange fahren darf. Dann wird die Gesellschaft endlich den in fast allen größeren Städten längst bewährten 10-Pf.-Tarif einführen oder die Preise durchweg mindestens um 50 Proz. herabsetzen? — Wenn diese Ziele dazu beitragen, wenn auch nur in einem oder dem anderen Punkte, eine Reform herbeizuführen, so ist ihr Zweck erfüllt. Wiesbadener.

Briefkasten.

Frau J. Wenn der Hausherr ausdrücklich eine Garantie dafür übernommen hat, daß die Wohnung von Ungeziefer frei ist, dann muß er dieselbe auch halten und für Beseitigung der Wanzen sorgen. In einer sofortigen einseitigen Auflösung des Vertrages berechtigt die Wausenplage nur dann, wenn sie vom Kreisphysikus als gesundheitsschädlich erkannt wird.

Frau B. Weintrauben werden am besten dadurch konserviert, daß man sie luftig aufhängt und mit Siegelzack den Stengel abschneidet.

Alle Abonnenten. Über alle Fragen der Zugehörigkeit zur Schneider-Zunung und den Lehrvertrag erhalten Sie die zuverlässigste Auskunft bei dem Vorstehenden der Schneider-Zunung, Herrn Hh. Friedrichstraße 46. Die Lehrmädchen müssen zur Krankenkasse angemeldet werden.

H. B. S. Die hiesigen Bäder haben besondere Arbeitsbedingungen. Danach ist die Kündigungsfrist eine achtstägige.

Handelsteil.

150 Millionen Mark verzinsliche Schatzanweisungen sind von Deutschland und Preußen ausgegeben worden. Die Verzinsung ist eine 3 1/2 Proz. mit vierteljährlicher Laufzeit; die letztere kann jedoch nach 2 Jahren gekündigt werden. Von dem ausgegebenen Betrag erhält das Reich 80 Millionen Mark und Preußen 70 Millionen Mark. Der Gesamtbetrag wurde vom Preußenkonsortium inkl. der Seehandlung zum Kurse von 99 1/2 Proz. fest übernommen. Eine Subskription findet, wie wir hören, nicht statt und hat die Abnahme der Schatzanweisungen im Laufe des Monats Oktober zu erfolgen. Die Stücke lauten auf 1000 bis 50 000 M. Die Anmeldungen zur Übernahme der Schatzanweisungen waren überaus bedeutend, so daß nicht allen Ansprüchen genügt werden konnte.

Minister Müller und das Kohlsyndikat. Der Vorstand und Aufsichtsrat des Kohlsyndikats hat an den Minister Müller einen Brief geschrieben, in dem der Wunsch ausgesprochen wird, mit ihm in Unterhandlungen wegen Beitritts des Fiskus zum Syndikat zu treten; er möge Zeit und Ort hierfür bestimmen. Bis jetzt ist darauf keine Antwort erfolgt.

Fusion in der Elektrizitäts-Industrie. Die Gerüchte über eine Fusion der Helios-Gesellschaft nehmen festere Gestalt an. Dem Vernehmen nach handelt es sich um engere Beziehungen zu der Siemens u. Halske-Gesellschaft. Eine Verbindung zwischen den beiden Gesellschaften wurde bereits vor einiger Zeit dadurch herbeigeführt, daß die Elektr., Licht- und Kraft-

anlagen-Gesellschaft, welche der Siemens-Gesellschaft und der Deutschen Bank nahesteht, die Aktien der Petersburger Helios-Gesellschaft, einer Tochtergesellschaft des Kölner Helios-Unternehmens, übernommen hat.

Zentralbank in Bern. Diese Bank ist nunmehr in das Handelsregister von Bern eingetragen. Kürzlich hieß es, daß der Bank der frühere Direktor der sogenannten Baseler Klingelbank, Heinrich Wüst, der fünf Jahre lang die Strafanstalt in Basel geziert hat, sehr nahe steht. Die Zentralbank lehnt jede Beziehung zu Wüst ab. Vorsicht sei aber immer noch am Platze, meinen selbst schweizerische Blätter.

Aufhebung des Kampfermonopols in China. Wie der „Ostasiatische Lloyd“ erfährt, ist durch Verfügung des Generalgouverneurs in Foochow das seinerzeit den Japanern gewährte Kampfermonopol wieder aufgehoben worden.

Amerikanischer Tabaktrust. Präsident Roosevelt erwägt die Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens gegen den amerikanischen Tabaktrust wegen Übertretung des Sherman-Antitrustgesetzes. Der Trust wird beschuldigt, die Preise künstlich hochzuhalten und unerlaubte Mittel im Kampf gegen die unabhängigen Tabakfirmen anzuwenden.

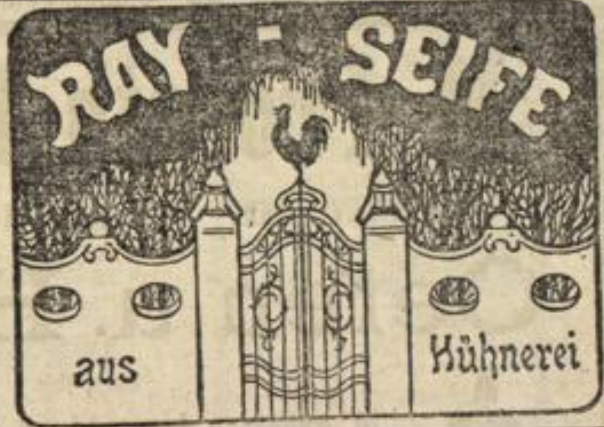
Zum Kampf mit der Cunard-Linie. Diese unerquickliche Angelegenheit ist nachgerade undurchsichtig geworden. Man ist nicht mehr in der Lage, sich auch nur einigermaßen ein zuverlässiges Bild von dem tatsächlichen Stand oder gar dem schließlichen Ausgang machen zu können. Die verbündeten kontinentalen Gesellschaften legen Wert darauf, wissen zu lassen, daß die Cunard-Linie ihnen auf die Dauer keine ernste Konkurrenz bieten kann und die Fortsetzung des Ratenkampfes lediglich bezweckt, den Gegner gänzlich unschädlich zu machen, wenn er nicht der Vereinigung beitrifft. Die Cunard-Linie behauptet wieder, daß sie schließlich doch siegreich aus dem Kampfe hervorgehen werde. Die in Frankfurt a. M. beschlossene Herabsetzung des Zwischendeckpreises für ungarische Auswanderer wird im „Daily Chronicle“ nicht als eine ernste Gefahr betrachtet. Man sieht, daß man hier beinahe Goethes Wort anwenden kann: „Ein vollkommener Widerspruch ist gleich geheimnisvoll für Kluge wie für Toren“.

Die Kreditgewährung der Brauereien. Schon vor einem halben Jahr, wenn nicht früher, wiesen wir darauf hin, daß es ein sehr großer Mißstand für die Aktienbrauereien ist, daß sie ihren Kunden, den kleinen Gastwirten und auch vielfach den großen, zu bedeutende Kredite zu gewähren gezwungen sind. Wir haben auch darüber berichtet, daß Nürnberger Brauereien sich zusammengenut haben, um diesem Mißstand entgegenzutreten. Was aus der Sache geworden ist, ob sie Erfolg und in anderen Städten Nachahmung gefunden hat, darüber war bis jetzt nichts zu erfahren. Erst neuestens wird gemeldet, daß der Verein der Brauereien von Berlin und Umgegend in absehbarer Zeit sich mit den Ausschreitungen der Kreditgewährung beschäftigen wird, so wird wenigstens dem „B. T.“ mitgeteilt. — Unseres Erachtens sollte man diese Sache viel energischer in die Hand nehmen. Was durch das Kreditgewähren bei Großbrauereien jährlich verloren geht, sind, in einer halbwegs großen Stadt zusammengerechnet, Hunderttausende.

Kleine Finanzchronik. In den Kreisen der hannoverschen Ölindustrie nimmt man an, daß der Zoll auf russische Mineralölmaterie um 2 M. im Handelsvertrage ermäßigt worden ist. — Die Maschinenfabriken vorm. Gebr. Gutsmann, Aktiengesellschaft in Breslau, erstand das Reichenbacher Brauhaus als einer Zwangsversteigerung für 323 000 M. als Inhaberin einer Hypothek von 350 000 M.; sie hatte einen großen Teil der Einrichtung geliefert. — Der Ostdeutsch-Sächsische Hüttenverein beschloß, die Preise für Rohguß- und Abflußrohre um 5 M. pro Tonne, für Gußmalle um 5 Proz. zu erhöhen. — Die Vereinigten Pilsfabriken in Nürnberg werden wieder eine Dividende von 12 1/2 Proz. zu zahlen in der Lage sein. — Die Reform des ungarischen Börsengesetzes ist in Sicht; ob im Sinne der Börslarianer, ist sehr zu bezweifeln.

Geschäftliches.

Für Jung und Alt. Die meisten wirklich brauchbaren Mittel sind selten für Erwachsene und Kinder in gleicher Weise zu verwenden. „Califf“ — der echte Californische Feigen-Syrup — bildet eine Ausnahme. In allen Fällen von Verdauungs-, träger Verdauungstätigkeit und mangelndem Appetit bewährt es sich als angenehmes, vorzügliches Mittel. Angenehm, weil es von hervorragendem Geschmack und milder Wirkung, — vorzüglich, weil es stets von Erfolg ist. Auf die Karte „Califf“ ist besonders zu achten, da hierdurch allein das ursprüngliche echte Original-Produkt der California Fig Syrup Co. verbürgt wird. In Apotheken künstlich pro 1/2 Flasche M. 2.50, 1/3 Flasche M. 1.50. (Bwg. 848) F 127 Bestandteile: Syr. Fiel Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.



Vertreter: Adolf Klingsohr Wwe., Wiesbaden.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: G. Wöhrer für die Anzeigen und Anzeigen: G. Zornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der B. Schulte'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Für den Umzug

Gallerie-Stangen pr. Stück 60, 65, 75 Pf.
 Gallerie-Fransen pr. Meter 50 Pf.,
 Gallerie-Borden 45, 50, 60 Pf.,
 Holz-Rosetten pr. Stück 10, 15, 18, 20 Pf.,
 Holz- u. Porzellan-Quasten Stück 5, 7, 8, 10 Pf.,
 Rouleaux-Stoffe, weiss und crème, 110 u. 130 cm breit,
 Rouleaux-Schnur, alle Farben,
 Gardinen-Band mit Ringen, weiss und crème,
 Gardinen, engl. Tüll, pr. Meter 10, 15, 20, 30 Pf.,
 Gardinen für grosse Vorhänge Meter 45, 55, 70 Pf.,
 Congress-Stoffe, schmal und breit, für Vorhänge,
 Tüll-Schoner u. Läufer Stück 10, 15, 20 bis 75 Pf.,
 Tischdecken, bunt u. einfarbig, Stück 1.50, 2, 2.50, 3.50 Mk.,
 Teppich-Läufer pr. Meter 20, 25, 35, 50, 60, 75 Pf.

finden Sie am besten und billigsten bei

Simon Meyer,

Langgasse 14 — Hellmundstrasse 43.

2440

Glaschenwein-Versteigerung.

Wegen Abbruch des Kurhauses und Platzmangel im Provisorium läßt Herr Hoflieferant W. Ruthe am

Montag, den 3. Oktober er.,

Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr beginnend, im

Restaurationsaal des Kurhauses,

Eingang von der Sonnenbergerstrasse aus,

ca. 11,000 Glaschen

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weine, div. Champagner, Schaumweine, Liköre u.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Proben werden, soweit als zugänglich, am Samstag, den 1. Oktober er., Morgens von 10-1 Uhr, sowie während der Versteigerung verabreicht.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator u. Taxator,

Schwalbacherstrasse 7.

M. Frorath Nachf.,

Kirchgasse 10, Wiesbaden. Tel. 241.

Oefen u. Herde

empfiehlt 2629

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen



Kochgeschäft und Speisehaus,

Drantenstrasse 2.

Vorzügl. Mittag- und Abendtisch in und außer dem Hause.

Drantenstrasse 2.

Martini.

Warum

Ist es wohl notwendig gewesen, dass zu all den vielen Sorten in der Naumannia-Seife noch eine neue Kern-Seife in den Handel gebracht wurde?

Wäsche u. Hände nicht angreifend, für alle Waschwewecke gleich gut geeignet, sind die Eigenschaften, welche bei nur 12 Pf. per Stück die Naumannia-Seife bei jeder einsichtigen Hausfrau beliebt machen.

Weil

eben darunter keine in so hohem Grade, die für eine wirkl. gute Haushaltungs- u. Küchen-seife erforderlichen Eigenschaften besitzt, als gerade Naumannia-Seife.

Sparsam, rein, mild, neutral, billig.

Telefon 3025. Georg Diez, Adolfstrasse 5.



Erstklassige Bezugsquelle.

Feinste Referenzen ausgeführter Lieferungen.

Neuheiten

zu concurrenzlosen Preisen!!

Gelegenheitskauf von Lagerwaren zu extra ermässigten Preisen.

für den Umzug empfehle

Gardinen und Rouleauxstoffe

ausserordentlich billig.

A. Schwarz,

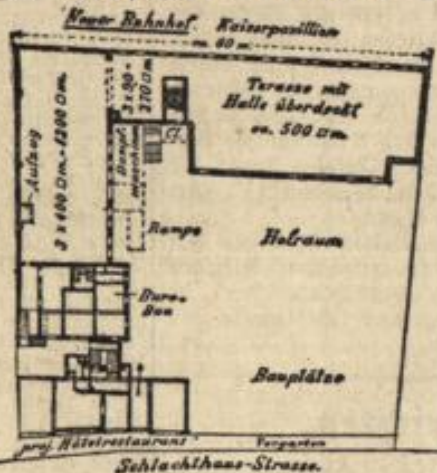
Inh. Bruno Schwarz,

Marktstrasse 21.

Ecke Mehlgasse.

2785

Große Geschäftsräume zu vermieten.



In meiner Besorgung, gegenüber dem neuen Personenbahnhof, sind große helle Lager- u. Arbeitsräume mit Bureau, ca. 2000 qm Flächeninhalt, vollständig neuereit in Eisen und Stein erbaut, ganz oder geteilt zu vermieten. Die Räume eignen sich für jeden größeren Fabrik- od. kaufmännischen Betrieb: (Expedition, Lagerung etc.), Güterhallen und Ausladegeleise d. Staatsbahn in unmittelbarer Nähe, Aufzug, Dampfheizung, elektrische Beleuchtung, Gas- und Wasserleitung vorhanden. Dampfkraft kann mittermietet werden. Näh. durch

C. Kalkbrenner

Friedrichstrasse 12.

Grosse Karlsruher Akademie-Lotterie

Günstigste Gewinn-Chancen aller 1 Mk.-Lotterien!

2667 Geld- zuz. M. 60,000

60 Gew. i. W. Gew. ohne Abzug } 2 Gewinne à M. 10,000 = M. 20,000
2 Gewinne à M. 5,000 = M. 10,000

Ziehung am 15. Oktober 1904.

Los nur 1 M., 11 Lose 10 M.; Porto und Liste 25 Pf. versendet

J. Stürmer, General-Debit Strassburg i. E., Langstrasse 107.

In Wiesbaden: C. Cassel, Hch. Giess, M. Grünebaum, J. Stassen, A. Müller, Rich. Schulz.

Kohlen.

Für die jetzt beginnende Heizperiode empfehle: Alle Sorten Nasskohlen, Coks und Briquets in Ia Qualitäten von nur ersten Zechen des Ruhrgebiets; sowie Anthracit-Würfel deutscher, belgischer und englischer Marken.

August Thomae Nachf.,

Nicolastrasse 26. Lager: Rheinbahnhof. Telephon 2318.

Bestellungen werden auch Bleichstrasse 13 bei Wilb. Hirsch entgegenommen.

Villa in Coburg,

7 heizbare Zimmer, 5 Kammern, Küche, Wochstube, ausserordentlich solider Bau, beste Ausföhrung, 4 Jahre alt, nahe Theater und herzogl. Hofgarten, Park, feinste Lage, mit

großem Obstgarten,

ca. 5200 q-m. mit ca. 500 Obstbäumen, in tadellosster Pflege und reichem Ertrage, wegen geschäftlicher Verhältnisse für den billigen Preis von 52,000 Mark

sofort zu verkaufen

durch Otto Pappi, Agent, Coburg.

F 75

Unsere Verkaufsstelle **Webergasse 14** bleibt bis 1. Oktober



geschlossen,



alsdann Beginn unseres grossen

Ausverkaufs wegen Geschäfts-Aufgabe.

Verkauf inzwischen **Langgasse 25.**

Hermanns & Froitzheim.

Bekanntmachung.

Das Bureau der Einkommensteuer-Beratschungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden und der Steuerentscheide der Gewerbesteuerklassen I bis IV befindet sich von jetzt ab **Friedrichstraße 32.**
Wiesbaden, den 26. September 1904.
Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Beratschungs-Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden.
Krochlich, Steuerungsrat.

Nachlass-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben verfertige ich heute **Freitag, den 30. September cr., Vormittag 10 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, in dem Hause

Mainzerstr. 66, dahier,

die zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau **H. Zollinger** gehörigen Mobilien, als:

5 Compl. Betten, 3 Sophas, 6 Sessel, 1 Chaiselongue, 3 Kleiderchränke, 2 Kommoden, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Schreibtisch, 1 Console, 1 Waschkommode mit Marmor, 3 Nachtschilde, 1 Schreibkommode, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Parloilette, mehrere Tische, Stühle, Uhren, Spiegel, Silber, Porzellan, Porzellan, Teppiche, Vorlagen, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr, Bildchen, Kleider, sowie sonstige Haushaltsgegenstände; ferner Gartenmöbel, 1 gewirb. Handtuch, 1 elf. Schieblarren, 1 Hundehütte mit deutschem Schäferhund, 1 Arbeitsschuppen, 1 Hobelbank und die. Schreiner-Werkzeug

Öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung.
Besichtigung 2 Stunden vor der Auktion.

Wilh. Klotz Nachf.,

Aug. Kuhn,
Auctionator u. Taxator,
Hofstraße 3.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt).
Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungs-fähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packel à 1 Dtsd. Mk. 1.—
" " " " 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. 2472

Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirohgasse 6. Telefon 717.

Chr. Meyrer,

Damenschneider.

13, II. Mühlgasse 13, II.

Anfertigung von Costümen, Jaquets und Mänteln unter Garantie für guten Sitz und geschmackvolle Ausführung.

Spezialität Tailleur Made.

Beste Referenzen. Civile Preise.

Elegante Herrenkleider

nach Maß.
Reichhaltiges Lager deutscher u. englischer Saison-Neuheiten. — Mäßige Preise.

A. Bothe,
Friedrichstr. 36, I.



empfeht

M. Stillger,

Inhaber: **Wilhelm Stillger,**
16 Häfnergasse 16,
in reichster Auswahl. 2894
Spezialität: **Ausstattungen.**

Corsets

à 75 Pf., 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00,

Unterröcke

per Stück 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.50, 3.50 bis 10 Mk.

Damenblusen

per Stück 1.00, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 5.00,

Costume-Röcke

per Stück 3.00, 3.75, 4.50, 5.75, 6.50, 8.50,

Kinder-Jackets

per Stück 2.00, 2.50, 3.00, 3.75, 4.50, 5.00,

Kinder-Kleider

p. Stok. 60 Pf., 80 Pf., 1.00, 1.50, 2.00, 3.00, 3.75, 4.00,

finden Sie am schönsten und billigsten bei

Simon Meyer,

Langgasse 14 — Hellmundstrasse 43. 2898

Elektrische Lichtpauserei.

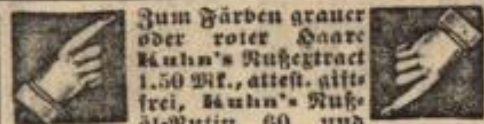
Pausen, zu jeder Zeit unabhängig vom Tageslicht, innerhalb einiger Stunden auf besten, zähesten Papieren zu mässigen Preisen fertigt: 2875

Wilh. Sulzer, Inh.: **Wiesbaden,**
Fr. Schuck,
Telefon 616. Papierhandlung. Marktstrasse 10.

Achtung!

Seamte erhalten von großem Versandhaus Herren- und Damenstoffe, Seiden- u. Aussehenswaren, fert. Damen- u. Kinderwäsche, Bettfedern u. f. w. gegen bequeme vierjährliche Teilzahlung ohne Anzahlung billig und gut. Reflektanten bitte um Adressenangabe unter F. 224 an den Tagbl.-Verl.

Oh- und Lagerbirnen 5-6 Pf. zu haben
Bahnstraße 7.



Zum Färben grauer oder roter Haare
Kuhn's Ruheztract
1.50 Mk., allest. allst. frei, Kuhn's Ruheztract
die-Rutin 60 und
100 Pf., Kuhn's Pomade-Rutin. Franz
Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier:
O. Siebert, Drog., vis-à-vis d. Ratskeller,
Chr. Tauber, Drog., Kirchgasse 6, Drog.
Santas, Mauritiusstraße. F127

Hotel Fürstentum, Sonnenbergerstraße 12a.
Feinstes Bratenfett Pfd. 60 Pf.



Einzig dastehend!
Deutschlands
beste u. chancenreichste, mit sehr hohen Treffern ausgestattete
1 Mark-Lotterie
ist garantiert
die Düsseldorf
Ausstellungs-Lotterie.
Ziehung am 24. Oktober und folgende Tage.
Auf 20 Lose 1 Gewinn!
500.000 Lose 25.000 Gew. im Werte von M.
170000
Haupt-Gewinn Wert Mark

40000
20000
10000
5000
2000
3000
3 mal 1000

24.202 Gewinne Wert
90000
Lose à 1 M. Porto und Liste 20 Pf. extra, zu haben in allen Lotterie- und Zigarren-Geschäften.
11 Lose 10 M.
General-Debit:
Ferd. Schäfer
DÜSSELDORF

Ca. 900 Centner feinste haltbarste Sorten
Wirtschaftsäpfel
per Centner 8 Mk.,
Reinetteäpfel
per Centner 12 Mk.

Diese Äpfel sind nur hiesige prima Waare selbst eingekernt, auf Federführung transportiert und ist somit die größte Garantie für Haltbarkeit geboten.
Feinste Tafelbirnen (edelfste Zwergobst Sorten) billigst.

Winterbirnen (sehr haltb. Sorte per Centner 5 Mk.)
Gebr. Hattmer, Schiersteinerstr. 1, Luxemburgerstr. 6.

Zwetschen
10 Pfund 45 Pf. Schwalbacherstraße 71.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse, 46. **Hamburger Engros-Lager.** Fernsprecher 188.

Ausserordentlich billiges Angebot in Gardinen u. Teppichen

Einen grossen Posten

abgepasster Vorhänge,

weiss und crème (Gardinen) engl. Tüll,

haben wir **enorm** billig eingekauft und legen dieselben von heute ab zu folgenden Preisen — in Serien eingetheilt — zum Verkauf aus.

Serie I **Serie II** **Serie III** **Serie IV** **Serie V**

Werth bis Mk. 2.25 Werth bis Mk. 3.50 Werth bis Mk. 4.80 Werth bis Mk. 5.80 Werth bis Mk. 8.50

per Fenster
= 2 Flügel

1²⁵	2⁰⁰	2⁹⁵	3⁷⁵	5⁰⁰	und höher.
Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	

Teppiche.

Ein Posten Axminster Teppiche,
plüschartiges Gewebe, in modernen Farben und Dessins.

Grösse ca.	180/200	160/230	200/300	215/330	245/365
Sonstiger Preis	7.50	12.50	18.50	24.50	29.50
Jetzt	5⁵⁰	9⁷⁵	14²⁵	18⁵⁰	22⁰⁰

Linoleum-Teppiche u. Läuferstoffe

in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Tischdecken.

Ein Posten Filztuch-Tischdecken
mit neuer schöner Kurbelstickerei.

Serie I	Serie II	Serie III
Werth ca. Mk. 2.75	Werth ca. Mk. 3.75	Werth ca. Mk. 6.50
Jetzt 1⁷⁵	2²⁵	3⁷⁵

Portièren

in Leinen, Serge, Wolle, Tuch und Plüsch enorm billig.

Grösste Auswahl in Rouleaux, buntfarbigen u. weissen Scheibengardinen, Vitrage etc.

Luxus- und Ziermöbel,

Salonsäulen, Paneelbretter, Handtuchständer, Bücher-Etagèren, Haus-Apotheken, Cigarrenschränke, Servirtische, Nähtische, Bauerntische, Staffeleien, Vogelkäfige.

Der paradoxe Aphorismus eines einzelnen Lebens bekommt Sinn und Verstand, wenn er im Zusammenhange mit dem großen Texte der Vergangenheit gelesen wird.
Feuerbach.

(85. Fortsetzung.)

Zwischen den Schären.

Sceroman von Hans Parlow.

Sie machte eine abwehrende Bewegung. „Ich hätte beinahe vergessen, mich eines Auftrages zu entledigen. Es ist heute für Sie aus den Deirabotten ein eingeschriebener Brief angekommen. Papa glaubt, daß man Ihnen eine Frucht anbietet.“

Sie zog den Brief aus der Tasche.

Er blieb eine Sekunde stehen, dann riß er den Brief an sich.

„Verzeihen Sie, Edla“, sagte er hastig. „Erlauben Sie, daß ich den Brief sofort lese?“

Sie neigte bejahend den Kopf. Beide blieben unter einer Laterne stehen und Garding öffnete den Brief. Sie sah, daß seine Hände dabei zitterten.

Er hatte nur wenige Zeilen gelesen, als er langsam einen Schritt zurücktrat. Dann ließ er beide Hände, worin er den Brief hielt, herunterfallen und sah sie starr an.

Sie blickte ängstlich auf ihn.

„Garding!“

Er schrak aber zusammen.

„Fräulein... Fräulein Lindfors, wollen Sie mir einige Minuten Gehör schenken?“ fragte er heiser.

Sie nickte.

„Fräulein Lindfors, Sie haben gesagt, Sie könnten mir nicht versprechen, das, was ich Ihnen anvertrauen wollte, vor Edla Marflund geheim zu halten... Sie haben die Wahrheit gesprochen. Wie sollten Sie es können!“

Er reichte ihr den Brief. Es war die Antwort des deutschen Konsuls in Meaborg auf das Schreiben, das Garding vor einer Woche an den Konsul gerichtet hatte. Sie las die Zeilen, aus denen die Identität von Edla Marflund und Edla Lindfors zweifellos hervorging.

Edla taumelte an das Gitter.

„Nun ist alles vorbei“, murmelte sie.

„Alles vorbei...! Wo Edla Marflund sind Sie... Und bürgen wollten Sie für Edla Marflund? Edla, auch jetzt noch?“

Sie richtete sich auf. „Ja, und Richter sein über Sie und Sie freisprechen. Garding, sagen Sie mir alles, alles!“

Er wich zurück. „Wo kein Ankläger ist, da ist auch kein Richter. Von mir erfahren Sie nichts.“

Sie sah in seine Augen und dann an ihm vorbei ins Leere.

Sie hob das Gesicht zum Himmel empor, und Ratlosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung lagen darin.

„Du hast recht, jetzt ist alles vorbei. Ich gehe zurück auf die See. Mein kannst du nicht werden, aber du

wirst und du sollst an mich denken, wenn ich wieder auf hoher See bin... Und deshalb, damit du das kannst, Edla, damit du mich im Gedächtnis behältst, wie ich jetzt vor dir stehe, deshalb sage ich dir nichts, Edla, deshalb!“

Als Garding an Bord zurückkam, fand er, obgleich es schon nach Mitternacht war, am Jalkreep seinen Steuermann, der auf ihn zu warten schien.

„Kapitän, ich hab' mir heute nochmal unser Stabektau angesehen. Das ist an fünf oder sechs Stellen so zerfunden, daß das ganze Tau für die Mast' ist. Die Vorkreng' ist auch bloß noch bei Stille zu gebrauchen; es ist ein reines Wunder, daß sie noch die Brandung verträgt. Für den Fall, daß wir nach den Nordbotten segeln müssen, können wir uns hier in der Ostsee auf feste Breiten gefast machen, da es schon stark auf Herbst geht. Die hält aber nichts mehr aus. Es muß ein neues Rundholz angeschafft werden, Kapitän, sonst wird sie uns bei der ersten Gelegenheit herabkommen.“

„Dann lassen Sie sie doch herabkommen.“

Das Gleichgültige in Gardings tonloser Stimmene schnitt dem Steuermann jedes weitere Wort ab.

Als er den Kapitän ruhig weiter gehen sah und von seiner Verblüffung zurückgekommen war, versprach er sich hoch und teuer, über diesen Gegenstand keine Sterbenssilbe mehr zu verlieren, möge auch daraus werden, was wolle.

Nachdem Garding in der Kajüte seine Bordjacket angezogen und seine Seemannsmütze aufgesetzt hatte, begab er sich wieder hinaus. Er stellte sich mitten auf dem Quarterdeck hin und schaute nach Helsingfors hinüber. Dort wohnte Edla Marflund. Darum liebte er jeden Stein in jener Stadt. Er wußte, daß er noch Wochen lang mit seinem Schiff hier liegen bleiben würde. Dennoch war es ihm, als lebe er Helsingfors schon jetzt zum letztenmal und als müßte er jede Minute benutzen, um von dieser Stadt Abschied zu nehmen.

Über sein Verlangen, wieder ein ganzer Ehrenmann zu werden, war er unglücklich geworden. Er war fertig. Er hatte auf dem Lande nichts mehr zu verlieren. Er war ein Mann ohne Hoffnung. Ihm blieb nichts anderes übrig, als einsam zu segeln zwischen Pol und Pol.

Er sehnte sich nach der See und wußte trotzdem, daß er nimmermehr lassen könnte von Edla Marflund.

Am folgenden Tage empfing Frau Lovisa den Besuch Bangö's, der für sich und seine Schwester wiederholt um die Ehre bat, den Konsul und seine Familie, und wenn der erstere sich nicht freimachen konnte, wenigstens seine Gemahlin und Tochter einige Wochen in Schloß Bangöholm am Mälarsee aufnehmen zu dürfen.

Frau Lovisa hatte gegenüber dem Baron kein gutes Gewissen. Sie war verlegen und einfüßig und beantwortete die Einladung mit einer Erörterung der Seefrankheit, welche für sie die schwerlichste aller Krankheiten sei. Schließlich versuchte sie sich zu helfen, indem sie schellte und Edla rufen ließ.

Als diese eintrat, wandte sich der Baron an sie.

„Fräulein Edla, ich habe eben Ihre Frau Mutter mit der Wiederholung eines Wunsches belästigt, der für Sie nichts neues ist. Wollen Sie und Ihre Frau Mutter in Bangöholm meine Gäste sein?“

„Ja, gern“, antwortete Edla lächelnd.

Die Verlegenheit auf Frau Lovisas Gesicht machte einem unverhohlenen Erstaunen Platz. Auch der Frel herr war erstaunt.

„Würde es unbescheiden sein, wenn ich vorschläge, daß gute Wetter zu benutzen und schon übermorgen die Reise anzutreten?“

„Gut, dann müßten wir also schon heute anfangen, die Koffer zu packen, Mama“, erklärte Edla, sich an Frau Lovisa richtend.

Bangö erstaunte noch mehr.

Er hatte heute mit der Erneuerung seiner Einladung eigentlich nur eine Form erfüllt, ohne sehr auf die Antwort gespannt zu sein, die er im voraus zu kennen glaubte. Ihre unerwartete Zusage stimmte ihn jetzt nicht glücklich, sondern vorerst nur nachdenklich.

Was war vorgefallen? Bei allen Erwägungen kam er zu dem Schlusse, daß er sich in seinen Vermutungen betreffs des Kapitän Garding trotz aller Anhaltspunkte dennoch getäuscht habe, und daß die stolz, kluge Edla ihm Bangö, gegenüber an jenem Abend nur ihre Unabhängigkeit und Selbständigkeit habe herauskehren wollen. Er begann wieder zu hoffen.

Auch Edla hatte während der Nacht gelitten. Garding selber hatte ihre Hoffnungen zerstört.

Es war zwischen ihnen kein bestimmtes Wort über das unglückliche Ereignis am Kap gefallen; aber sie sah, daß der Kapitän das Bewußtsein einer Schuld hatte. Er war von ihr durch eine Schranke getrennt; es kam nun darauf an, ob diese Schranke niedergehoben werden konnte. In dem Maße, worin Edla diese Schranke heute noch sah, schien das nicht unmöglich.

Durch jene Offenbarung war er ihr fern gerückt worden. Es gab aber noch andere Offenbarungen, durch welche jene erste aufgehoben wurde und die ihn ihr näher brachten. Eine davon bestand darin, daß er nicht wollte, daß sie sein Weib würde, ohne an seinem Geheimnis teilzunehmen. Er wollte sein Inneres ihr erschließen, es sollte nichts Drittes bleiben zwischen ihr und ihm. Das schätzte sie; das war der Mann, wie ihn ihr Idealismus sich gewünscht hatte.

Eine weitere Offenbarung und vielleicht die wichtigste war, daß sie zum ersten Male die Sprache der Leidenschaft gehört hatte. Wenn sie daran dachte, dann merkte sie, wie ihre Mundwinkel sich zu einem Lächeln verzogen, gegen das sie sich nicht wahren konnte, dann fühlte sie, wie ihr Antlitz zu glücken begann, und immer seltener und für immer kürzere Augenblicke kam ihr die Erinnerung an das, was sie von Garding scheiden sollte.

Sollte sie, um ihn und sich selber zu erlösen, ihm zu Hilfe kommen und Fragen an ihn richten?

Vielleicht wäre es auch eine Hilfe, wenn sie sich trennten; natürlich nicht für immer, sondern nur so lange, bis sie erprobt hatten, daß sie ohne einander nicht leben konnten. Sie glaubte dieser Probe nicht zu bedürfen; es dagegen würde Zeit haben, Einsicht in sich zu halten, richtiger zu werden, von den Extremen zu lassen und die Mitte zu finden. Und sie, Edla mußte die erste sein, die ging. Auch mußte sie bald gehen, schon jetzt, da er noch in Helsingfors war. Aber wie und wohin?

Beide Fragen waren in der vergangenen Nacht unbeantwortet geblieben.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand. Neuheiten in Sammet und Seidenstoffen. 2451

Äpfel! Äpfel! Äpfel!
Einige Waagen Äpfel zu verkaufen.
Zu erfragen Morisstraße 16 bei J. Spitz.

Gute Schuhe sind billiger als schlechte!

Dauerhaft, gut sitzend und elegant ist die Ware, die ich zur Zufriedenheit meiner großen Kundenschaft zu nur solchen Preisen führe.

Empfehle für Herren:

Größte Auswahl, beste Waffform, eleganteste Formen, zu 5.50, 6.50, 7.50 Mk.
Bog-Galf u. Chevreaur 8.50, 9.50, 10.50 bis 20 Mk.
Damen-Stiefel 5.50 bis 18.— Mk.
Kinder-Stiefel 2.— bis 8.50 Mk.

Hauschuhe
zum Winterbedarf u. 90 Pf. an, für Herren, Damen und Kinder
nur in dem seit Jahren für reell bekannten

Mainzer Schuh-Bazar
Philipp Schönfeld, Wiesbaden,
Marktstraße 11, im Hause der Harth'schen Schweinemetzgerei, neben dem Rgl. Schloß. vis-à-vis dem Gombritius. 2789

Luftkurhaus Quisisana i.T.
(direct an Station Auringen-Medenbach), mit der Hess. Ludw.-Bahn 1/2 Stunde von Wiesbaden,
Ausflugsort. Schöner Herbst- und Winteraufenthalt. Restaurant.

Geschw. Mener, Langgasse 9.

Specialität: Kleiderstoffe.

—+ Erstklassige Fabrikate. —+ 2417

36 Jahre bewährt u. nunmehr **Ketter's** **Haarl. Quarkwasser (München)**, haarl. gepulvt und degustiert. B. h. um 40 Pf. und Mk. 1.10 F 49 Adler-Drogerie, Bismarckstr. 1. Äpfel und Birnen, eigenes Bäckereium, A. Wfd. Äpfel 8 Pf., Birnen 7 Pf., schon von 10 Wfd. ab abzus. Elvirerstr. 16 bei Jakob Gfing.

Coupés, gut erhalten, 2-, 3-, 4-sigig, zu verkaufen. Wagenfabrik J. Eifert, Frankfurt a. M., 2729 Alteoaße. Tel. 2048. 60 Liter Milch täglich abzugeben. Carl Hahner, Jentzenhof, Schierstein.

Für Central-Heizungen
empfehle

Prima gebrocheneu Ruhr-Coks
von den besten Colereien, fast garnicht schlackend, in verschiedenen Korngrößen, ebenjo Ruhr-Kleincoks für Frische und Regulier-Füllöfen, fuhren- und waggonweise, ferner alle Kohlenforten. 2532

Fernsprecher **Wilh. Theisen,** Quisenstraße 2145. 36.

Cravatten, aparte Neuheiten in Diakrons, Regals, Glarfs, Schleifen, Selbstbindern, sowie alle Sorten Cravatten in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen 5285

Gg. Schmitt, 17 Langgasse 17, Spezialhaus für Handschuhe u. Cravatten.

Zähne, ganze Gebisse, Kronen, Brücken Stützähne. Plombiren schadhafter Zähne, Zahnziehen u. Jos. Piel, Dentist, Kaiser-Friedrich-Str. 20, Bart. 800 g. Milch, auch gerbeut, zu liefern. Offerten unter H. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Große Hotel-Inventar-Versteigerung im „Hotel Nonnenhof“ zu Wiesbaden, 39/41 Kirchgasse 39/41.

Heute Freitag gelangt zum Ausgebot:

das gesammte Mobiliar aus den Restaurationszalen, als: ca. 50 große viereckige und runde Wirtstische in versch. Größen, ca. 200 Stühle, 3 fast neue Billards von Fürstweyer (eins davon als Tischbillard benutzend), 3 Buffets mit weißen Marmorplatten, Bierabfüllapparat, 6 große ovale und viereckige Saalspiegel, Regulator-Uhren, ca. 25 Gartentische (runde u. viereckige), 300 eif. Gartenstühle, fast neu, einige Hundert Wein-, Bier- u. Champagnergläser; Porzellan;

die gesammte Küchen-Einrichtung, bestehend aus Küchenschränken und Eisschränken, Anrichten, Fleischhaken, eine große Parthie kupfernes Küchen- und Kochgeschirr aller Art, Bratpfannen, Küchenwaage u. c.; ferner eine Bureau-Einrichtung, zweiflü. Stehpult, Bandschränke, Copierpresse; ferner die Beleuchtungskörper für Gas und Elektrisch, Büstres, Pendel u. c.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherstraße 7. Auktionator u. Taxator.

Die Nachlassversteigerung R. Zollinger, Mainzerstraße 66, findet nächsten Dienstag statt.

Wilh. Klotz Nachf. Aug. Kuhn,
Auktionator und Taxator.

Meiner hochverehrten Kundschaft die ergebene Mittheilung, dass ich mein Confections-Geschäft von Burgstrasse 10 nach

Karlstrasse 17, I,

verlegt habe. Mit der Versicherung der besten Bedienung, bitte ich zugleich, mir ihr geschätztes Wohlwollen auch hierhin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Frau K. Menke, Wwe.

Köll's Kochlehrinstitut für Damen, Rheinstraße 60.

Beginn des ersten dreimonatlichen Kurses am 15. Oktober.

Prospecte stehen zur Verfügung.

Leiter: C. Köll, 15 Jahre Küchenmeister S. D. des Fürsten von Wied.

Kunstgewerbe-Schule Mainz.

Unterrichts-Anfang in den Fachschulen und Unterlassen 18. Oktober 1904. Anmeldungen und Prüfungen für Reueintrittende 10., 11. und 12. Oktober, 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr.

- a) **Kunstgewerbliche Fachschulen.** Dekorationsmalen, Keramik, Jugenddecoration, moderne Architektur, Modellieren, Glasieren, Möbelschreineri, Tischerei, modernes Ornament und Stillleben, Bedarfschnitt, Schallerwerkstätten. Schulgeld 45 Mark im Halbjahr, einmaliges Eintrittsgeld 8 M.
 - b) **Abend- und Modellerschule.** Schulgeld 6 Mark im Halbjahr (für Tages- und Sonntagschule schuldbefrei).
 - c) **Kunstzeichnen und Modellieren (Abends).** Schulgeld 10 Mark im Halbjahr.
 - d) **Kursus für Frauen und Mädchen, Tageschule.** Schulgeld 45 Mark im Halbjahr.
- Schulgeld und Eintrittsgeld muß sofort bei der Aufnahme entrichtet werden. Erlaß oder Stundungsbegehre sind ebenfalls bei der Aufnahme schriftlich an die Direktion einzureichen. Spätere Gesuche bleiben unberücksichtigt. (Auf.-No. 2084) P 88
- Der Vorsitzende des Ausschusses: **Dr. Deninger.**
Der Großherzogliche Direktor: **Prof. Kübel.**

Gezwungen

durch die große Ausdehnung meines Lagers, nehme ich Anfang Oktober eine bauliche Veränderung meiner Geschäfts-Räume **Ellenbogengasse 2** vor.

Um vorher etwas zu räumen, habe ich verschiedene Posten **Wäsche, Gardinen, Steppdecken, Betten, Bettfedern, Unter-Jacken, Unter-Hosen, Normal-Hemden und Manufaktur-Waren** zusammengestellt, die ich

bedeutend unter Preis

verkauft werde.

Es bietet sich somit für Jedermann eine hervorragend günstige Gelegenheit, seinen Winterbedarf einzukaufen. 2751

Sächsisches Waren-Lager, M. Singer, Ellenbogengasse 2.

Wegen Aufgabe einer herrschaftlichen Wohnung

bin ich beauftragt, einige

Gaslüster, Gas-, Küchen- und Wandlampen, 1 Hängelampe f. Petroleum, eine Garnitur Küchenmöbel, einen Spültisch, ein emaillirt. Ausgußbecken, ein emaill. Ablaufbrett

billig zu verkaufen.

Die Gegenstände waren nur ein Vierteljahr im Gebrauch und sind noch ganz neu. 2759

Conrad Krell, Lannusstraße 13.

Verf. Sorten Äpfel u. Birnen
Schwalbacherstraße 28.

Gepflückte Rothbirnen per Pfund 6 Pf.
zu verkaufen Doylmerstraße 11, 1. St.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

in Biebrich a. Rh.

sind die 19 folgenden:

Adolfstraße:
Wehert, Adolfsstr. 8;
Krupp, Friedrichstr. 7.

Armenruhrstraße:
Dinkelmann, Armenruhrstr. 14;
Wulter, Ede Rathhausstr.

Bahnhofstraße:
Schmidt, Bahnhofstr. 15.

Burggasse:
Reidhöfer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84.

Elisabethenstraße:
Haberfack, Elisabethenstr. 19.

Feldstraße:
Schmidt, Bahndorferstr. 15;
Gley, Weiberggasse 21.

Frankfurterstraße:
Freib, Frankfurterstr. 17.

Friedrichstraße:
Krupp, Friedrichstr. 7;
Linden Wwe., Friedrichstr. 10.

Gartenstraße:
Mahr, Kaiserstr. 63.

Gaugasse:
Schmidt, Bahnhofsstr. 15;
Gley, Weiberggasse 21.

Gruppenheimerstraße:
Freib, Frankfurterstr. 17.

Jahnstraße:
Gammes, Kaiserstr. 17.

Kaiserstraße:
Gammes, Kaiserstr. 17;
Mahr, Kaiserstr. 63.

Kirchgasse:
Sindorf, Kirchgasse 18.

Krausgasse:
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;
Wehert, Adolfsstr. 8.

Mainzerstraße:
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;
Krämer, Schloßstr. 27;
Linden Wwe., Friedrichstr. 10;
Weil, Ede Rathhausstr.

Mengasse:
Haberfack, Elisabethenstr. 19;
Ludwig (Köliner Konsum-Ges.),
Rathhausstr. 8a.

Obergasse:
Krämer, Schloßstr. 27.

Rathhausstraße:
Weil, Ede Raingerstr.;
Ludwig (Köliner Konsum-Ges.),
Rathhausstr. 8a;
Müller, Rathhausstr. 78.

Rheinstraße:
Radner, Rheinstr. 10;
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.

Sackgasse:
Sindorf, Kirchgasse 18.

Schloßstraße:
Krämer, Schloßstr. 27.

Schulstraße:
Gammes, Kaiserstr. 17.

Schelemannstraße:
Müller, Rathhausstr. 78.

Weiberggasse:
Gley, Weiberggasse 21.

Wiesbadenerstraße:
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11.
Reidhöfer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugspreis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Jede Hausfrau
versuche
Vormbaums Waschlupver
„Eureka“.

Dasselbe verbietet das unliebsame
Abfärben und Einlaufen der Wäsche,
erhält die wolleue
Wäsche wunderbar
weich, macht die weih
bügelnell blendend
weih und giebt der
selben einen höchst an-
genehmen frischen
Geruch.

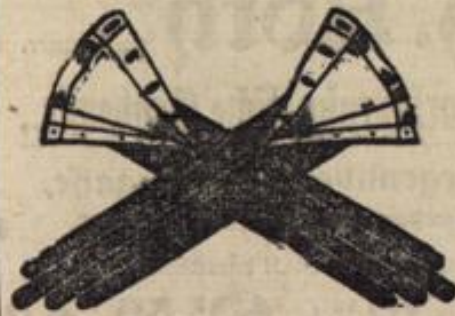


„Eureka“
wird von den
bedeutendsten Haus-
frauen-Zeitungen u.
als „bestes“

Waschmittel der Gegenwart“
empfohlen und sollte daher in keinem
Haushalte fehlen.

„Eureka“
kostet pro Paket 15 Pf., und ist in
allen besseren Geschäften zu haben.
Engros-Vertrieb: E. & A. Ruppert.

Kein Schwindel-Ausverkauf!



Ab 1. Oktober

grosse Gelegenheitsposten

prima Lammlleder-Handschuhe Paar Mk. 1.60,
„ Ziegenleder-Handschuhe Paar Mk. 2.60,
seidene Cravatten 45—90 Pf.

Webergasse 26. **Alfred Reinglass**, Webergasse 26.

3000
Pfund.



3000
Pfund.

Großer Massen-Fischverkauf.

Prima Schellfische, nach Größe 40—50 Pf., Cablian im Ausschnitt
50—60 Pf., Seehechte im Ausschnitt, ohne Kopf und Gräten,
60—70 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Nerlan 50 Pf.,
Eperlan 50 Pf., Schollen 50—70 Pf., Blaufelchen 1.40.

Prima Flußzander 80 Pf. bis 1 Mt., lebendfr. Rheinzander
1.20—1.50, lebendfr. Rheinhechte 1 Mt., Brathechte 80 Pf.,
Maifreien 80 Pf., Rongé 70 Pf., Rorderueher Angel-
schellfische 60—70 Pf.

Rohtfleischiger Salm, im Ausschnitt 1.80, Lachsforellen
1.80, kleine achte Steinbutt 1 Mt., kleine achte Seezungen
1 Mt., Heilbutt im Ausschnitt 80 Pf. bis 1 Mt., Barbe
80 Pf., frische Seemuscheln 60 Pf., Matjeshäring 30 Pf.,
neue Vorkhäringe Stück 5 Pf., Dhd. 60 Pf.

Bestellungen für morgen erbitte schon heute.

Erstes Frankfurter Consum-Haus,
Nerostrasse 10. — Oranienstrasse 45.

Eine frische Sendung
Knorr's
Hafermehl
Grünkernmehl
Gerstenmehl
Reismehl
Erbsenmehl
Ist eingetroffen.
C. F. W. Schwanke Nachf.,
Schwalbacherstrasse. P17

Achtung!
Schwerste bayerische Hasenbraten Stk. 4.—
„ 10. Heidschnäuer „ 1.50,
„ bayr. jähr. Feldhühner „ 0.90,
„ französische Gänse „ 3.—,
„ gemästete Gänse „ 5.50,
„ „ Ferkel „ 2.—,
jungen Hirsch im Ausschnitt
empfehlen
Emil Petri,
Nerostrasse 28. Telefon 2671.
Freiburger Brezeln p. Paket 16 Pf.
Bossong, Kirchstraße 42a.
Zweite Ernte Preiselbeeren
treffen heute Freitag ein. Siegert, Markt.

„Michelbachs Weinstube.“
Grabenstraße 10.
Heute Abend: **Spanjan.**
Havana-Importen
1904r Ernte
Bock & Co., Flor de Incan,
Henry Clay, Villar y Villar,
Upmann, A. Murias,
Partagas, Capitana,
Sol Rosa Aromatica
und andere prima Marken
in hellen Farben frisch
eingetroffen. 2760
L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 28/30
(Park-Hotel-Bristol).

20 Pf. Neue große Isel. Maronen 25 Pf.
Täglich frische Robbehälftlinge und
Kieker Sprotteln.
Täglich frisches Tafellobst, gepökelte Birnen
und Kefel etc. 2757
Telephon 125. J. Weisab. Grabenstr. 8.
Tel. fr. Robbehälftlinge u. Kieker Sprotteln.
Heute und jeden Freitag!
Frische Schellfische
empfehlen billigst
Louis Hofmann, vormals A. Nicolay,
Kirchstraße 22.
Kölner Brod
immer frisch. Fr. Bossong, Kirchstraße 42a.
Gravensteiner Aepfel,
prima Waare, Gr. 10—14 Mt., fow. anderes gutes
Tafelobst von 6 Mt. an, Sorten gemischt 6—8 Mt.
Brod-Brotkorb Gravensteiner franco 2.50.
Obstplantage W. H. Bette,
Hörsinghausen b. Wanfried a. d. Werra.
(Sej. Cassel.)
Ein modernes 8-faches rothes Tuchsofha
mit Wandrett und Spiegelarrangement (selt neu)
wegen Raumangel billig zu verkaufen. Anzu-
sehen Morg. bis 12 Uhr. Rab. Tagbl.-Berl. 1v

Billigste Preise. enorme Auswahl, in jeder Preislage.
M. Stillger Häfnergasse No. 16, 2293
Ausstattungs-Magazin für Hotels und Private.
Die feinsten genähten
Damenstiefel-Hohlen u. -Flech M. 2.—
Herrenstiefel- „ „ „ 2.50
Alle Reparaturen schnell, gut und billig.
Ankauf von getragenen Schuhwerk aller Art.
Firma Plus Schneider. Schuhlager,
Niederstraße 26, gegenüber der Synagoge.

Nur
13 Faulbrunnenstr. 13.
Luxemb. Molkerei.
Von heute ab offeriren:
10 St. Bier 50 Pf.
10 St. Kronen-Trinket, gekemp. 70 Pf.
(garantirt frisch).
1a Landbutter à Pfd. 115 Pf.
(vorzügl. im Geschmack).
Neu eingetroffen:
1a Götthar Käse 4 Pfd. 80 Pf.
1a Pommerische Mettwurst 120 Pf.
Thüringer Rothwurst,
Götthar Cervelatwurst,
Sächsische Leberwurst,
Puldaer Preiskopf.
Alles beste Qualitäten.

Ein heller Kopf
verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10 Pf.
Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den
besten Kolonialwaaren- und Drogengeschäften
jeder Stadt. F 178
Großer Fleisch-Abschlag
Ich führe nur:
Erste Qualität Rindfleisch 64,
„ „ Roastbeef 80,
„ „ Rastbeef 66—70,
„ „ Schweinefleisch 80.
Ludwig Klotz, Albrechtstraße 18.
Angel-Schellfische,
Cablian im Ausschnitt
empfehlen
Georg Fuchs, Morisstraße 46.
Zwischen 10 Pf. 45 Pf. zu d. Steng. 28.

Alle Drucksachen
für den Kontor-Bedarf
liefert in bester Ausführung
rasch und preiswürdig
die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Kontore: Langgasse 27 Wiesbaden Fernsprecher No. 2266.

Preislisten
Fakturen
Adresskarten
Circulars
Rechnungen
Quittungen
Briefköpfe
Couverts
Avis
Wechsel
Prospekte
Plakate.

Makulatur

in Päckchen zu 50 Pf. der Centner Mk. 4.—
zu haben im Tagblatt-Verlag.

Verkäufe

Dur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ein gutgehendes Papier- und Cigarren-Geschäft, seit mehreren Jahren mit bestem Erfolg geführt, ist billig zu verkaufen. Branchenkenntnis nicht erforderlich, da der Käufer angeleitet wird. Übernahme kann zu jeder Zeit erfolgen und sind 4000 bis 5000 Mk. nöthig. Best. Offerten u. N. 326 an den Taabl.-Verlag.

Mineralwasser-Geschäft

mit guter Kundenschaft (Jahresumsatz 250 Hectol.) nebst Vertretung eines eingeführten Brunnens ist veränderungslos sofort mit Inventar zu verkaufen. Offerten unter D. 330 an den Taabl.-Verlag.

Sechsjährige Rappkute, fehlerfrei, Koffer Säuger, billig abgegeben Weisbergstraße 18.

Bullen-Verkauf.
Ein diensttauglicher schöner Bull, Schweizer Rasse, 26 Monate alt, ist zu verkaufen bei Wm. Herz, Zoflein im Taunus, Bahnhofstraße 27.

Gesen zu verkaufen Horststraße 50. B. r.
Junge Rehpischer und ein gut erhaltenes Fahrrad billig zu verk. Friedrichstraße 18, 2 r.

Rannheimer Zwerghuhn, Weibchen, 6 Wk. alt, reine Rasse, zu verkaufen. Ansehen täglich von 11—8 Uhr. Näheres Taabl.-Verlag. Kq
Ein Bernhardiner-Hund, Mäde, kurzhaarig, brav, wachames Thier, zu verk. Mainzerstraße 32 a.

Schottische Schäferhunde, 4 Monate alt, rassenrein, abzugeben Gartenstraße 2.
Verkauf schöne weine Italiener Zuchtstube, Maßrut, 2 und 3 Wk. kurze gesunde Karkassen für Säuger. Angebot an Stahn, Mainzerstraße 58.

Brief- u. Rassetauben sind billig zu verkaufen. Ansehen Donnerstags Dokheim, Oberstraße 85.
Brieftauben zu verkaufen Herberstraße 9.

Deutsche Schildmöben,

neue Einrichtung, circa 72 Stck, darunter ff. Schwarzhild, Rothhild, Blauschild, Gelbschild, schwarzblau gehämmert (sehr fein) und ganz weiß, wegen Umbau und gänzlicher Aufgabe der Zucht, am liebsten an bloß abzugeben. Die Thiere können event. noch 4 Wochen im Käfig behalten werden; dieselben sind noch nicht geflogen. Angebote an Gebrüder Wagemann, Zuisenstraße 25.

Große Parthie eleg. Damenkleider

billig zu verkauf. A. Gürlach, Metzgerstraße 16.
Ein schwarzes Spitzenkleid auf heller Seite, 1 feiner Abendmantel, hell, billig abgegeben bei Frau Schuck, Schneiderin, Schulberg 9, 2.

Gut erhalt. Damen-Wardrobe, sowie 1 Hüter preiswerth zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 46, B. r.
Warm. Cape, mittl. Fla., ff. neu. Stierrahmen bill. zu verk. Weisbergstraße 11, 1.
Anzüge, Lederschuhe s. v. Dohbermeister, 44, 1.

Schluss 1. Oktober. Freihandverkauf!

aller noch vorhandenen
Schuhwaren
findet statt im
Mainzer Schuhbazar, Goldgasse 17, n. Stellenb. Grünberg.

Pracht. Diwanbende, sehr groß, 100 Jahre alt, 120 F. Breite, ist Delgemälde bill. abzugeben. Wo? sagt der Taabl.-Verlag. Ja
3 neue Herbedeck. bill. zu v. Frankenstr. 8, B.

Oelgemälde

aussordentlich billig
24 Taunusstrasse 24.
Reinhard Doerr.



Die Firma
J. Roth Nachfolger,
Marktstraße, Ecke Grabenstr.,
gegenüber der Reugasse,
neben dem Kaiser-Automat,



Spezialität S. 50 Stiefel

für Damen und Herren

in feinen Lederarten an. Diese Stiefel zeichnen sich besonders durch ihre elegante Form und die garantierte unbedingte Haltbarkeit im Tragen aus. Es sind jetzt neuere Typen auf Lager, die auf Bequemlichkeit besondere Rücksicht nehmen. Hervorragend preiswert sind folgende Artikel, die teilweise von Gelegenheitskäufen herrühren und nicht regelmäßig zu diesen Preisen wieder zu haben wären.

Damen - Schnürstiefel Wicksleder, sehr solide für 4.95	Herren - Schnürstiefel in moderner ediger Form für 4.95
Damen - Knopfstiefel elegante Form, soweit Lager . . für 4.90	Herren - Zugstiefel mit genagelter oder genähelter Sohle für 4.50
Damen - Halbstiefel jedes Paar garantiert für 7.50	Herren - Bergsteiger allerhöchster Fabrikat ausnahmsweise ein Paar früher 8.50 für 6.50

Was wir in **Hauschuhen** bieten, muß gesehen werden.

Kinder - Hauschuhe mit Filz- u. Ledersohle für 50 Pf.		Damen - Hauschuhe mit Filz- und Ledersohle sehr warm für 75 Pf.
Kinder - Hauschuhe mit starker Ledersohle, warm gefüttert u. mit Abzug, für 75 Pf.		Damen - Tuschuhen mit Ledersohle u. Abzug für 95 Pf.

Nähere Preise in den 4 Schaufenstern Marktstraße, Ecke Grabenstraße.

Aussage 1904
Deutsches Reichs-adreßbuch
für 1/4 des Preises = Mk. 10.— abgegeben.
L. Rettmayer, Rheinstr. 21.

Pianino zu verkaufen

wegen Todesfall und Auflösung des Haushaltes ein noch gut erhaltenes Pianino für den billigsten letzten Preis von 280 Mk. Mühlstraße 17, Fabrikere Specht.

Ein Tafelklavier,

1 gebrauchtes nuph. Piano, 1 wenig gebrauchtes schwarzes Piano, kreuzförmig, unter Garantie billig zu verkaufen Platanenstraße 4, Part.

Gebr. Tafel-Klavier

wegen Raummangel sehr billig abzugeben Bertramstraße 11, Nth. 1 r.

Lichtpaus-Apparat,

80x110, zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 1, Part. 1.

Empfehle

alle Arten gut gearbeiteter **Beiten, Polster- u. Kastenmöbel, compl. Ausstattungen,** helle und dunkle Schlafzimmer.
Bürgerliches Möbel-Magazin
Wilh. Heumann,
Selenenstraße 2. Eing. Meichstr.
Gutere Werkstätten.

Unser Möbellager

bietet die beste Gelegenheit zum Einkauf wirklich guter Möbel u. Beiten zu billigen Preisen. Wir offerieren als besonders preiswerth: Beiten eigener Anfertigung von 40—150 Mk., pol. Kleiderspiegel, Spiegel und Bücherkränze 48—100 Mk., pol. Verticows 48—80 Mk., Divans, Ottomanen 28 bis 90 Mk., Küchenchränke von 26—45 Mk., lad. Kleiderschränke 18—48 Mk., Waschräume und Kommoden 18—30 Mk., 3 elegante Schreibbüreau 100—120 Mk., 8 engl. Schlammzimmer mit Rahmen und Matragen von 360—550 Mk., hochgelegene Trümeauspiegel von 88 Mk. an. Alle Arten Tische und Stühle und sonstige Möbel zu allerbilligsten Preisen. Beste Gelegenheit für Brautleute.
Gebr. König, Hellmündstr. 26.

Reelles Angebot.
Compl. Wohnungs-Einrichtungen
sowie einzelne
Möbel
von einfacher bis feinsten Ausführung liefert frei ins Haus an Private u. Beamte große Süddeutsche
Möbelfabrik
auch gegen monatliche oder vierteljährliche Zahlungen ohne Erhöhung der denkbar billigsten Fabrikpreise. Volle Garantie für gediegene solide Ausführung. Off. werden auf Wunsch durch Vorlage von Poststücken erledigt und unter Chiffre N. 2168 an den Taabl.-Verlag erbeten. F 73

Neue moderne Schlafzimmereinrichtung für Glas und Marmor (Preis 175 Mk.) zu verk. Poststraße 31, Laden.

Fertige Betten.

Gut gearb. complete Betten 65—180, moderne Bettstellen 6—60, Sprungrahmen 22—80, Matragen in Strohh., Seegras, u. Wollfüllungen 5—20 Mk., Deckbetten, Kissen, Kopfs- und Hochhaar-Matragen in besten Füllungen und Bezügen enorm billig. Auswahl in allen Größen. Telefon 2828.
Philipp Lauth, Bismarck-Ring 38.

Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit. w. Erdvarnik, s. hob. Radenische sehr bill. zu verk.: vollst. Betten 40—150 Mk., Bettst. 12—50 Mk., Kleiderschr. (m. Aufsatz) 21—70 Mk., Spiegelchr. 80—90 Mk., Verticows (pol.) 34—70 Mk., Kom. 28—34 Mk., Küchenchränke 28—38 Mk., Sprungrahmen 20—24 Mk., Matragen in Seegras, Wolle, Kapof, Kissen u. Daor 10—80 Mk., Deckbetten 12 bis 20 Mk., Sophas, Divans und Ottomanen 26 bis 75 Mk., Waschkommoden 21—80 Mk., Sopha- und Auszugstische 15—25 Mk., Küchen- u. Zimmertische 6—10 Mk., Stühle 3—8 Mk., Sopha- und Weisler-Spiegel 4—40 Mk. n. l. w. **Große Saalräume. Eigene Werkstätten. Frankenstr. 19.** Auf Wunsch Rahmenseitens.

Möbel - Ausverkauf.

Wegen Umbau u. Aufgabe meines Möbelselbst. bef. von jetzt bis 1. Okt. sämtl. auf Lager habende Möbel zu u. u. t. unter dem Preis: 1 Polsterarmatur m. 2 Sessel, 1 Kamelotischen-Sopha, 1 Garnitur m. 2 Sessel in Nussbaumholz, 3 Koffers, 3 Ausziehtische, Speisestühle, 3 große Weisler-Spiegel, Beiten, 3 2-thür. Nuph.-Kleiderschränke, 1 Bücherrühr., ein Damenschreibtisch, 1 Vorplatztoilette, 2 Verticows, Sophasische, Spiegel, Stühle, Pauerische, ein. Matragen, Kappische, Säulen, Kleiderschränke, ein Schreibstisch, Küchenbretter, Wasserhähne, Federn, 1 Hochhaarmatratze, sowie 1 fast neue Federrolle, ganz Patent, 2 Korbene u. Neben eingericht., 30 Ctr. Transtr. 1 2-thüriger Federkasten u. s. w.
Möbel-Ausverkaufsgeschäft
25 Selenenstraße 25. Ph. Pender.

Reinliche Bettstelle mit St.-Matratze billig zu verkaufen Neustraße 8, 2 St.
Eine gebr. Bettstelle, 1 großes Kinderbett mit Matratze s. an verk. Hellmündstr. 41, Nth. 2.
Eine neue, noch nicht gebr. Schtbl. Hochhaar-Matratze mit dits Reil einger. Verhältnisse halber im Anzuge billig zu verk. Frankenstr. 9, 2 St. r.

Zwei Matragen, 190x90 (Sprungrahm.), wenig gebraucht, zu verkaufen Augustastr. 9.
2 gebr. Schtbl. s. 5 Wk. an in aller Größen vorräthig Bismarckring 38.

Für Liebhaber!

Elegante gediegene kunstf. Holzschlösser und Möbelteile, aus primal. Dänke stammend, zu verkaufen, Händler verboteten. Nth. im Taabl.-Verlag, Ko

Moderne Blüscharmatur,

neu, Sopha und 4 Sessel, für 195 Mk. zu verkaufen Frankenstr. 10, 2 St.
Schönes Kamelotischen-Sopha mit zwei Sesseln, neu, b. zu verkaufen Frankenstr. 10, 2.
Awei Latent, zu v. Scherkeinerstr. 24, B. 1.

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe den Rest meiner Polstermöbel zu herabgesetzten Preisen. Laden, 11 Meter tief (sann abgetheilt werden), ist sofort oder bis 1. April zu vermieten Sanastraße 16, Möbelladen.
N. Taschenopha preisw. zu v. Nabhstr. 10, 1.
Ein gut erhaltenes Sopha, fast neu, ist billig zu verkaufen Kirchgasse 54, 4 r.
Ein schöner Kamelotischen-Divon sehr billig zu verkaufen. Nth. Jahustraße 3, D. P. r.

Schönes Kamelotischenopha und 4 Sessel, wie neu, für 195 Mk. zu verkaufen (Anschaffungspreis 890 Mk.), ferner schöner Schreibtisch und Stühle billig abgegeben **Adolfstr. 1, 5th. rechts.**

Wegen Umrang grüne Garnitur und Bettstelle m. Strohmattlage s. b. zu verkaufen Dogheimerstraße 10, 1.
Großer **Rassenschrank** m. Tresor zwei-thür. b. zu verkaufen. L. Stimmeler, Sanastraße 56, B.

Zu verk.:

3 Weisschränke, 1 gutes schwa. Piano, 1 unter Prüffeller Teppich, Größe 4.50—3.25, Friedrichstraße 13.
Ein Confoltschränke, neu, preiswerth zu verkaufen. Nth. Schornhorststraße 14, Nth. 2 r.
Ein fast neuer einthür. Kleiderschrant billig zu verkaufen Römerberg 89, 2 l.
N. Küchenchrant b. oba. Weisbergstraße 33, Laden.
Eine ferne Waschtilette mit Marmor und Spiegel billig zu verk. Metzgerstraße 18, Laden.
Tisch m. Marmorpl. zu v. Weisbergstr. 41, 2 r.
Derrn u. D. Schreih. v. H. R. u. Kaiser. v. 11 an. Secreär 50. Küffler 150. Waschl. v. 11. Svidenstr., Beiten, Verticow b. Derrmannstr. 12, 1. W. Nth. u. R. b. s. v. Weisbergstr. 37, 2 r.

Bilig zu verkaufen:

1 Klavierstuhl, 1 Nussbaum, 1 Polsterstuhl, 1 Zuckermaschine, 1 Fliegensensler mit Rahmen, auch zum Fliegenschrant passend, Zuisenplaz 7, 1 St. links.
Ein eleganter Sophaspiegel und Delbild sehr billig zu verkaufen Scherkeinerstraße 18, 1 rechts.

Ein Epical mit Trüman zu verkaufen Poststraße 18, 1 r.
Möbel u. Amerikaner Osen umgungshalber zu verkaufen Mehlstraße 22, Part. 1.

Wirtschafts-Möbel

auf den 1. Oktober bei Frau Alexi, Bwe., Nerostraße 34.

Eine Nähmaschine, neuestes System (Schwingenschiff), kopf u. stich, näht vor- u. rückw., fast neu, bill. zu verk. Sanastraße 16, Kurzwaren.
Amerik. Koffer, ar. massiv, aus erb. Leder, u. 2 Frauen-Gades zu verk. Hellmündstraße 16, 8, 1.
2 geb. Schtbl. s. 3 Wk. a. R. Fr. Ring 29, 3.
Eine Tafelwaage, ein Wascherb zu verkaufen Weisbergstraße 12, Mittelb. Part. 1.

Speziell-Einrichtung u. verschleiß. Pulve sehr billig zu verkaufen Frankenstr. 9, 2 r.
Colonialw.-Einrichtung, einige Ladeutheben sehr billig Marktstr. 12, bei Späth.

Schöner schwarzer Glöschschrank, Tische, Rahmenstühl, Glasst. 2, Erkerfisches, Handarbeit, billig zu verkaufen
Zapfereie Specht, Mühlstraße 17.

Ladenschrank mit Glasüren. Preis 35 Mk. sowie großes Aushängsch. u. 3-seit. Glaskasten billig zu verk. N. Sanastraße 1. Spielwarengesch.
Zwei Glasw., 1 Marmorpl., 1 Erkerstisch m. Glaspl. bill. zu verk. Weisbergstraße 20, Friseurgesch.

Ein gut erb. Zweiflünners-Pferdegewehr zu verkaufen. Franz Becker, N. Sanastraße 9.

Kinderw. zu v. (Br. 10 Wk.) Schwabstr. 8, 2 r.
Ein gut erhalt. Kinderwagen mit Gummi. zu verkaufen Karlstraße 32, Laden.

Motorwagen

(4 HP) zu verkaufen. Nth. Taabl.-Verl. Ka
Rad
mit Freilauf u. Rücktrittbremse zu verk. Weisbergstraße 2, 2 l.



Drei große Gelegenheits-Posten.

Schulstiefel zum Anziehen oder Schließen, seit Eröffnung des Geschäftes glänzend im Tragen bewährt, aus starkem Nubleder,

- Größen 25 u. 26 das Paar 2.50
- Größen 27 bis 30 per Paar 3.00 u. 3.25
- Größen 31 bis 35 per Paar 3.50 u. 3.75

Vorkalbs-Stiefel, prima Material, kein Vogrin, nur soweit Vorrath, allererstes Fabrikat,

- Größen 27 bis 30 für 4.50
- Größen 31 bis 35 für 5.50

in der neuesten elegantesten Leistenform.

Echte Chevreau-Stiefel für Damen zum Anziehen oder Schließen, hochlegante Form, nur soweit Vorrath, ohne Garantie, zur Wahl jedes Paar 5.00

Erster Frankfurter Schuhbazar,

neben Hotel Rönnehof, 37 Kirchgasse 37, gegenüber der Hauptbrunnstraße.

Für Jedermann

(auch Frauen), Wer seinen Beruf ändern will, höhere Existenzen oder hohen Nebenverdienst zu Hause sucht, schreibe vertrauensvoll an den **Neuen Erwerbsmarkt, Breslau 10.**

Geld - Darlehen jeder Höhe an Jeden auf Schuldsch., Wechsel, Lebensversicherung, Hypothek, zu 4, 5, 6 Proz. Beding. glänzt. **G. L. Bickel, Berlin W. 35.** Rückf.

Beamter mit 600 Mk. gegen gute Eherbeit und Hinten. Offerten unter **V. 326** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

300 Mk. gegen Sicherheit und gute Hinten zu leihen gesucht. Offerten unter **H. 326** an den Tagbl.-Verlag.

Bitte. Welch' ebedenkende Person leih' Jemand zur Caution 200 Mk. Dieleihe ist gesichert. Abzahl. monatlich 20 Mk. Zinsen 6%. Offerten unter **H. 320** an den Tagbl.-Verlag.

Wunne mit 8 Kindern, Kindern sucht 70 Mk. zu leih. g. Sicherheit u. monatl. Rückz. o. Ausbehalten. u. Wäsche, a. Hausarb. in besser. Haus. Off. n. **L. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Suche unter Discret. gegen g. Sicherh. 150 Mk. zu leihen zu 5% pro Monat. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. Offerten unter **H. 323** postlagernd.

Sich eine neue patentmässig geschützte Erfindung sucht junger Geschäftsmann **Geld zu leihen.** Off. n. **352** hauptpostlagernd Rheinstraße.

Königliche Schauspiele.

Ein Hotel Abon., Part., 1. Reihe Mitte, abh. Wiederaufn. unt. **G. 328** an den Tagbl.-Verlag.

Theater-Abonnement, 2. Parquet, 1. Reihe, 8 Stuhl an verg. Gen. Billenstraße 3.

Zwei Stuhl 1. R., Seitenloge, Vorderplatz, Ab. a. abson. Postlagernd **M. H. 21.**

Theater-Abonnement **W. 1.** Parter links, P. Reihe, No. 16, 1/2 absonden Vierhobrecht. 10.

Königliches Theater. Zwei Stuhl, Mittelloge 1. Rang (Vorderplätze), Abonnement B, abzugeben. Näheres Köhlerstraße 7.

Kgl. Theater. 1/2 Abon., Part., genau Mitte, Köh. Köh. Banstr. 12.

Kgl. Theater. Abonnement C, 2 Stuhl, 1. Ranggalerie, 1. Reihe Mitte. Zu erfragen Bartha 3.

Sucht 1/2 Abonnement A, Parquet, Kaiser-Friedrich-Ring 2, 1.

Sucht zwei Stuhl 1. Parquet oder 1. Rang, Abonnement B. Offerten unt. **W. 329** an den Tagbl.-Verlag.

Vereinslokal für 40, event. 60 Personen empfiehlt **W. Dreger, Gerichtstraße 5.**

Wer übersetzt und schreibt Deutsch in Japanisch? Off. unter **Z. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Drucksachen aller Art liefert reich und billigst Druckerei **Münch, Albrechtstr. 28.**

Gutes Musik-Trio empfiehlt sich, auch für einzelne Tage. Offert. postlagernd **Mozart.**

Für Klavierbegleitung (zu Gesang oder Instrum.), Zusammenpiel (vielhändig u. Kammerm.) u. dergl. empfiehlt sich Musiklehrer **Ewald Deutsch, Bahnhofstr. 6, Hinterh. 3.**

Tücht. Architekt wünscht in seiner fr. Zeit Nebenbesch. zu üben, für künstl. u. techn. Arbeiten, auch Kleinarch. Offerten unter **F. 308** an den Tagbl.-Verlag.

Grads und **Gebröde** für Festlichkeiten leitend verl. Wiener Schneider **veiter J. Kiegler, Goldgasse 5.**

Umzüge übernimmt bei billiger Berechnung **C. Stiefvater, Hochstraße 6.**

Junger Beamter sucht guten Privat-Mittagstisch in seiner Familie. Offerten mit Preis ab **A. 328** an den Tagbl.-Verlag.

Sie sehr guten bürgerl. Mittag- und Abendstisch können u. einige Damen teilnehmen. Adresse im Tagbl.-Verl. Ko. Nach einige Privat. Herren u. Damen sind gut Privat-Mittag- u. Abendstisch Banagasse 6, 2. Privat-Mittagstisch gesucht. Off. m. Preis unter **G. 325** postlagernd.

Suche einen größeren **Rassenschranke** gen. Kleinen zu tauschen. Offerten unter **H. 32** Boham 8.

Umzüge werden prompt befragt in Stadt u. über Land. **Nichel, Koberstraße 29.**

Für Umzüge per Federrolle empfiehlt sich **W. Klein, Sedanstraße 5.**

Umzüge m. noch ansonstigen Kofferrollen 16. Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie prompt und billig. Regultoren im Haus. **Adolf Kumpf, Mechaniker, Saalgaße 16.**

Polieren und Mattieren von Möbeln, sowie Reparaturen u. Neuansfertigen sämtlicher Schreinerarbeiten übernimmt bei solider und billiger Ausführung **Heinrich Watzel, Schreiner, Dreiwelkenstraße 4.**

Parquetböden m. gereinigt u. gewischt bei **Fr. Lüders, Friseur, Bismarckring 36, 8. 1.**

Erfahrener Maurermeister übernimmt Umbauten, sowie alle in sein Fach einschlagenden Reparaturen zu nützigen Preisen. Offerten unter **F. 329** an den Tagbl.-Verlag.

Alle Tücher, Leders- und Anstreicharbeiten u. billige ausgef. Tücher u. Anstreich. Geschäft **J. G. Schlink, Schwabacherstr. 35.**

Achtung. Alle Tücher- und Lackier-Arbeiten, sowie das Weihen von Decken und Zimmern wird billig befragt. **L. Kunz, Orlenenstraße 2.**

Tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. **Wesendstraße 6, 1 L.**

Eine ältere **Schneiderin** mit Handmaschine empfiehlt sich im Auf. von Wäsche, Kleidermachen u. Ausbessern. **Rheinstraße 68, 3 St. West.**

Weißzeugnäherin empfiehlt sich Privat, auch im Frieden, in und außer dem Hause. **Näh. bei Frau Gundlieb, Bismarckring 33, 1. Etage.**

Weißt. empf. sich i. War. zc. **Albrechtstr. 6, 1. Modistin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Ab-instraße 56, 3.**

Reinigungs-2 **Reinigungsreinigung** durch Dampf. **Frau L. Lüßler.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angehen. **Völker, Seerobenstr. 16, 8. 2. 1. Fr. 1. Kunden i. Walden. Schwabstr. 31, 8. 1. Tächt. Wäschtr. 1. Privat. Kleiderstr. 25, 8. 1.**

Zum Umzuge empfehle ich mich in Gardinen-Wascherei und **Spanneri** unter billiger Berechnung. **Friederike Ott, Schwabacherstr. 17, Bdd. 2.**

Empf. meine Wäsche u. Gard.-Spann. u. Nstr. 80 Mk. Post. **Feb. Schwabacherstr. 35, 8. 1. Ostina.**

J. Stöppler, (angl. geprüft). **Massage** **Moritzstraße 60, 2 rechts.**

Prisense i. n. **Orantenstraße 56, 8. 1. r. Friese** sucht noch Kund. **Stiftstraße 3, 1 St.**

Prisense empf. sich. **Kronenstr. 24, 8. 1. r. Prisense** empf. sich. **Orantenstr. 8, 8. 1. r. Diser. Nath** in allen Frauenangelegenheiten, evtl. Aufnahme bei erf. Frau. **Nähe Wiesb. Off. erb. u. V. 321** an d. Tagbl.-Verl.

Damen erhalten discreten Rath u. Hilfe in allen Frauenleiden. Offerten unter **F. 328** an den Tagbl.-Verlag.

J. d. Nähe Wiesbadens findet bessere Mädchen, welches seiner **Niederkunft** entgegensteht, freundschaftl. Aufnahme. **Offert. u. H. 8. 100** hauptpostlagernd.

Kind, 1 1/2 J. alt, in gute Pflege zu geben. **Näheres Derderstraße 1, D. rechts.**

Freundschaftlichen Anschluss an bessere Dame nicht junger sehr gebildete Frau. Offerten unter **L. Z. 220** postlagernd Berliner Hof.

Zweckfranz. Conversation sucht junge Frau angenehm. **Auswahl, nur an Dame. Off. u. H. 99** postl. **Schützenhofstraße.**

Heirat.

Junge Dame von angenehmem Aussehen, mit Sinn für Häuslichkeit, musikalisch, aus guter Familie, Norddeutsche, engl., 24 Jahre, mit einem Vermögen von 250,000 Mk., sucht, da Witwe, auf diesem Wege einen Lebensgefährten. Tadellos Ruf und gesicherte Lebensstellung ist Bedingung. Discrete Vermittlung Verwandter gestattet. Gesl. Zuschriften mit Angabe der näheren Verhältnisse erbeten unter **H. C. 30** hauptpostlagernd Wiesbaden. Strengste Discretion zugesichert.

Heirat.

Ein tüchtiger fleißiger Geschäftsmann, Inhaber eines großen Geschäftes, eigenes Haus, 40 Jahre alt, mit zwei Kindern, sucht eine Dame aus besserer Familie mit 20-30,000 Mk. Vermögen u. Führung des Haushaltes, event. zur späteren Verheiratung. Offerten unter Chiffre **222** hauptpostlagernd.

E. L.

Ich würde Dir j. n. Bl. m. d. w. m. n. s. schen. Du hatt. u. Mont. n. pers. —, ich da. u. schim. hab. ged. —, wän. ab. i. häst. Dir. u. gesagt —. **Off. D. versch. m. Grub.**

Verpackungen

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. **Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.**

An einen tüchtigen Wirth ist ein bes. Restaurant zu verpachten, eventl. mit Haus zu verkaufen. Offerten unter **Z. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Wir haben am **Bahnhof Dohheim** einen **Lagerplatz** mit **Bahnanfaluß** von ca. 500 qm Fläche, ferner mehrere sehr große Lagerplätze ohne Bahnanfaluß zu verpachten. **Maschinenfabrik Wiesbaden.** **Gef. m. d. S.**

Ein großer Garten, bestehend aus einer verpachtbaren **Halle** nebst **Lagerplatz**, an der **Dohheimerstraße** gelegen, auf sofort zu verpachten. **Näh. bei J. Müller, Treiwelkenstraße 10, 2.**

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. **Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.**

Verloren letzte Woche goldene Kette mit **Sandstrichhüßler** und kleiner Münze. Auf der **Münze Monogramm J. N. W.** Abzugeben **Via Davidson, Gilsbetheustraße 7.**

Verloren eine für Herrn-Blur No. 4-523 oder 4327. Gegen Belohnung abzugeben **Wiesstraße 21, 2 St.**

Goldene Damenuhr an schwarzem Band (w. mit schwarzen Steinen besetzt) verloren. Abzugeben gegen gute Bel. **Mauritiusstr. 8, von Santen.** Künstl. Blumen-Geschäft.

Entlaufen

11. schwarzer **Rehpinde**, auf den Namen **Fred** hörend. Wiederbringer gute Belohnung **Biebricherstraße 1.**

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt

Der Wiesbadener Tagblatts gelangt vom 1. Oktober cr. ab um 6 Uhr abends

zur Ausgabe; das Stück zu 5 Pfennig. Die bisherige freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in unseren Schalter-Räumen abends, wird dagegen vom 1. Oktober cr. ab aufgehoben.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gouvernante (Französin oder Deutsche, die französisch gut versteht) zu einem Kinde von 9 Jahren gesucht. **Näh. im Tagbl.-Verlag. K1**

Kindergärtnerin sucht für die hiesige **Kinder-Bewahranstalt.** **Off. 1. 3.** Man sucht eine **geschickte Kindergärtnerin** für zwei Mädchen von sechs und fünf Jahren i. d. **Warschau (Rußland).** Zu kommen **Willa Meitta, Gilsbethestr. 11, Zimmer 2.**

Gesucht für Ende Oktober einfaches solides **Fräulein**, ev. nach **Rüdesheim** für eine **Schreib- und Buchhalterhandlung.** Daselbst muß auch im Haushalte mit thätig sein. Gute Behandlung zugew. **Off. Off. n. N. N. 100** an die Exped. d. **Wiesbadener Anzeiger in Rüdesheim a. Rh.**

Fräulein od. **jung. Mann** mit einigen engl. Sprachkenntnissen wird für leichtere schriftliche Arbeiten und zur **Wischhilfe** beim Verkauf von e. d. **hier. Buchhandlung** gesucht. **Off. m. Angabe der Gehaltsansprüche unter L. 329** an den Tagbl.-Verlag.

„Sanna“

Stellenbureau für kaufm. und techn. Angestellte.

Ind. Franz Joseph Koch,
Stellenvermittler,
Wiesbaden,
Büreau: Kirchgasse 54, 1.
Täglich neue Stellen:

Verkaufsdamen, Buchhalterinnen, Korrespondentinnen, Maschinenreiberinnen und Stenographistinnen, Filialleiterinnen. — Buchhalter, Disponenten, Reisende, Korrespondenten, Verkäufer, Kontoristen u.

Für die Herren Prinzipale gänzlich kostenlos.

Eine tüchtige gewandte **Berkäuferin** für **Wegerei** sofort gesucht **Friedrichstraße 29.**

Tüchtige **Berkäuferin** für sofort gesucht. **Aug. Kortheuer, Nerostr. 26.**

Ein **Mädchen**, welches Lust hat, sich im Verkauf in einer **Wegerei** auszubilden, sofort gesucht. **Näh. Derderstraße 15, im Laden.**

Zwei **Lehrmädchen** für Herren-Gutgesch. Zu erfragen bei **Herrn Conrad Tac, Marktstr. 10.**

Perfekte **Blousenarbeiterinnen** außer dem Hause gesucht. **S. Stein, Wilhelmstraße 36.**

Hoch- u. Tailenarbeiterinnen, selbständige und Hilfen, bei hohem Lohn sofort gesucht. **Bock & Cie., Wilhelmstraße 6.**

Tücht. Tailenarbeiterin sofort gesucht. **A. Birnbaum, Karlsru. 8, 1.**

Tailenarbeiterinnen und **Zuarbeiterinnen** gesucht. **F. Gerson, Wilhelmstraße 40.**

Rod- u. Tailenarbeiterinnen gesucht. **Marie Kobsch, Lusenstraße 3, 2.**

Gute Tailen- u. Aermel-Arbeiterinnen für dauernd gesucht **9 Launstraße 9, 2 St. rechts.**

Geübte **Zuarbeiterinnen** auf dauernd sofort gesucht. **Leister-Bodach, Gr. Burgstraße 9, 1.**

Quarantierinnen für Damen-Confection gesucht... Näherin, eine tüchtige, gesucht... Stellennachweis „Bienenkorb“

Stellennachweis „Bienenkorb“... leicht Mauererarbeiten, das nähen und... Ein junges sauberes Mädchen für sofort

Ein solides Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht... Tüchtiges Alleinmädchen

Tüchtiges Mädchen oder Frau sofort zur Haushilfe... Saubere brave Frau oder Mädchen

Lehrmädchen oder angehende 2. Arb. für Buch... Besucht nach England... Besucht nach England

Reelle Stellenvermittlung... Suche Bademädchen oder Frau, welche maschinieren kann...

Reelle Stellenvermittlung... Suche Bademädchen oder Frau, welche maschinieren kann...

Weibliche Personen, die Stellung suchen... Au pair f. Dame Besch. i. Privath. od. f. Penf. Off. u. J. 327 a. d. Tagbl. Berlag

Suche Herrschafts- u. Restaurationsköchinnen... Köchin für gut bürgerl. Küche...

Tüchtiges Mädchen gesucht... Tüchtiges Mädchen gesucht... Tüchtiges Mädchen gesucht

Reelle Stellenvermittlung... Servierfräulein für Restaurant, sowie Bäckerfräulein

Gräulein aus best. Familie sucht Stellung als Dolmetscherin... Herrschaftsfräulein m. g. S. auch in russ. Speil.

Köchin für gut bürgerl. Küche... Christl. Heim, Stellennachweis

Tüchtiges Mädchen gesucht... Tüchtiges Mädchen gesucht... Tüchtiges Mädchen gesucht

Reelle Stellenvermittlung... Servierfräulein für Restaurant, sowie Bäckerfräulein

Tücht. selbst. suver. bessere Herrschaftsfräulein... Tücht. selbst. suver. bessere Herrschaftsfräulein

Christl. Heim, Stellennachweis... fucht sofort: Köchinnen, Allein- und Hausmädchen

Ge sucht für gleich ein solides Mädchen, das selbstständig sein dürfte

Reelle Stellenvermittlung... Waismädchen Hotel Spiegel

Besseres Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt

Ältere Köchin für ins Ausland gesucht... Ein einfaches tüchtiges Mädchen

Ge sucht für gleich ein solides Mädchen, das selbstständig sein dürfte

Reelle Stellenvermittlung... Waismädchen Hotel Spiegel

Besseres Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt

Ältere Köchin für ins Ausland gesucht... Ein einfaches tüchtiges Mädchen

Ge sucht für gleich ein solides Mädchen, das selbstständig sein dürfte

Reelle Stellenvermittlung... Waismädchen Hotel Spiegel

Besseres Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt

Ältere Köchin für ins Ausland gesucht... Ein einfaches tüchtiges Mädchen

Ge sucht für gleich ein solides Mädchen, das selbstständig sein dürfte

Reelle Stellenvermittlung... Waismädchen Hotel Spiegel

Besseres Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt

Ältere Köchin für ins Ausland gesucht... Ein einfaches tüchtiges Mädchen

Ge sucht für gleich ein solides Mädchen, das selbstständig sein dürfte

Reelle Stellenvermittlung... Waismädchen Hotel Spiegel

Besseres Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt

Ältere Köchin für ins Ausland gesucht... Ein einfaches tüchtiges Mädchen

Ge sucht für gleich ein solides Mädchen, das selbstständig sein dürfte

Reelle Stellenvermittlung... Waismädchen Hotel Spiegel

Besseres Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt

Ältere Köchin für ins Ausland gesucht... Ein einfaches tüchtiges Mädchen

Ge sucht für gleich ein solides Mädchen, das selbstständig sein dürfte

Reelle Stellenvermittlung... Waismädchen Hotel Spiegel

Besseres Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt

Ältere Köchin für ins Ausland gesucht... Ein einfaches tüchtiges Mädchen

Ge sucht für gleich ein solides Mädchen, das selbstständig sein dürfte

Reelle Stellenvermittlung... Waismädchen Hotel Spiegel

Besseres Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt

Ältere Köchin für ins Ausland gesucht... Ein einfaches tüchtiges Mädchen

Ge sucht für gleich ein solides Mädchen, das selbstständig sein dürfte

Reelle Stellenvermittlung... Waismädchen Hotel Spiegel

Besseres Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt

Ältere Köchin für ins Ausland gesucht... Ein einfaches tüchtiges Mädchen

Ge sucht für gleich ein solides Mädchen, das selbstständig sein dürfte

Reelle Stellenvermittlung... Waismädchen Hotel Spiegel

Besseres Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt

Selbständige Monteur sucht August Schaeffer, Installationsbüro für Elektrotechnik, Wiesbaden, Saalgaße 1.

Selbst. Schlosser, gesucht Drantenstr. 48. Längiger Metallhobler ist. gel. G. Gantou, Bleichstraße 2. Former u. Gleiter gef. Schaud & Grefmann, Bildhauer, Philippstraße 14. Tischlermeister (Bauhof) gesucht Sedanstr. 11. Eisen Anschläger (Schreiner) sucht G. Vögel, Dohleim, Rheinstraße 22. Glasergehülfe gesucht Blücherstraße 8. Tischlergehülfe, Speisearbeiter sofort gesucht. J. Siegmund, Jahnstraße 8. Tapeziergehülfe gesucht Seerobenstraße 9. Tapeziergehülfe gesucht Saalgaße 16.

Damenschneider außer dem Hause per sofort gesucht. S. Stein, Wilhelmstraße 86.

Tüchtiger Damenschneider, perfect auf Paletots, ferner ein Hüftschneider gegen hohen Lohn gesucht. Holzmann-Wolf, Mainz, Rockarbeiter gesucht Kirchgaße 27.

Tüchtige Tüchtige Rockarbeiter gesucht. S. Daas, Tannstr. 18, 1. T. Polenschneider f. i. J. Adress. Römerberg 16, 2. Tüchtige Schneidergehülfe gesucht Kirchgaße 6. Tücht. Schneider auf Woche gef. Boltramstr. 5. G. Schneider, a. Woche gef. Gust-Adolfstr. 6, 8. Tücht. Wochenschneider gef. Schachtstr. 80, 2 r. Dol. v. West-Schneid. erb. h. S. Steina. 13, 1 r. Schneidergehülfe gesucht Friedrichstraße 47, 2. Schneider erb. besten Spielplatz Adlerstraße 39, 2. Schuhmacher erb. Spielplatz Adlerstr. 5, 5th. V. Zuverlässiger Gärtner für dauernde Arbeit gesucht bei R. Werten, Dohleimstraße 114.

Drei jüngere Köcher für Hotel-Restaurant, Köcher-Volontär, Köcherlehrlinge u. junge Hotelkonditioniere nach Dingen, Darmstadt, Mainz und hier gesucht d. d. Rheinische Stellen-Bureau von Carl Grubberg, Stellenvermittler, ältestes u. Haupt-Nachrichtsbüro, Wiesbad., Goldgaße 17, T. 434.

Gewitter Junge zum sofortigen Eintritt als Lehrling auf mehrl. kaufm. Bureau bei monatl. Vergüt. gesucht. Kuhn-Berlag Carl v. d. Voogaart, Karlsruherstr. 57.

Kaufmann. Lehrling gesucht. Offerten unter N. 321 an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Schreiberlehrling wird sofort auf ein Rechtsanwalts-Bureau gesucht. Näh. im Tagbl.-Berlag. Kp. Schloßstraße 2. Hof. Bern. gef. Drantenstr. 48. Zuverlässiger arbeitender Arbeiter mit guten Zeugnissen gesucht. F. Wirth, Tannstr. 9.

Unabhängiger junger Mann als Ausläufer und Kocher gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. J. M. Baum, Goldgaße und Friedrichstraße.

Ein junger reinlicher Hausbursche sofort gesucht Adlerstraße 88, Laden. Ein junger Hausbursche für 1. Oktober gesucht. Bäckeri W. Sauerwein, Karlsruherstr. 21. Ein junger sauberer Hausbursche sofort gesucht Bahnhofsstraße 18, Wirtschaft. Junger Hausbursche gef. Moritzstr. 87, Laden. Junger sauberer Hausbursche gef. Goethestraße 18.

Hausbursche gesucht, Referenz vom Lande bevorzugt. W. Adolph, Viebrich, Rheinaustraße 9. Ein harter Bursche gesucht Drantenstraße 84. Retten Kaufjungen sucht S. Rumbler, Wilhelmstraße 14. Jungen Kaufburschen sucht Ferd. Weri, Michaelsberg 9. Ein Kaufbursche oder Kaufmädchen sofort gesucht Wilhelmstraße 2a. Sofort ein ordentlicher Kaufjunge gesucht. Hans Ungert, Wilhelmstr. 32. Ein zuverlässiger Kutscher sofort gesucht Adalstraße 8. Ein junger Fahrbursche gef. Sedanstraße 2. Tüchtiger Fuhrknecht gesucht Feldstraße 5. Ein Schweizer sofort gesucht. Klosteraut Clarenthal. Tagelöhner für Feldarb. gef. Schwalbacherstr. 39.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Küchenhef. 26 Jahre alt, ledig, sucht, erst gute Zeugnisse, baldige Jahresstelle. Gefl. Offerten u. N. 329 an den Tagbl.-Berlag erbeten. 30er J., verb., sucht Stellung. Rheinstraße 59, 5th. Part. Tüchtiger Arbeiter, in Holzarbeit, sowie in der Weinbranche sehr bewandert, militärfrei, sucht dauernde Stellung. Offerten unter N. 329 an den Tagbl.-Berlag. Junger Mann mit prima Zeugnissen sucht St. zum 15. Oktober, ev. spät, als Diener zu einzelnen Herrn oder kleiner Familie. Näh. Römerberg 24, 1 St. Kelterer Mann, 30 Jahre in einer Stelle, mit gut. Zeugn., sucht leichte Beschäftigung, fährt auch Kranke aus. Schanzenstraße 20. Ein ordentl. Hausbursche mit guten Empfehl. f. Stelle. Näh. Beltrichstraße 37, 2 St. 1. Ein junger Mann, 26 Jahre alt, unbeschäftigt, mit guten Zeugnissen, sucht dauernde Stellung als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Adresse im Tagbl.-Berlag. Pa

Familien-Nachrichten

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatt.

Für die herzliche Teilnahme bei dem uns betroffenen Verluste unseres geliebten Töchterchens, Marie, sagen wir Allen, insbesondere Herrn Pfarrer Eberling, sowie Hrn. Matt und den Schülerinnen innigsten Dank. Die tiefgebeugten Eltern: Andreas Hoffrik und Frau.

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Musik. Kurhaus. Donnerstag 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiel. Abends 7 Uhr: Novella d'Andrea. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die 300 Tage. Wallhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Wallhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Abds. 8 Uhr: Vorstellung. Seilsamer. Abds. 8 1/2 Uhr: Cessant. Veranm.

Aktuarus. Annafalon, Wilhelmstraße 16. Wanger's Annafalon, Tannstraße 6. Annafalon Miller, Tannstraße 1, Gartenbau. Damen-Club, Tannstraße 6. Gedfuet von Vorens 10 bis Abends 10 Uhr. Verein für Kinderhilfe. Täglich von 4-7 Uhr: Steinstraße 9, 2. und Bleichstr. Schule, Part. Volkshochschule, Friedrichstraße 47. Gedfuet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends. Sonn- und Feiertage von 10 1/2-12 1/2 Uhr und von 3-8 1/2 Uhr. Eintritt frei. Verein für Auskunft über Wohlhabers-Einrichtungen und Nachfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung). Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 8-7 Uhr. Männer-Abt. 9-12 1/2 u. von 2 1/2-6 Uhr. Frauen-Abt. I: für Dienstm. u. Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal. Centralstelle für Krankenspeicherinnen (unter Aufsicht der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. d. h. Pers.) des Arbeitsnachw. f. Frauen im Rathhaus. Gedfuet: 1/2-1/2 u. 1/2-7 Uhr. Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 18 bei Schuhmacher Ruch. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstraße 20. Gemeinsame Krankenkasse. Meldestelle: Ruffenstraße 22.

Verkehrs-Nachrichten

Verkehrs-Nachrichten. Theater-Eintrittspreise. Residenz-Theater. Ein Platz kostet: Halbe Preise, Gintische Preise, Erhöhte Preise. Fremdenloge 2 50, 5 50, 7 50. 1. Rangloge 2, 4, 6 50. Sperrst. 1.-10. Reihe 1 50, 3, 5. Sperrst. 11.-14. Reihe 1, 2, 3. Nummerierter Balkon 50, 1, 1 75.

Verkehrserinnerungen

Verkehrserinnerungen. Versteigerung des Hotel- und Restaurant-Inventars des Hotel Ronnenhof, Kirchgaße 89/41, Vormittags 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 457 S. 10.) Einreichung von Angeboten auf die Lieferung von Verordnungs- und Reinigungs-Bedarfsstoffen für das hiesige Justizgebäude, im Bureau Albrechtsstraße 29, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 449 S. 11.) Versteigerung der Edelkassanien aus den Plantagen links und rechts der Waller Chouffre, im Rabensgrund, sowie vor und hinter Klarenthal; Zusammenkunft Nachmittags 3 1/2 Uhr vor dem Hauptportale des neuen Friedhofs. (S. Tagbl. 454 S. 9.) Versteigerung des Holzes von 2 Korkkastanienbäumen vor der Wirtschaft von Hock u. Klarenthal, Nachmittags 6 Uhr. (S. Tagbl. 454 S. 9.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. 28. September. 7 Uhr Morg. Nachm. Abds. Mittel. Barometer 750.7, 749.1, 748.9, 749.6. Thermometer 12.9, 14.4, 18.3, 13.5. Dunstspann. 9.8, 10.4, 10.6, 10.3. Rel. Feuchtigk. 89, 88, 94, 89.7. Windrichtung N. N. E. N. E. N. E. Niederschlag 0.4, 0.9, 5.6. Höchste Temperatur 14.5. Niedr. Temper. 11.4.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Kochdruck verboten.) 1. Oktober: veränderlich, wolkig, Strichregen, kühlere Wind.

Vereins-Nachrichten

Vereins-Nachrichten. August-Victoria-Fest. Handarbeitstrachten im Café-Restaurant Ritter, Unter den Eichen Anfang 8 1/2 Uhr. Turn-Gesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8-10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung. Arbeiter-Verein Wiesbaden. 8-10 Uhr: Frachten. Oberrealschule Drantenstraße 7. Wiesbadener Festklub. 8-10 Uhr: Frachten. Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen. Männer-Turnverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Rürtturnen. Gesangsverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe. Stemm- u. Ring-Club Aktiva. 8 1/2 Uhr: Übung. Wiesbadener Athleten-Club. 8 1/2 Uhr: Übung. Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8 1/2 Uhr: Übung. Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe. Sängerkor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Vereinslokal Thüringer Hof. Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Übung. Aeneas-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung. Scharr'scher Männer-Club. Abds. 9 Uhr: Probe. Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Turnen. Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe. Gesangsverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe. Stenographen-Verein „Eng-Schneff“. Wiesbaden. Von 9-10 Uhr: Übungabend. Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Sitzung. Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Übung. Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Übung. Wand- u. Vergnügungs-Club Frohsinn. 9 Uhr: Nachabend. Pädagogische Club Wiesbaden. Abends 9 1/2 Uhr: Vereinsabend. Männer-Gesangsverein Altda. Probe. Ruder-Club Wiesbaden. Abends: Übung.

Kirchliche Anzeigen

Kirchliche Anzeigen. Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Michaelsberg. Samstag, den 1. Sonntag den 2. Oktober. Schlußfest vorabend 6.45 Uhr, Schlußfest morgens 8.30 Uhr, Schlußfest Predigt 8.15 Uhr, Schlußfest nachmittags 8 Uhr, Schlußfest abends 6.45 Uhr. Wochentage morgens 7 Uhr, Wochentage nachmittags 6 Uhr. Alt-Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 25. Freitag abends 5 1/2 Uhr, Jomtov morgens 8 Uhr, Jomtov Predigt 10 Uhr, Jomtov nachmittags 3 1/2 Uhr, Jomtov abends 6 1/2 Uhr, Wochentage morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage abends 5 1/2 Uhr.

Theater-Concerte

Theater-Concerte. Königl. Schauspiel. Freitag, den 30. September. 218. Vorstellung. Novella d'Andrea. Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda. Regie: Herr Köchy. Personen: Giovanni d'Andrea, Lehrer des Rechts an der Universität Bologna, Herr Tauber. Novella, seine Tochter, Frau Renier. Bettina, ihre Tochter, Fr. Naren. Giovanni da Sangiorgio, Lehrer des Rechts, Herr Besser. Hugo Ramenghi, Rector der Scholare, Herr Valentini. Alberto Jancari, Arzt u. Astrolog, Herr Medus. Hao, Prinz von Capern, Herr Schwab. Guido Riniero, Herr Andriano. Matteo Fava, Herr Meinig. Baldassare Galuzzi, Herr Martin. Stefano Tolomei, Herr Wäler. Pierre de Cluny, Herr Schub. Raugold von Buchheim, Herr Jollin. Pedro Sagrado, Herr Engelmann. Nikolaus Bientelin, Herr Doppelbauer. Verinder von Dettlingen, Herr Ralcher. Der Gesellschaft von Capern, Herr Berg. Pompilio, Bedell, Herr Gert. Yppa, Novella's Amme, Fr. Ulrich. Christina, Magd, Fr. Katschgal. Battista, Diener Sangiorgio's, Herr Breuch.

Residenz-Theater

Residenz-Theater. Direction: Dr. phil. S. Rauch. Freitag, 30. Sept. 29. Abonnements-Vorstellung. Die 300 Tage. (L'enfant du miracle.) Schwant in 3 Akten von Paul Sabault und Robert Charbon. Deutsch von Alfred Palm. In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch. Personen: Elise Moulurey, Titl. v. Soffan. Georges Durloug, Rudolf Bartal. Croche, Architekt, Georg Räder. Donsquenet, Notar, Theo. Ohrt. Broeffor Varabouz, Reinhold Jager. Bertbe, dessen Frau, Elise Noorman. Descaopley, Gustav Schulze. Fernand, Chef eines Detectiv-Bureaus, Max Ludwig. Madame de Langrune, Sofie Schenk. Schwester Pauline, Arthur Roberts. Germaine, Sibylla Rieger. Ein Groom, Dora Schüg. Marguerite, Kammermädchen im Hause der Frau Moulurey, Wally Bogener. Sulanne, Hermine Bachmann. Baptiste, Diener, Friedrich Koppmann. Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, den 30. September. Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort. 1. Choral: „Nun danket alle Gott“. 2. Ouverture zu „Das Glockenhaus des Fromiten“, Maillart. 3. Finale aus „Lohengrin“, Wagner. 4. An der schön'n blauen Donau, Joh. Strauss. 5. Abschieds-Ständchen, Herfurth. 6. Fantasie aus „Undine“, Lortzing. 7. Wenn die Schwalben wieder kommen, Marsch, Schlögel. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner. Nachmittags 4 Uhr: 1. Ouverture zu „Le roi l'a dit“, Delibes. 2. Altfranzösisches Weihnachtslied, für Orchester bearbeitet, Kremser. 3. Introduction aus „Die Zauberflöte“, Mozart. 4. Pagoden-Polka aus dem Ballet „Die Braut von Korea“, Bayer. 5. Ouverture zu „Maximilian Robespierre“, Litolf. 6. Der Frühling, Melodie für Streichorchester, Grieg. 7. Herbstrosen, Walzer, Jos. Strauss. 8. Wotan's Abschied von Brünnhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre“, Wagner. Abends 8 Uhr: 1. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“, Mendelssohn. 2. Ouverture zu „Genoveva“, R. Schumann. 3. Aegyptischer Bajaderentanz aus „Djamilah“, Bizet. 4. Valse des Blodes, Ganna. 5. Aschenbrödel, Märchenbild, Bendel. 6. Siegfried-Idyll, Wagner. 7. II. ungarische Rhapsodie, Liszt.

Residenz-Theater

Residenz-Theater. Direction: Dr. phil. S. Rauch. Freitag, 30. Sept. 29. Abonnements-Vorstellung. Die 300 Tage. (L'enfant du miracle.) Schwant in 3 Akten von Paul Sabault und Robert Charbon. Deutsch von Alfred Palm. In Scene gesetzt von Dr. S. Rauch. Personen: Elise Moulurey, Titl. v. Soffan. Georges Durloug, Rudolf Bartal. Croche, Architekt, Georg Räder. Donsquenet, Notar, Theo. Ohrt. Broeffor Varabouz, Reinhold Jager. Bertbe, dessen Frau, Elise Noorman. Descaopley, Gustav Schulze. Fernand, Chef eines Detectiv-Bureaus, Max Ludwig. Madame de Langrune, Sofie Schenk. Schwester Pauline, Arthur Roberts. Germaine, Sibylla Rieger. Ein Groom, Dora Schüg. Marguerite, Kammermädchen im Hause der Frau Moulurey, Wally Bogener. Sulanne, Hermine Bachmann. Baptiste, Diener, Friedrich Koppmann. Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt. Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, den 30. September. Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister A. van der Voort. 1. Choral: „Nun danket alle Gott“. 2. Ouverture zu „Das Glockenhaus des Fromiten“, Maillart. 3. Finale aus „Lohengrin“, Wagner. 4. An der schön'n blauen Donau, Joh. Strauss. 5. Abschieds-Ständchen, Herfurth. 6. Fantasie aus „Undine“, Lortzing. 7. Wenn die Schwalben wieder kommen, Marsch, Schlögel.

Abonnements-Konzerte

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner. Nachmittags 4 Uhr: 1. Ouverture zu „Le roi l'a dit“, Delibes. 2. Altfranzösisches Weihnachtslied, für Orchester bearbeitet, Kremser. 3. Introduction aus „Die Zauberflöte“, Mozart. 4. Pagoden-Polka aus dem Ballet „Die Braut von Korea“, Bayer. 5. Ouverture zu „Maximilian Robespierre“, Litolf. 6. Der Frühling, Melodie für Streichorchester, Grieg. 7. Herbstrosen, Walzer, Jos. Strauss. 8. Wotan's Abschied von Brünnhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre“, Wagner. Abends 8 Uhr: 1. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“, Mendelssohn. 2. Ouverture zu „Genoveva“, R. Schumann. 3. Aegyptischer Bajaderentanz aus „Djamilah“, Bizet. 4. Valse des Blodes, Ganna. 5. Aschenbrödel, Märchenbild, Bendel. 6. Siegfried-Idyll, Wagner. 7. II. ungarische Rhapsodie, Liszt.

Walhalla-Theater

Walhalla-Theater. Vornehmstes und größtes Spezialitäten-Theater Wiesbadens. II. Sensationelles Herbst-Programm! Jede Nummer ein Schlager! Spielplan vom 16. bis 30. September. Merry-Quintett. Gesangs- und Tanz-Transformations-Ensemble. Richard Hunger, der hier so beliebte schenische Humorist. The Eriks, equilibristischer Original-Akt 1. Ranges, Neuheit auf dem Gebiete der Gymnastik. Les Douvells, Musical-Akt 1. Ranges. Sister Dentler, amerikanische Excentrics u. Spitzanzückerinnen. Victor Ritter, Humorist. Neely Janowsky-Trio, Acrobatio-Gentlemen-Akt. Kathi und Grell Klett, Original-Tyrolienne, bestes Duo in diesem Genre. Lucienne und Watson, Original-Negro-Excentrics. Preise wie gewöhnlich. Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Walhalla-Hauptrestaurant

Walhalla-Hauptrestaurant. Tägl. Abends 8 Uhr: Philharmonische Concerte des Wiener Salon-Orchesters „Hartwig Pahl“. Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm. — Entree frei.

Walhalla-Theater

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Reichshallen-Theater

Reichshallen-Theater, Stifftstraße 16. Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kaiser-Panorama

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Diese Woche: Serie I: Mittel-Italien. Serie II: Ein sehr interessanter Ausflug zu den Nachtrennen der Räder Woche.

Zuswärtige Theater

Zuswärtige Theater. Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Freitag: Hippotos Hochzeit. — Samstag: Der Freischütz. — Schauspielhaus. Freitag: Romeo und Julia. — Samstag: Der Hochtourist.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.
Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether

verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: **Delaspeestr. 1.**
Telephon 489. F444



Königlicher Hofspoditeur

L. Rettenmayer

Wiesbaden

Abtheilung für Möbel-Transporte.

Erstes Haus am Platze.

Stadt-Umzüge.

Größte Wagen.

Geschultes Personal.

Uebersiedelungen

von und nach auswärts.

Aufbewahrungen

für kurze u. längere Zeit

Verpackungen,

Spedition von Hinterlassenschaften, Ausstencern etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstrasse
(neben der Hauptpost).
Telephon No. 12 u. No. 2376.

Wohnungsnachweis - Bureau

Lion & Cie.,

Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kosten-
freien Beschaffung von

möblirten und unmöblirten
Wohn- und Etagenwohnungen
Geschäftslökalen — möblirten
Zimmern,

sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und
hypothekarischen Geldanlagen.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Diebricherstr. 47,

herrliche Aussicht auf den Rhein und die Pfalz,
zu verm. oder zu verkaufen Delaspeestr. 23.
Die Villa **Seurichsberg 4**, seither Institut
Wolf, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort
der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist
auf gleich oder später zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. **Glücksbergstr. 27**, B. 26-1
ie Villa zum **Wohnen** **Drauserstr. 52**,
Ecke **Leinhardtstr.**, vor einigen Jahren erbaut
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per
sofort oder später zu vermieten. Näh. **dieselbst**
oder **Rheinstraße 63**, im Laden. 2659

Villa **Wöhlingstraße 8** ganz oder getheilt auf
gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 2658

Kleine Villa

Weinbergstraße 14, herrlich-
schönlich,
6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches
Licht, Garten, zu verm. Näh. **Stiftstraße 24**, 1.

Kleines massives Wohnhaus

mit ca. 1 1/2 Morgen großem, schön angelegtem
Gartengrundstück mit zahlreichen Obstbäumen,
ferner ein **Stallgebäude**, Brunnen und Gieß-
riedigung (nahe einer Haltestelle der elektrischen
Bahn) zu vermieten. Das Grundstück eignet
sich für **Mücherei** oder **Fabrikbetrieb**. Näh.
sub **B. 306** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftslökalen etc.

Wendstraße 7 große helle Werkstätte für ruhiges
Geschäft oder Lagerraum sofort zu vermieten.
Näheres **Niehlstraße 1**, 1. St.

Schöner Laden

Bärenstraße 2 zu vermieten. Näheres
bei **Worger**. 3285

Vertramstraße 11, P. e. Werkstätte, ca. 43 qm
groß, e. **Kloset** od. **Lagerfeller**, 38 qm groß,
Gas u. Wasser einzef., a. 1. Okt. od. sp. zu verm.

Vertramstraße 21 gr. helle Werkstätte (Atelier)
mit gr. Vorräum, Hof (Gas, Wasser), auf
1. Oktober zu vermieten.

Bismarckring 4 schön, ca. 36
qm gr. Büräu-
raum, sowie ca. 100 qm Lager- od. dergl. Räume
ver 15. Okt. aus od. getr. zu verm. Näh. **bas.**

Bleichstraße 2 für einen großen
Geschäftsbetrieb
großer Laden mit Zubehör und Lagerraum,
sowie im Hinterhaus große Werkstätten mit elektr.
Licht u. Kraftbetrieb eingerichtet, großer Hofraum,
per 1. April 1905 zu vermieten, eventl. das
Haus zu verkaufen. Näh. **dieselbst 1 St.** 2785

Blücherplatz 2 zwei Lagerräume oder
Werkst. ebener Erde f. zu verm.
Näh. **bas. u. Abelbeidstraße 10**, 5.

Bütowstraße 7 Werkst. od. Lager zu verm.
Zaden Gr. Burgstraße 6 mit 2 Zimmern
per 1. Jan. od. 1. April z. verm. 2655

Eck-Neubau Gr. Burgstr. 10

sind per Juli oder Oktober 1905 große
Laden-Lokalitäten zu vermieten. Näh.
bei **Karl Schramm**, **Kaiser-Friedrich-**
Ring 11, 2. 3220

Dohheimerstraße 62, Tief-, Büräu-, Arbeits-
od. Lagerraum für ruh. Geschäft zu vermieten
Dohheimerstraße 64, **Southern**, sehr hell, mit
Kloset u. Keller, als Büräu oder zum Möbel-
einstellen sof. zu verm. Nr. 300 M. Näh. **B. 1**

Dohheimerstr. 66 frdl. Werkstätt
(20 qm), eventl. als
Lager-, m. o. ohne **B. u. W. bill.** Näh. **1 links**.

Neubau Dohheimerstr. 74, Ecke **Glückstr.**,
ist e. **Southern**, m. od. a. **Wohnung** a. 1. Okt.
od. sp. zu verm. Näh. **Dohheimerstr. 51**, 1. 3312

Dohheimerstraße 84 ist ein schöner Laden mit
Ladenzimmer, eventl. Keller, auf 1. Oktober
zu vermieten. 3260

Dohheimerstr. 105 (Güterbahnhof) 2 Lager-
räume od. Werkst., sowie **Weinsteller** zu verm.
Laden mit großen **Räumlichkeiten**, in welche
bis jetzt **Bücherei** betrieben wurde, für alle
Zwecke verwendbar, ist anderweitig per Oktober
zu verm. **Dohheimerstraße 106**. 2916

Glückstr. 17 Laden mit Zubehör zu verm.
Näheres **dieselbst**.

Glückstr. 17 Werkstätte für ruhigen Betrieb
zu vermieten. Näheres **dieselbst**.

Werkstätte,

schön hell und trocken, sofort für 180 M. zu ver-
mieten **Grabenstraße 7**, 1. bei **Kraft**.

Gneisenaustraße 27 2-3 Räume, sehr geeignet
für Büräu oder Werkstätte, auf sof. oder später
zu verm. Näh. **dieselbst** von 4-7 Uhr. 2598

Göbenstraße 5 große Werkstätte oder Lagerraum,
eventl. mit Wohn-, zu vermieten. 2652

Göbenstraße 10,

Ecke **Werderstraße**, großer Laden u. **Ladenkeller**
ganz oder getheilt mit oder **Wohnung** auf
1. Oktober oder auch früher zu verm. 2651

Göbenstraße 10 schöner heller **Southern**-
Raum zu vermieten.

Göbenstraße 17

großer heller **Part.-Lagerraum**, ca. 145 qm, mit
sowie ebenso großer **Weinsteller** und 150 qm
Meier-Soffel auf gleich zu vermieten.
Näheres **Vorberhaus** **Barter**.

Göbenstraße geräumige **Southern** und Lager-
räume, hell und trocken, billig zu verm. Näh.
im **Bau** und **Baubüreau** **Rheinstraße 42**.

Grabenstr. 30 fl. Werkstätte oder Lagerraum
und fl. **Wohnung** zu verm.

Hellmundstr. 41, Hb. B., ist per 1. Okt. a. c.
oder später eine Werkstätte zu vermieten. Näh.
bei **J. Hornung & Co.**, **Häusergasse 8**.

Hellmundstr. 58 Werkst. zu verm. Näh. **bas.** 2 r.
Herderstr. 21 schöner Laden mit **Ladenzimmer**
u. 1. Oktober zu verm. Näh. **Rainardstr. 14**.

Kaiser-Friedrich-Ring 47
3 Büräu-Räume und ein **feuerfester Raum** von
ca. 40 qm, auf für Möbel unterzubringen etc.,
zu vermieten. Näh. **bas. rechts**.

Kellerstr. 17 Werkstätt, für jeden Betrieb geeignet,
auf gleich zu vermieten.

Niederstraße 8, **Neubau**, **Laden** und
Werkstätt, für **Wegerei** eingerichtet, für
gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres
baselbst oder **Bleichstraße 8** bei **Hrnz.**

Kirchgasse 27

großer Laden mit **Souffol** zu vermieten. Näh.
Kirchgasse 27, 1.

Großer Laden

mit **Central** **Kirchgasse 44**, Ecke **Mauritius-**
straße, per 1. April 1905 zu verm. Näheres
P. H. Meh. Marx, **Reberhandl.** 2648

Laden **Lanngasse 31** mit oder ohne **Geschäfts-**
räume per 1. Okt. zu verm. Näh. **1 St.** 2544

Lanngasse.

Großer Laden mit großen **Schau-**
fenstern, **Comptoir** u. großen **Lagerräumen**
mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten.
Näh. **Lanngasse 19**. 2919

Mauerstraße 9 ein gr. Laden mit **Laden-, an-**
gehenden **Büräu**, **Werkstätt** oder **Lagerräumen**
(auch getrennt) auf 1. Oktober oder später zu
vermieten. Näheres **Mauerstraße 11**. 2243

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu vermieten:
Großer Laden, ca. 103
qm, mit 2 **Schau-**
fenstern und **Zubehör**,
auch für **Büräu** oder **Lagerräume** geeignet. **Central-**
heizung, elektr. **Licht**, **Wand-**
u. Decken- **Wärmegerät**. Näheres im **Büreau** **Gebr.**
Wagemann, **Luisenstr. 25**. 2947

Saalgasse 16, **Möbelladen**, eine schöne helle
Werkstätte mit 5 **Fenstern** auf sofort oder auf
April an ruhiges Geschäft zu verm.

Schornhorststraße 16 Lagerraum zu vermieten.
Schiersteinerstraße 16 Werkstätte zu vermieten.
Laden mit **Einrichtung** und **Ladenzimmer** per
sofort zu verm. **Schiersteinerstraße 17**. 2642

Schwalbacherstraße 30, **Gartenhaus**, ist der
2. Stock (ca. 140 qm groß), als **Lager** oder
für **Confections**geschäft geeignet, zu verm. Auch
eine **Werkstätte** **bas.** zu verm. Näh. **bas.** F488

Schwalbacherstraße 30 groß. Raum,
2. Etage, **Gartenhaus**, als **Lager** oder für
Confection geeignet, zu vermieten. Näheres
im **Haus**. F488

Schwalbacherstr. 10, großer
Laden mit **Wohnung**, 1 **Saal** (185 qm gr.) u.
1 **bo.** 60 qm gr.) große **Werkstätte** u. **Lager-**
räume im **Ganzen** oder getheilt zu vermieten.
Näheres **Kaiser-Friedrich-Ring 31**, 3 St. 3208

Neubau Koll. Ecke **Seeroben-** und **Roonstr.**,
sind **Laden** für **Bücherei**, **Wegerei** und **Consum-**
geschäft (sehr gute Lage) per 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. **baselbst** u. **Bismarckring 9**. 2413

Walramstraße 27 Laden mit **Ladenzimmer** per
sofort oder später zu vermieten. 3200

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D. Stein**. 3391

Wesergasse 3 Laden sofort zu vermieten.
Näheres **D**

Zeffingstraße 12 (Zwei-Ötogen-Billa) schöne Ötogen mit 6 Zimmern, Badezimmer, großer Veranda, Küche und mehreren Kammern, auch Gartenbenutzung, per 1. Oktober cr. zu verm. Näheres daselbst beim Baumeister. 3388

Hochherrsch. billige Wohnung
Luzemburgplatz 3 mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Bad, 3 Kammern, 3 Mansard-Kammern, 3 Balkons, Schiebehäuser, Parquet etc. Näheres im Hause 2. Stock. 2914

Morikstraße 30, 2 Ötogen, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 2763
Müllerstraße 1, Bel-Ötogen, 6 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör. 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. St. 2764

Neudorfstraße 4 zwei schöne Logis, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Gefunde Lage. 2765

Neugasse 24, 1. St., 6 Zimmer, nebst Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. bei Greiber. 2766

Nicolastraße 23 herrschaftl. 1. Ötogen, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubeh., sofort oder später zu verm. 2757

Nicolastraße 29, 2. St., neu herger. 6 Zim., Bad, 2 Balk. u. reichl. Zubeh. u. v. 3350
Rheinstr. 68 ist eine Wohn-, 2 St. hoch, 6 Zim., mit Zub., auf Ott. u. v. Rheinstr. 71, B. 2760

Rüdesheimerstraße 14, Ecke der Neuenthalerstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2. und 3. St., mit elektr. Personenaufzug, per gleich od. später zu verm. Näh. das. Part. 2761

Rheinstr. 92 neu hergerichtete Hoch-6 große Zimmer u. Zubeh., zu verm. 2389

Rüdesheimerstraße 21
ist die Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern etc., mit allem Comfort der Neuzeit verl., per soj. o. später wegnachb. billig zu vermieten. Alleinige Gartenbenutzung. Näh. daselbst.

Schlichterstr. 7, erste Ötogen, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 2763

Schenkendorfstr. 4, am Ring, 6-Zimmer-Wohnung, 1. St., feine ruhige Lage, per sofort zu verm. 3372

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Ötogen, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Okt. d. J. zu v. Näh. Part. das. 2613
Schlichterstraße 13, 3. schöne 6-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Part. 3045

Taunusstr. 53 ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Lift, Kohlenaufzug, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 2764
Im vorderen Nerothal, Wilhelmstr. 8, ist die 1. Ötogen von 6 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 2918

Wegen Verletzung ist eine neu hergerichtete 6-Zimmerwohn., soj. od. später mit Nachb. zu verm. Näh. Bismarckring 21, 8.

Wohnungen von 5 Zimmern.
Adelheidstraße 10, 1. St., herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mansarden, elektr. Licht, Gas, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Hinterh. 1 St. 2778

Adelheidstr. 15, Südl., vis-a-vis Adolfsallee, ist die 2. Ötogen, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, auf ruhige Kammitte auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. St. 3061
Adelheidstr. 37, 2. St., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 2781

Adelheidstraße 65 Barriere-Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör zu verm. Angesehen von 10-12 und 4-6 Uhr. Näh. 2. St. 2783
Adelheidstr. 76, 3. St., 5-Zimmerwohnung m. reichl. Zubeh. soj. zu verm. Näh. Part. 3361
Adelheidstraße 77 ist die Barriere-Wohnung und 3. Ötogen von je 5 großen Zimmern und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1. St. 2784

Adelheidstraße 84, 2. St., 5 Zimmer, Küche u. Zub., Balkon, Gas, elektr. Licht u. v. 1. April 1905 zu vermieten. Näh. Karlstraße 7, 2. 3388
Adolfsallee 6, 1. Stock, 5 Zimmer, mit großem achseloffenem Balkon, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Beschäftigung von 11^{1/2} bis 1 Uhr. Näheres beim Eigentümer **Ludwig Hess**, Weberstraße 18. 2786

Arndstr. 1 eine 5-Zimmerwohn. mit 3 Balkons, Bad und Zubehör zu vermieten. 3044
Arndstr. 2, 3. St., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. das. B. St. 1. 2787
Arndstraße 6 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Ötogen, per gleich o. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 2788

Bismarckring 1, Ecke Dohlemerstraße, schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Gr. u. v. per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Ötogen r. 2789
Bismarck-Ring 9 ist die von Herrn Hauptmann Herwig innegehabte 5-Zim.-W. verfeinerter Natur p. 1. Okt. zu v. R. 1. St. u. v. W. Noll. 3288
Bismarckring 16, 2. 5-Zimmer-Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten.

Bismarckring 20, Holtecke der elektrischen Bahn, 1. u. 3. Ötogen, 5 gr. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., soj. od. später billig zu vermieten. Näheres Part. rechts. 2791
Bismarckring 25, 1. St., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Gebäude. 2550

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 2794

Clarenthalerstr. 2, b. d. Ringstraße, nahe Halte- stelle d. elektr. Bahn (kein Baden u. l. Dinterh.), sind herrschaftl. Wohn., Part., 1. 2. u. 3. St., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Gr., Balkon, Küche m. Gasherd, am Kochherd angebr., Ep. f. el., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Manl., 2 Keller, s. Breite v. 1100-1400 M. gleich oder später zu verm. Näh. das. 3249

Dohlemerstraße 29, Neubau, 5 Zimmer und Zubeh. zu verm. Näh. Goethestraße 1. 2810
Dohlemerstraße 60, 3. Ötogen, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere. 2798

Dohlemerstraße 64, 3. schöne luftige 5-Zimmer- Wohnung mit reichlichem Zubehör wegen Aus- lösung des Haushalts per sofort oder später zu vermieten, event. mit Mietaufschlag. Näheres Anwaltsbüro Adelheidstraße 23, Part. 2799

In meinem Neubau Dohlemerstraße 34, Vorderh., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubeh. sehr preiswert per sofort oder später zu vermieten. 2800
Ph. Schweitzerstr. 14,

Neubau Dohlemerstr. 106, v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn., gel. freie Lage, mit allem Comfort, soj. od. in. preiswert zu v. m. Näh. 1. St. Weder. 2801
Drudenstraße 5, Adh. 5. 5 Zim., wovon 1 3. ev. für Bureau geeignet, für 750 M., auf Okt. zu v. m. Näh. Dreiwaldstraße 8, B. L. 2902

Emserstraße 32, 2. elegante Wohnung, 5 Zim., Preis 1500 M. zu vermieten.
Emserstraße 37, 1. St., 5-6 Zimmer, drei Balkons, Garten, reichliches Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. Part. links. 2804
Emserstraße 42, 1. 5 Zim. u. Zubeh., Bad, Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 2805

Emserstr. 49, herrliche freie Lage, Dalkst. der elektr. Bahn, Bel-Ötogen, je fünf Zimmer, 1 versch. Balkon, Küche, Keller, Manl. ev. mit Gartenanteil, wegnachb. auf 1. Okt. d. J. an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch Verwalter **Neugebauer** in Nr. 47, Gluckstraße an Wochentagen 10-12 Uhr, 2-5 Uhr Nachm. 2906

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr., eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Ötogen), (1. Ötogen), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3276

Erbacherstraße 3 ist die herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Sein Dinterh. R. v. 2807
Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 u. 3 u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. B. r. 2808

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr., eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Ötogen), (1. Ötogen), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3276

Erbacherstraße 3 ist die herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Sein Dinterh. R. v. 2807
Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 u. 3 u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. B. r. 2808

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr., eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Ötogen), (1. Ötogen), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3276

Erbacherstraße 3 ist die herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Sein Dinterh. R. v. 2807
Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 u. 3 u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. B. r. 2808

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr., eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Ötogen), (1. Ötogen), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3276

Erbacherstraße 3 ist die herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Sein Dinterh. R. v. 2807
Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 u. 3 u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. B. r. 2808

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr., eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Ötogen), (1. Ötogen), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3276

Erbacherstraße 3 ist die herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Sein Dinterh. R. v. 2807
Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 u. 3 u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. B. r. 2808

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr., eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Ötogen), (1. Ötogen), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3276

Erbacherstraße 3 ist die herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Sein Dinterh. R. v. 2807
Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 u. 3 u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. B. r. 2808

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr., eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Ötogen), (1. Ötogen), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3276

Erbacherstraße 3 ist die herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Sein Dinterh. R. v. 2807
Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 u. 3 u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. B. r. 2808

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr., eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Ötogen), (1. Ötogen), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3276

Erbacherstraße 3 ist die herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Sein Dinterh. R. v. 2807
Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 u. 3 u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. B. r. 2808

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr., eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Ötogen), (1. Ötogen), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3276

Erbacherstraße 3 ist die herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Sein Dinterh. R. v. 2807
Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 u. 3 u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. B. r. 2808

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr., eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Ötogen), (1. Ötogen), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3276

Erbacherstraße 3 ist die herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Sein Dinterh. R. v. 2807
Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 u. 3 u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. B. r. 2808

Erbacherstr. 2, Ecke Walluferstr., eine herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung (2. Ötogen), (1. Ötogen), komfortabel, billig zu vermieten. Näheres daselbst Part. 3276

Erbacherstraße 3 ist die herrschaftl. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Sein Dinterh. R. v. 2807
Erbacherstr. 6, Neubau, Wohnungen von 5 u. 3 u. allem Zubeh., herrschaftl. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. B. r. 2808

Kaiser-Friedrich-Ring 30, Gebaus, 3. Ötogen, hochd. 5-Zim.-Wohnung mit Küche, Speisek., compl. einzer. Bad, 2 Gr., 2 Balk., reichl. Zub., preiswert zu verm. Centralheiz., Berl. Aufs., Gas, elektr. Licht, 2 Stiegen, vorh. R. das. u. Kaiser-Friedrich-Ring 52, R. 1. 2831

Kaiser-Friedrich-Ring 42, Bel-Öt., 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh. auf 1. April 1905 zu vermieten. Einzugsf. 11-1 Uhr. Näh. Drantenstr. 17, Stb. 1 r. 3389

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Ötogen, 2. und 3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Comfort ausgesch. R. Part. r. 2833
Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Ötogen. 2839
Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Ötogen, 2. und 3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Comfort ausgesch. R. Part. r. 2833
Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Ötogen. 2839
Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Ötogen, 2. und 3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Comfort ausgesch. R. Part. r. 2833
Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Ötogen. 2839
Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Ötogen, 2. und 3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Comfort ausgesch. R. Part. r. 2833
Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Ötogen. 2839
Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Ötogen, 2. und 3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Comfort ausgesch. R. Part. r. 2833
Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Ötogen. 2839
Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Ötogen, 2. und 3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Comfort ausgesch. R. Part. r. 2833
Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Ötogen. 2839
Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Ötogen, 2. und 3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Comfort ausgesch. R. Part. r. 2833
Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Ötogen. 2839
Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Ötogen, 2. und 3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Comfort ausgesch. R. Part. r. 2833
Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Ötogen. 2839
Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Ötogen, 2. und 3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Comfort ausgesch. R. Part. r. 2833
Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Ötogen. 2839
Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Ötogen, 2. und 3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Comfort ausgesch. R. Part. r. 2833
Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Ötogen. 2839
Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Ötogen, 2. und 3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Comfort ausgesch. R. Part. r. 2833
Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Ötogen. 2839
Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Ötogen, 2. und 3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Comfort ausgesch. R. Part. r. 2833
Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Ötogen. 2839
Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Bel-Ötogen, 2. und 3. St., herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Comfort ausgesch. R. Part. r. 2833
Kaiser-Friedrich-Ring 49 Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Ötogen. 2839
Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

Kaiser-Friedrich-Ring 45
herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas- u. Gasbeheizung, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. B. l. 2832

Rheinstraße 52, 1. St., 5 Zimmer, Balkon und Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Seitenbau Barriere. 2900

Rheinstraße 82, Bel-Ötogen, 5 Zimmer und Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 2723
Rheinstraße 94 die 2. Ötogen, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Mansarde, per 1. Okt. zu vermieten. 2800

Rheinstraße 101, erste Ötogen, 5 große Zimmer und Zubeh. sofort zu verm. Preis 1900 M. Näh. Barriere. 2861

Rheinstr. 111, 1, herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Gr. u. Balkon, Bad, Stiebel u. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Einzugsf. zw. 10 und 4 Uhr. 2863
Rüdesheimerstraße 10, Bel-Ötogen u. 2. Stock, je 5 Zimmer, Bad, Balkon und sonst. Zubeh. soj. zu v. m. Näh. Walluferstr. 7, Hochp. 2864

Rüdesheimerstraße 11
ist die Bel-etage, eleg. Wohnung v. 5-6 Zim., gr. Balk., elektr. Licht, Bad, Centralheiz. u. all. Zub. wegnachb. per 1. April 1905 zu verm. 2867

Rüdesheimerstraße 16
5 Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad, Kohlenaufzug, elektrisches Licht, Koch-, Leucht- und Heizung, Centralheizung u. l. m. zu vermieten. Näh. daselbst oder Morikstr. 41. 2762

Scheffelstraße 2
am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. Dienstadt u. Freitag im Hause, sonst Bläckerstraße 10, Part. 2867
Scheffelstraße 5, Friedr.-Rg., herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 2. Ötogen zu vermieten. Näh. Part. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1 Tr. 2868

Scheffelstraße 5, Friedr.-Rg., herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 2. Ötogen zu vermieten. Näh. Part. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1 Tr. 2868
Schierkeimerstraße 16 Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., mit Centralheizung zu verm. 2816
Schierkeimerstraße 17 5-Zimmerwohn., 1. und 2. Stock, sofort zu verm. 3305

Albrechtstr. 34 hübsche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör preisw. per 1. Okt. zu v. R. 2 L. 2926

Arndtstraße 3
herrschafliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubehör, viel Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näb. deselbst Part. links. 2939

Vertramstr. 3, 1. schöne neu 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu verm. Näb. Baubureau Hildner, Dohheimerstr. 41, Sont. 2981

Vertramstr. 22,
am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung. 3. Stock, per 1. Okt. zu verm. 3378

Bismarckring 1, Gde Dohheimerstr., schöne 4-Zimmerwohnung, 2 Balkons u. c., per 1. Okt. zu vermieten. Näheres 1. St. rechts. 2932

Bismarckring 4, 3. St.,
ist noch eine herrschafliche 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sofort oder später zu verm. Näb. deselbst. 2933

Bismarckring 11 Wohnung, 4 Zimmer mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. 2628

Bismarckring 17 ist eine große vier-Zimmer-Wohnung im 8. Stock sof. od. später zu verm. Zu erfragen Vertramstraße 11, R. 2934

Bismarckring 19,
1. Etage links, ab. herrsch. 4-Zimmer-Wohnung mit 2 Balk., Bad, Kohlenanzug, elektr. Licht, kein Hinterb., weggushalber zum 1. April, event. Januar 1905 preisw. zu vermieten. Näb. deselbst oder Part. links. 3366

Bismarckring 21, 3. Et., vollständig neu hergerichtet, sehr ger. 4-Zim.-Wohnung mit allem Zub., der Neuzeit entspr. einac., Bad, zwei Balkons, Kalt- u. Warmwasserleitung u. c., sofort oder später preiswert zu verm. Freie Lage, kein Hinterb., Dalfsch. d. Straßens. Näb. 1. Tr. r. 2935

Bismarckring 29, im Hause der Bismarck-Kapelle, ist zum 1. Oktober im 1. Stock eine 4-Zim.-Wohnung mit Küche u. c. zu verm. 2726

Bücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage r. 2937

Bücherplatz 5 4-Zimmer-Wohnung und Küche nebst Zubehör per 1. Okt., eventl. früher zu vermieten. N. Baubureau Bücherplatz 4. 3842

Bücherstraße 4, nur Vorderb., ist die 1. Etage, 4 R. u. Zubeh., 1. Okt. u. R. 3. Et. 2939

Bücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je vier Zimmern nebst reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näb. deselbst oder Bücherplatz 8, 2. Etage r. 2908

Bücherstraße, Gde Scharnhorststraße, schöne freie Lage, prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen in modernster Ausstattung per 1. Okt. zu verm. Näb. im Hause selbst o. Bücherplatz 8, 1. 2940

Bülowlstr. 3, 1. u. 2. Et., 4-R.-Wohn. u. v. 2941

Bülowlstr. 5, 3. schöne 4-Zim.-Wohn. mit freier Aussicht, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verm. 2942

Bülowlstr. 11 schöne 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., billig auf gleich oder später zu v. 3208

Neubau Clarenthalstr. 5 sind herrschafliche 4-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu vermieten. 2943

Dambachthal 17 Hochparterre, 4-5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. Oktober zu verm. 2944

Dohheimerstr. 5-4 5-Zimmer-Wohn. u. Vorparterre zu verm. Näb. 1. Etage.

Dohheimerstraße 51, Part. 1. in nächster Nähe des Rings, schöne 4-Zimmerwohnung (1. Etage) preiswert zu vermieten. 2946

Dohheimerstr. 62 Part. 2. od. 3. Et., 4-Zim.-Wohn. u. Zubeh., auf 1. Okt. R. Part. 1. 2947

Dreiveidenstr. 4,
Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohnung mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenanzug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näb. deselbst u. Moritzstr. 16 bei J. Spitz. 3314

Dreiveidenstraße 6 sind sehr schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubehör, sof. od. später zu verm. Näb. deselbst oder Oranienstraße 68, Part. u. Bismarckring 6. 2950

Dreiveidenstr. 8, Part. 1., 4 Zim. und Zubeh. zum 1. Oktober zu verm. Näb. deselbst. 2939

Drudenstr. 1, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Badezimmer, sowie kammf. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Päckerei. 2952

Eltwilerstraße 17 (neben Maurer's Garten-Anlage) elegante 4-Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör billig zu vermieten. Näheres deselbst oder Seerobenstraße 32, 1. Lendle.

Eltwilerstr. 18, herrschaflich 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, per sofort oder später zu vermieten. 2958

Emserstr. 50, Part. u. 2. Etage links, je 4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause im Erdgesch. und Adolfsallee 25, 1. 2954

Erbacherstr. 3-4-3-3 Wohn., der Reuz, entspr., sof. zu verm. Näb. deselbst 1. Et. Friedrichstr. 2956

Erbacherstr. 8, 3. Et., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör weggush. ausg. günstig zu vermieten. 3272

Friedrichstr. 48, Hinterb., Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., o. gleich od. spät. z. verm. 3370

Gneisenaustraße 7, Neubau, schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten, zwei Balkons, Bad, Kohlenanzug, Gasbad u. c., sof. od. später zu vermieten. Preis 670 bis 770 M. Näb. Part. rechts. 2959

Gneisenaustr. 9, Gde Poststr., moderne vier-Zimmerwohnungen zu vermieten. 2960

Gneisenaustraße 27,

Gde Bülowstr., herrschafliche 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorgegeben. Näb. d. d. v. Adl. Str. 33 bei Lühr. 2962

Gödenstraße 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit elektr. Licht, Kohlenanzug und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näb. deselbst. 2964

4-Zimmer-Wohnung
Gödenstraße 10, Gdehaus, herrschaflich ausgestattet, zu vermieten. 2540

Gödenstraße 15 Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näb. deselbst u. Gödenstraße 3. Part. r. 2965

Gödenstraße 17 geräumige vier-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. Part. r. 3303

Gellmundstraße 53, 1 r., 4 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör (675 M.) auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 2968

Herderstraße 5, Bel-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Erker und Balkon sofort zu v. 2969

Herderstraße 12, Gde Luxemburg-Platz, 3. Etage, 4-Rm.-Wohnung, Balk., Bad, reichl. Zubehör, umhändehalber mit 120 M. Miethesb. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres deselbst. 2948

Herderstraße 15 Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Bad und sonst. Zubehör sof. od. Okt. zu verm. Näb. Herderstr. 15, im Laden. 2970

Herderstr. 19, am Luxemburgpl. 2. Et., 4 Rm. u. Zub. sof. od. in 725 M. Näb. Laden. 2971

Herzengartenstraße 13 feinst. Wohn. von 4 Rm. u. Zubeh., 2. Obergesch., zu v. Anzahl. mo. v. 11-1 nachm. 5-7 Uhr. R. P. 3340

Johstr. 24 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näb. 2 St. l. 3305

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 2. Etage, 4 Zimmer, Balkon, Kohlenanzug u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. Part. l. 2549

Kaiser-Friedrich-Ring 1, 8. Et., 4 Zimmer, Balkon, Kohlen-Anzug und Zubehör auf 1. April 1905 zu verm. Näb. Part. l. 3384

Kaiser-Friedrich-Ring 32, Oberb., 4 R. ev. mit Automobili. v. 1. Okt. u. v. R. daselbst. 2976

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Vorder- und 8. Etage, herrschafliche 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2972

Kaiser-Friedrich-Ring 47, Neubau,
1., 2. und 3. Etage, vier-Zimmer-Wohnungen, herrschaflich ausgestattet, zu vermieten. Näb. Barriere rechts. Deselbst sind drei Waren-Räume zu vermieten. 2979

Karlstraße 4 Wohn., 4 Zimmer, 2. Etage, 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause. 1. St. Vormittags. 2980

Karlstr. 20, 2. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Mansarde auf 1. Oktober zu verm. Näheres Barriere, im Laden. Anzulegen vom 9-1 Uhr Vorm. 3387

Karlstraße 39, 8. Et., 4 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Anzulegen Vormittags von 9-12. Näb. Part. l. 3351

Karlstraße 44, Gde Albrecht u. Luxemburgstr., 1. Et., 4-5 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. per 1. Okt. event. früher zu vermieten. Näb. Barriere bei Mägde. 2567

Kellerstr. 11 schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Erker und Zubehör per sofort oder per 1. Oktober zu vermieten. Näb. deselbst bei Ad. Schäfer. 3271

Kellerstr. 15, 2 Tr., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Bad u. c. per 1. Oktober zu verm. Näb. Wilhelmstr. 14. Part. 2981

Kiedrichstr. 1, Part., versehenshalber eine geräumige vier-Zimmerwohnung mit Bad und reichlichem Zubehör, event. mit Mietnachsch. sofort od. später zu verm. Näb. 2. Et. F 349

Kiedrichstraße 7 eine 4-Zimmerwohnung mit Bad (Gehobeneben) und reichlichem Zubehör vom 1. Okt. ab zu verm. Näb. d. d. v. P 349

Kirchgasse 44, Maurikinsstraße 1, 2. Et., 4 Zimmer, 4 große Zimmer und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näb. deselbst. 2915

Knauststr. 2, mit Ball. u. Zubehör auf Okt. zu verm. Näb. 1. Etage. 2972

Körnerstraße 2 eine 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres Part. 3270

Körnerstraße 4 Part. Wohnung von 4 Zim., 700 M., ebenfalls Wohnung, 1. Stock, von 4 Zimmern, 900 M., sow. 1. Barriere 400 M., sofort zu vermieten. Peter Friedl. Schreibermesse, Ort. 2. 2982

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr., per sofort. Näb. Pt. l. 2983

Körnerstraße 6 vier Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näb. bei Wark. 2984

Kreidelstr. 5 in m. Villa schöne Part.-Wohnung, 4 ar. Zimmer, Küche, Gartens., Bad, 2 schöne Nebenzimmer, Mansarde, Keller u. c., sofort oder später zu vermieten. 2985

Neubau Zahnstraße 2 sind 4-Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, sowie eine 3-Zimmerwohnung und eine 2-Zimmerwohnung nebst Laden u. c. auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näheres Baubureau Altemburg 2. 3058

Puisenplatz 1a, 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näb. Kirchgasse 5. 2986

Luxemburgplatz 4, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. Näb. R. l. 2989

Luxemburgstraße 5, 3. Et., schöne große 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Anzulegen täglich von 10 bis 12 u. 3 bis 5 Uhr. Näb. deselbst 2. Etg. links. 2990

Luxemburgstr. 7, Hochp. l. u. 1. Et., el. herrschl. 4-R.-W. m. a. 3. b. Neuz. sof. zu v. Näb. deselbst. 2991

Luxemburgstr. 11, 2. Et., ist eine moderne 4-Zimmer-Wohnung auf Okt. zu verm. 2992

Moritzstr. 60, 1. Etage, Wohn., 4 Zimmer mit reichl. Zub. per 1. Okt. zu v. R. 3. Et. 2995

Moritzstraße 64, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden 1. Oktober zu verm. 2996

Nerothal 8, 3. St., abgesehl. Wohn. herrschaflich, der Neuzeit entspr. 4-5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres nebenan bei Engelmann, Gärtnerei. 3031

Niederwaldstr. 6 (nahe am R.-R.-R.) prachtl. 4-3-Zimmerwohnung zu verm. Näb. das. R. rechts. 2997

Niederwaldstr. 7 (nächst Kaiser-Friedr.-R.) hochherrschaflich, 4-3-Zim.-Wohn. Parquet u. Linol.-Bel., ipca. Spielst. u. Vierzuhlsboden, Bad u. electr. Licht, neuzitl. einger., preisw. sof. R. P. 3292

Nicolastr. 27, 1. u. 2. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, für sofort od. später zu vermieten. Alles Näheres 8. Etage links. 2998

Oranienstraße 31 vier Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näb. Part. l. 3367

Oranienstr. 54 schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näb. W. l. 3001

Philippstraße 2, 2. oder 3im. nebst Zubeh. sofort oder später billig zu verm. Näb. 1. Et. 3002

Philippstraße 17, 19, 1. Et., Wohnung, vier große Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. c., Preis 800 M., 1. Okt. zu verm. Näb. 2. Et. r. 3002

Philippstraße 26 (Neubau) 4-Zim.-Wohn. u. 1. Okt. u. v. Näb. Helenenstr. 4, 1. St. r. 3003

Platterstraße 66 und 68, Part. und 1. St., je 4 Zimmer mit Zubehör, evtl. zusammen, mit Garten, fl. Nebengeb., Werkstatt oder Stall zu vermieten. Näb. Platterstraße 196. 3247

Querstraße 1, 3 Treppen, ist eine 4-Zimmer-Wohnung auf 1. Januar oder 1. April u. Jo. zu verm. Anzulegen von 10-12 Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. 3 Tr. links. 3379

Raenthalerstr. 3 schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Koch-, Beschr. und Bräun., elektr. Licht, reichl. Zubehör, auf sofort od. spät. zu vermieten. Näb. deselbst. 3004

Raenthalerstraße 15, R., schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad, Zentralheizung, zu verm. 2407

Neubau Raenthalerstraße 17 herrlich 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, großer Veranda, Gas u. elektr. Licht, Herd m. Kohlen-u. Gasf., Gießt. hat Badstüllette, auf Veranda ist Gas u. elektr. Licht, per 1. Juli oder später billig zu vermieten. Bar. u. Hinterr. vorh. Rein Ost. Näb. das. Part. r. 3230

Rheinstraße 3 u. 5 (bei der Ringkirche), geräumige 4-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör, Bad, Erker, 2 Balk. u. c., herrsch. einac., 1. Okt. ev. früher. Näb. No. 3, Baub. 3006

Rheinstraße 4, hinter der Ringkirche, 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, sof. od. später zu verm. Näb. deselbst. 3007

Richterstr. 18, nahe am Ring, schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näb. Part. l. 3009

Gde der Röder- und Nerostraße 46, 2. Et., 4 Zimmer mit Balkon u. Zubeh., neu hergerichtet, ist sofort zu v. Näb. im Laden deselbst. 3346

Scharnhorststr. 12 Wohn. u. 4 R. u. v. Juni. 3011

Scheffelstr. 5 (am Kaiser-Friedrich-Ring) Wohn. u. 4 Zimmer, ev. 5 Zimmer, zu verm. 3376

Schiefelstraße 1-4 4-Zimmerwohnung, 1 St. h. rechts, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3 St. hoch links. 3015

Schiefelstraße 12 sind schöne 4-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich od. später zu vermieten. Näheres deselbst. 3016

Schiefelstraße 18, Neubau, 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 3290

Schöne Aussicht 21 4-Zimmerwohnung, Hochparterre, in gut gelegener ruhiger Villa, mit reichlichem Zubehör, Garten, Anzueh-, Bleichplatz, zum 1. Oktober 1904. Preis 950 M. R. u. 4-6 M. V. Schöne Aussicht 21. 2261

Schwalbacherstr. 30 schöne 4-Zim.-Wohnungen, 30 Meter Vorgarten, zu verm. Näheres im Hause. F 488

Sedauplatz 7 4-Zimmerwohn., 1. und 3. Etage, mit Balkon, Gas, lat. u. warm. Wasser, Badezimmer, auf sofort zu vermieten. Näb. das. Part. rechts. 3020

Sedauplatz sehr schöne, gut ansehn. 4-Zimmer-Wohnung per Oktober zu v. Poststr. 2, 1. 3021

Sedauplatz 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung (Sedawohnung mit Balkon) bis 1. Oktober zu vermieten. Näb. Part. 2290

Seerobenstr. 27 sind nachstehende Wohnungen im Vorderhaus zu verm.:
1. Wohn. (Hochp.) von 4 Zimmern, Küche, 2 Mans. u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt.;
2. Wohn. (1. Obergesch. l.) u. 3 Rm., Küche, 2 Mans. (per sofort oder 1. Okt.);
3. Wohn. (2. Obergesch. l.) u. 3 Rm., Küche, 2 Mans. auf 1. Oktober. 2291

Seerobenstr. 28 4-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon und Zubehör zu verm. Näb. 3. St. l. 3022

Stiftstraße 19, 1. schöne Wohn., 4 Rm., Küche, Balkon, Bad mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näb. Gartend. l. 3023

Tannstr. 23 schöne 4 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näb. l. Laden. 3203

Wallmühlstr. 19 Wohnung 4 Zimmern, Küche u. allem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 3248

Wallmühlstraße 20 schöne 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näb. Walramstraße 8, Laden. 3050

Wallmühlstraße 21, Villa,
4-5 Zimmer, 2 Mans., Badst. (Hochpart.) zum 1. Okt. zu verm. Verkauf, 11-1 Uhr. 2584

Wallmühlstraße 23, Villa "Rößing", Hochpart.-Wohnung von 4 aer. Zimmern, Badezimmer u. Zubeh. per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres deselbst 1. Stock. 2311

Wallnerstr. 2, Bad u. Zubehör, per 1. Okt. od. sofort. Näb. Part. r. 2983

Wallnerstraße 6, nahe Kaiser-Friedr.-R., sind herrschafliche Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern preiswert zu vermieten. Näheres das. Barriere links oder beim Eigentümer Adam Grif. Baubureaustraße 7. 3386

Wallnerstr. 7, Part. 4-Zimmerwohnung zu verm. Näb. Vorderb. Hochpart. 3026

Walramstraße 19 (schöne sehr billige 4-Zimmer-Wohnung. In erst. Langgasse 18, 2. 2917

Wielandstr. 4, Nähe Kaiser-Str., Part. und große komf. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näb. Part. 3030

Wilhelminenstr. 3, Etage,
vornehme Lage, schöne Aussicht auf den Wald, herrschaflich, der Neuzeit entspr. 4-5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres nebenan bei Engelmann, Gärtnerei. 3031

Wörthstraße 11, 1. 4 Zimmer, Balkon und reichlichem Zubehör bis 1. Oktober zu vermieten. Näheres Barriere. 3032

Wörthstr. 9, L. 2-4-3-3, d. Reuz, entspr. 3248

Wilhelmstraße 6, Gartenbau,
1. Etage, sehr für Herbst geeignet, sind per sofort vier Zimmer, event. sechs Zim., Badezimmer u. c. mit besonderem Wasabild., zu verm. Näb. Bär. Hotel Metropole. 3309

Wörthstraße 3 schöne moderne 4-Zimmer-Wohn. auf Oktober zu verm. Näb. 1. St. r. 3033

Wörthstraße 27, 3. Et., 4 Z. Bad, 2 Ball. und Zubehör sofort od. später. Näb. 1. St. l. 3035

Wörthing 8 4-Z.-Wohn., herrl. Aussicht, der Neuzeit entspr., per sof. od. sp. zu verm. 3036

Wörthing herrschafliche 4-Zim.-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres deselbst oder bei Mühelstein, Gneisenaustraße 25, 1. l. 3288

Zimmermannstraße 4 schöne geräum. 4-5-Zimmer-Wohn. m. groß. Balkon, Vorgarten, besonderem Badraum, Küche mit Speisekammer, sowie reichl. Zubehör, artem. Sintergarten (kein Hinterb.) zum 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Einzulegen von 10-12 und 3-5 Uhr. 2982

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör per sof. od. sp. zu verm. Näb. Wörthstr. 2, 1. 3038

Serckschaffl. Wohnungen von 4 und 5, event. 10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Bäder, elektr. Licht, Beschr., Koch- und Heissgas, geräumigen Räumen und Kellern, ev. Gartenbenutzung u. c., per 1. April, ev. 1. Januar 1905, zu verm. Näb. Wörthstr. 15, 2 St. r. 3881

!!! Bis Januar 1905 umsonst !!!
Einige schöne 4-Zimmer-Wohnungen an der Ringkirche, der Neuzeit entspr., für 750 bis 950 M. zu v. Näb. Tagbl.-Berl. 3039 Za

Wohnungen von 3 Zimmern.
Varstraße 15 (Baubau-Neubau) 2 Wohnungen von 3 Zim. mit Bad u. Balkon zu verm. Näb. deselbst u. Rüdeshimerstr. 11, Baubureau. 3362

Zu meinem Neubau Varstraße 19 sind schöne 3-Zimmerwohnungen mit 2 Balkons u. Zubehör billig zu vermieten, sowie eine schöne Werkstätte, ca. 47 qm. Herrliche gesunde Lage. 3376

C. Kämmerl, Schlossermeister.
Weltheidstraße 34, 1. Et., 3 Zim., R., Zub. u. c. 1. Oktober zu vermieten. Anzulegen deselbst. Näb. Goethestraße 18. l. 3069

Wernerstr. 13 3 Z. u. Küche f. 325 M. zu verm. 3070

Wernerstr., Nähe der Heidenmauer, sch. 3-Zim.-W. zu verm. Näb. Walramstr. 12, Bdd. l. r

Poststraße 8 ein Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten.

Wohnungen ohne Zimmer-Ausgabe.

Albrechtstr. 31, B. sch. Frontispiz. a. gl. zu v. Albrechtstr. 34 sch. Manf.-W. 1. Okt. z. v. R. 2 l. Hirschgraben 7 c. n. Dachl. auf 1. Okt. zu v.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Abeindlichstraße 7 Villa von 6 Zimm., Küche und Zubehör für 1600 Mk. zu verm. Näheres Wilhelmstraße 9, Postgeschäft. 3304

Möblierte Wohnungen.

Abeigstraße 6 möblierte Wohnungen, in nächster Nähe d. Kurhaus-Profitoriums, Barriere und 1. Etage, von 4 resp. 3 Zimmern, mit complet eingerichteter Küche u. f. m., für die Wintermonate preiswert zu vermieten.

Geisbergstr. 5

möbl. Wohnungs, 3-4 Zim., event. mehr, mit Küche zu vermieten.

Wallerstraße 14

2 möbl. Zimmer u. Küche (separat) f. 80 Mk. mit u. v. Mörigstraße 35, 2 ein großer Salon, vier Zimmer u. Mansarde, mit Sitzeinrichtung der Küche, eleg. eingerichtet, preiswert zu verm.

Nicolastraße 18

die Hochpart.-Wohnung (mit möblirt), 4 Zimmer mit vollständig eingerichteter Küche, Bad, großem Balkon und Zubehör, für den Winter an ruhige Mieter preiswert zu verm. Näh. Nicolastraße 18.

Adolfstraße 31

Sonnenl., 2 Et., f. möbl., 5-6 Z., Küche, Bad u. r. Zubeh. i. preisw. f. d. W. a. v. Villa Otilie, Aders-Wiese 32, 3 Haus von der Taunusstr., ist die sehr freundliche und recht gut möblierte Bel-Etage, Sonnenseite, Vorkeller, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Mädchenzimmer, Keller, Bad im Hause, zu vermieten. Näheres 2 Treppen.

Billa Germania, Sonnenbergerstraße 25,

ist ganz oder getheilt, möblirt, mit Küche oder Pension zu vermieten. Auch Stallung zu verm.

Sonnenbergerstraße 40

möblierte Villa zu vermieten. Stiffstraße 28, 1 am Herold, 5 resp. 6-Zim.-Wohnung mit eingerichteter Küche u. c., jede eignet sich, billig zu vermieten.

Möblierte Wohnung, 1. resp. 2. Etage,

Speisekammer, Bad, wegen Extraantrag billig zu vermieten Taunusstraße 22, 1.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Waldstr. 39, 1, 2 schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. Näh. Post. Waldstr. 45, 2, möbl. Wohn- u. Schlafzimm., auch einzeln, zu vermieten.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb. Waldstr. 39, 2 Et., f. a. M. b. S. erb.

Hochstraße 2, Bdh. 1, möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 1, 8, f. m. J. 8 W. p. W. an Wäd. Taunusstr. 2, 1 l., erb. anst. Arb. möbl. Zimmer. Taunusstr. 10, 1 l., erb. anst. Arb. möbl. Zimmer. Taunusstraße 11, 3 St., ein schön möbl. Zimmer, ev. zwei nebeneinander, an Herrn zu vermieten. Taunusstr. 13, B., möbl. Manf., heizbar, zu verm. Taunusstr. 14, 1 Et., gr. gut m. J. a. D. v. Taunusstraße 25, 2 St. l., schön möbl. Zim. (separater Eing.) an besseren Herrn zu verm. Taunusstr. 44, 3, 1 a. 2 ar. f. möbl. Z. zu verm.; ruh. freie Loge, f. Wäd. Ausst. an Rheinstr. Kapellenstr. 3, B., sch. m. J. u. Manf. sof. a. v. Kapellenstr. 7, 1 l., möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstr. 7, 1 l., ungenutzte Wohn- u. Schlafz. zu verm., Wasser u. Toilet i. Anschl. a. f. sich. Kapellenstr. 6, B., schön möbl. Zim. zu verm. Kapellenstr. 26, 1, 1 oder 2 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Kapellenstr. 37, 2, b. schön möbl. Zimmer u. Manf., 1 auch 2 Betten, frei. Kapellenstr. 41, 1 r., a. möbl. Zim. mit Penf. zu v. Kapellenstr. 41, 3 r., sep. sch. möbl. Zim. sof. zu v. Kapellenstr. 7, 3 l., schön möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 5, 1 l., sofort gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Für Einjährige

Airchstraße 7, 1, sch. möbl. Zim. an v. Näh. Kap. Airchstraße 11, 1 r., gut möbl. Zimmer zu verm. Airchstraße 19, 1, zwei bis drei elegante möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. d. Krieg. Lab. Airchstraße 29, Bdh., schön, fr. Frontispiz. mit 2 Betten an zwei Pers. mit Kost billig zu verm. Airchstraße 51, 2 l., freundlich möbl. Z. zu verm. Lehrsstraße 23, 1, möbl. Zimmer zu verm. Lehrsstraße 33 ein möbl. B.-Zim. (sep.) zu verm. Luisenstr. 5, Bdh. 1, möbl. Mansarde zu verm. Luisenstr. 14, Stb. r. 3 b. Mondel, möbl. Zim. Luisenstr. 14, 2, 2 gut möbl. Zimmer zu verm. Luisenstr. 43, 1, Salon u. Schlafz. zu verm. Poremburstr. 4, B. 1. a. 2 sch. möbl. Z. zu v. Poremburstr. 11, 2 Et., gut m. Zim. mit 1 oder 2 Betten zu verm. Marktstraße 12, 2 r., möbliertes Zimmer mit 1-2 Betten pro Monat für 20 Mk. sofort an v. Marktstraße 12, 2 rechts, möblierte Mansarde sofort zu vermieten. Mauerstraße 12, 2 r., a. m. gr. J. m. 2 Betten für 2 anst. Fräul. oder Herrn sof. billig a. v. Mauritsstr. 6, Krisp., f. m. J. a. a. d. a. v. Mauritsstr. 8, 2 l., m. J. (1 a. 2 B.) an v. Michelstraße 9, 1 St. l., möbl. Zim. zu verm. Moritzstraße 3, 1, möbl. Z. mit od. ohne Penf. Moritzstr. 4, 3, zwei schön möbl. Zimmer an v. Moritzstr. 12, 2, Wohn- u. Schlafz. zu verm. Moritzstr. 16, 2 rechts, Ede. Adelsbdr., ein großes, sowie ein kleines möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Moritzstr. 16, 2, Ede. Adelsbdr., 27, 1 r., m. sep. Eing. für 25 Mk. monatl. zu verm. Moritzstraße 22, 2, Etage, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. Moritzstr. 24, 2, zwei möbl. Zimmer zu verm. Moritzstr. 30, sch. möbl. Vorderz. zu verm. Moritzstraße 35, 2, eleg. möbl. Zimmer billig zu vermieten. Moritzstr. 38, 2, hübsch möbl. Wohn- und Schlafz., auch einzeln, zu verm. Moritzstraße 41, 2, ein schön möbl. zweifelh. Balkon-Zimmer preisw. zum 1. Oktober zu verm. Moritzstr. 52, 1, erb. j. R. u. v. d. W. 11 W. Moritzstr. 54, 1 Et., schön m. Zimmer zu verm. Müllerstraße 4, Part., gut möbl. Wohn- und Schlafzimm., Barriere, zu vermieten. Nerostr. 3, 2, möbl. Z. m. u. ohne Penf. zu verm. Nerostr. 3, 2, erb. 1 brauer Arb. Hof u. Logis. Nerostr. 13, 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. Nerostraße 23, 1, u. 2. Etage, schön möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten zu verm. Nerostraße 33, 2 l., schön möbl. Zim. zu verm. Nerostraße 42, 1, sch. m. Zimmer zu vermieten. Nerostr. 43, 1, Et., eleg. möbl. Balkonzimmer mit 1-2 Betten billig zu vermieten. Reugasse 4, 2 l., eine möbl. Mansarde zu verm. Reugasse 22, Seitend., erhalten Arbeiter Logis. Nicolastraße 18, B., möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 2, W., erb. reinf. Arb. Hof u. Log. Cranienstr. 3, erb. anst. Arb. Hof u. Logis. Cranienstraße 4, 2, 1-2 schön möbl. Zimmer. Cranienstr. 21, 2, schön möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 21, 2, Et., schön m. Zimmer zu v. Cranienstr. 22, 1, Ede. B. r., möbl. Zim. zu v. Cranienstr. 24, 1, schön möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 27, 2 l., erb. anst. Arbeit. Log. Cranienstr. 36, 2, gut möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 41, 1 Et. l., möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 42, Hb. 3 l., möbl. Zim. zu verm. Cranienstr. 47, 1 l., möbl. Zim. sof. zu verm. Cranienstr. 54, Hb. 1 l., möbl. Zim. zu verm. Cranienstraße 58, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. Philippstraße 14, 2 l., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Philippstraße 17, 19, 3 r., sch. möbl. Z. a. v. Philippstraße 26, B. l., schön möbl. Zimmer, 5 Min. v. Centrum, preiswert zu verm. Philippstraße 33, B. r., m. J. bill. zu verm. Plattenstr. 33 erhalten Arbeiter schönes Logis. Plattenstr. 33 ist ein schön möbl. Zim. im Bdh. Part., separat Eingang, an einzelnen Herrn zu verm. Rheinstraße 8, 1 r., elegant möbl. Z. zu v. Rheinstraße 109, Part., 2 schöne Zimmer, möbl. oder unmobl., an einen besseren Herrn zu verm. Riehlstraße 3, W. 3 r., erb. r. Arb. sch. Schlafz. Riehlstr. 7, Hb. 1 l., erb. anst. Herr sch. Logis. Riehlstraße 12, 1, Ede. Herderstr., schönes großes möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an einen oder zwei bessere Herren, auch passend für Einjährige, zu vermieten. Riehlstraße 12, 3 l., möbl. Zimmer (sep. Eing.) und möbl. Mansarde zu vermieten. Röderallee 4, 1 r., schön möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 12, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 26 sind schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Röderallee 30, 2, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, an bess. Herrn zu v. Röderstr. 1, 3, sch. m. J. 1 od. 2 Bett. zu verm. Röderstr. 19, 3 l., möblierte Mansarde sof. zu v. Röderstraße 22, 1, ein möbl. Zimmer zu verm. Röderstr. 23, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. Römerberg 3, 2 r., m. J. 1 od. 2 B. zu v. Römerberg 10, 1, ein möbl. Z., sep. E., zu verm. Römerberg 17, Bdh. 1 l., möbl. Z. bill. zu verm.

Markt

Marktstraße 12, 2 r., möbliertes Zimmer mit 1-2 Betten pro Monat für 20 Mk. sofort an v. Marktstraße 12, 2 rechts, möblierte Mansarde sofort zu vermieten. Mauerstraße 12, 2 r., a. m. gr. J. m. 2 Betten für 2 anst. Fräul. oder Herrn sof. billig a. v. Mauritsstr. 6, Krisp., f. m. J. a. a. d. a. v. Mauritsstr. 8, 2 l., m. J. (1 a. 2 B.) an v. Michelstraße 9, 1 St. l., möbl. Zim. zu verm. Moritzstraße 3, 1, möbl. Z. mit od. ohne Penf. Moritzstr. 4, 3, zwei schön möbl. Zimmer an v. Moritzstr. 12, 2, Wohn- u. Schlafz. zu verm. Moritzstr. 16, 2 rechts, Ede. Adelsbdr., ein großes, sowie ein kleines möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Moritzstr. 16, 2, Ede. Adelsbdr., 27, 1 r., m. sep. Eing. für 25 Mk. monatl. zu verm. Moritzstraße 22, 2, Etage, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. Moritzstr. 24, 2, zwei möbl. Zimmer zu verm. Moritzstr. 30, sch. möbl. Vorderz. zu verm. Moritzstraße 35, 2, eleg. möbl. Zimmer billig zu vermieten. Moritzstr. 38, 2, hübsch möbl. Wohn- und Schlafz., auch einzeln, zu verm. Moritzstraße 41, 2, ein schön möbl. zweifelh. Balkon-Zimmer preisw. zum 1. Oktober zu verm. Moritzstr. 52, 1, erb. j. R. u. v. d. W. 11 W. Moritzstr. 54, 1 Et., schön m. Zimmer zu verm. Müllerstraße 4, Part., gut möbl. Wohn- und Schlafzimm., Barriere, zu vermieten. Nerostr. 3, 2, möbl. Z. m. u. ohne Penf. zu verm. Nerostr. 3, 2, erb. 1 brauer Arb. Hof u. Logis. Nerostr. 13, 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. Nerostraße 23, 1, u. 2. Etage, schön möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten zu verm. Nerostraße 33, 2 l., schön möbl. Zim. zu verm. Nerostraße 42, 1, sch. m. Zimmer zu vermieten. Nerostr. 43, 1, Et., eleg. möbl. Balkonzimmer mit 1-2 Betten billig zu vermieten. Reugasse 4, 2 l., eine möbl. Mansarde zu verm. Reugasse 22, Seitend., erhalten Arbeiter Logis. Nicolastraße 18, B., möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 2, W., erb. reinf. Arb. Hof u. Log. Cranienstr. 3, erb. anst. Arb. Hof u. Logis. Cranienstraße 4, 2, 1-2 schön möbl. Zimmer. Cranienstr. 21, 2, schön möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 21, 2, Et., schön m. Zimmer zu v. Cranienstr. 22, 1, Ede. B. r., möbl. Zim. zu v. Cranienstr. 24, 1, schön möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 27, 2 l., erb. anst. Arbeit. Log. Cranienstr. 36, 2, gut möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 41, 1 Et. l., möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 42, Hb. 3 l., möbl. Zim. zu verm. Cranienstr. 47, 1 l., möbl. Zim. sof. zu verm. Cranienstr. 54, Hb. 1 l., möbl. Zim. zu verm. Cranienstraße 58, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. Philippstraße 14, 2 l., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Philippstraße 17, 19, 3 r., sch. möbl. Z. a. v. Philippstraße 26, B. l., schön möbl. Zimmer, 5 Min. v. Centrum, preiswert zu verm. Philippstraße 33, B. r., m. J. bill. zu verm. Plattenstr. 33 erhalten Arbeiter schönes Logis. Plattenstr. 33 ist ein schön möbl. Zim. im Bdh. Part., separat Eingang, an einzelnen Herrn zu verm. Rheinstraße 8, 1 r., elegant möbl. Z. zu v. Rheinstraße 109, Part., 2 schöne Zimmer, möbl. oder unmobl., an einen besseren Herrn zu verm. Riehlstraße 3, W. 3 r., erb. r. Arb. sch. Schlafz. Riehlstr. 7, Hb. 1 l., erb. anst. Herr sch. Logis. Riehlstraße 12, 1, Ede. Herderstr., schönes großes möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an einen oder zwei bessere Herren, auch passend für Einjährige, zu vermieten. Riehlstraße 12, 3 l., möbl. Zimmer (sep. Eing.) und möbl. Mansarde zu vermieten. Röderallee 4, 1 r., schön möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 12, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 26 sind schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Röderallee 30, 2, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, an bess. Herrn zu v. Röderstr. 1, 3, sch. m. J. 1 od. 2 Bett. zu verm. Röderstr. 19, 3 l., möblierte Mansarde sof. zu v. Röderstraße 22, 1, ein möbl. Zimmer zu verm. Röderstr. 23, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. Römerberg 3, 2 r., m. J. 1 od. 2 B. zu v. Römerberg 10, 1, ein möbl. Z., sep. E., zu verm. Römerberg 17, Bdh. 1 l., möbl. Z. bill. zu verm.

Markt

Marktstraße 12, 2 r., möbliertes Zimmer mit 1-2 Betten pro Monat für 20 Mk. sofort an v. Marktstraße 12, 2 rechts, möblierte Mansarde sofort zu vermieten. Mauerstraße 12, 2 r., a. m. gr. J. m. 2 Betten für 2 anst. Fräul. oder Herrn sof. billig a. v. Mauritsstr. 6, Krisp., f. m. J. a. a. d. a. v. Mauritsstr. 8, 2 l., m. J. (1 a. 2 B.) an v. Michelstraße 9, 1 St. l., möbl. Zim. zu verm. Moritzstraße 3, 1, möbl. Z. mit od. ohne Penf. Moritzstr. 4, 3, zwei schön möbl. Zimmer an v. Moritzstr. 12, 2, Wohn- u. Schlafz. zu verm. Moritzstr. 16, 2 rechts, Ede. Adelsbdr., ein großes, sowie ein kleines möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Moritzstr. 16, 2, Ede. Adelsbdr., 27, 1 r., m. sep. Eing. für 25 Mk. monatl. zu verm. Moritzstraße 22, 2, Etage, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. Moritzstr. 24, 2, zwei möbl. Zimmer zu verm. Moritzstr. 30, sch. möbl. Vorderz. zu verm. Moritzstraße 35, 2, eleg. möbl. Zimmer billig zu vermieten. Moritzstr. 38, 2, hübsch möbl. Wohn- und Schlafz., auch einzeln, zu verm. Moritzstraße 41, 2, ein schön möbl. zweifelh. Balkon-Zimmer preisw. zum 1. Oktober zu verm. Moritzstr. 52, 1, erb. j. R. u. v. d. W. 11 W. Moritzstr. 54, 1 Et., schön m. Zimmer zu verm. Müllerstraße 4, Part., gut möbl. Wohn- und Schlafzimm., Barriere, zu vermieten. Nerostr. 3, 2, möbl. Z. m. u. ohne Penf. zu verm. Nerostr. 3, 2, erb. 1 brauer Arb. Hof u. Logis. Nerostr. 13, 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. Nerostraße 23, 1, u. 2. Etage, schön möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten zu verm. Nerostraße 33, 2 l., schön möbl. Zim. zu verm. Nerostraße 42, 1, sch. m. Zimmer zu vermieten. Nerostr. 43, 1, Et., eleg. möbl. Balkonzimmer mit 1-2 Betten billig zu vermieten. Reugasse 4, 2 l., eine möbl. Mansarde zu verm. Reugasse 22, Seitend., erhalten Arbeiter Logis. Nicolastraße 18, B., möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 2, W., erb. reinf. Arb. Hof u. Log. Cranienstr. 3, erb. anst. Arb. Hof u. Logis. Cranienstraße 4, 2, 1-2 schön möbl. Zimmer. Cranienstr. 21, 2, schön möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 21, 2, Et., schön m. Zimmer zu v. Cranienstr. 22, 1, Ede. B. r., möbl. Zim. zu v. Cranienstr. 24, 1, schön möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 27, 2 l., erb. anst. Arbeit. Log. Cranienstr. 36, 2, gut möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 41, 1 Et. l., möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 42, Hb. 3 l., möbl. Zim. zu verm. Cranienstr. 47, 1 l., möbl. Zim. sof. zu verm. Cranienstr. 54, Hb. 1 l., möbl. Zim. zu verm. Cranienstraße 58, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. Philippstraße 14, 2 l., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Philippstraße 17, 19, 3 r., sch. möbl. Z. a. v. Philippstraße 26, B. l., schön möbl. Zimmer, 5 Min. v. Centrum, preiswert zu verm. Philippstraße 33, B. r., m. J. bill. zu verm. Plattenstr. 33 erhalten Arbeiter schönes Logis. Plattenstr. 33 ist ein schön möbl. Zim. im Bdh. Part., separat Eingang, an einzelnen Herrn zu verm. Rheinstraße 8, 1 r., elegant möbl. Z. zu v. Rheinstraße 109, Part., 2 schöne Zimmer, möbl. oder unmobl., an einen besseren Herrn zu verm. Riehlstraße 3, W. 3 r., erb. r. Arb. sch. Schlafz. Riehlstr. 7, Hb. 1 l., erb. anst. Herr sch. Logis. Riehlstraße 12, 1, Ede. Herderstr., schönes großes möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an einen oder zwei bessere Herren, auch passend für Einjährige, zu vermieten. Riehlstraße 12, 3 l., möbl. Zimmer (sep. Eing.) und möbl. Mansarde zu vermieten. Röderallee 4, 1 r., schön möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 12, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 26 sind schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Röderallee 30, 2, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, an bess. Herrn zu v. Röderstr. 1, 3, sch. m. J. 1 od. 2 Bett. zu verm. Röderstr. 19, 3 l., möblierte Mansarde sof. zu v. Röderstraße 22, 1, ein möbl. Zimmer zu verm. Röderstr. 23, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. Römerberg 3, 2 r., m. J. 1 od. 2 B. zu v. Römerberg 10, 1, ein möbl. Z., sep. E., zu verm. Römerberg 17, Bdh. 1 l., möbl. Z. bill. zu verm.

Markt

Marktstraße 12, 2 r., möbliertes Zimmer mit 1-2 Betten pro Monat für 20 Mk. sofort an v. Marktstraße 12, 2 rechts, möblierte Mansarde sofort zu vermieten. Mauerstraße 12, 2 r., a. m. gr. J. m. 2 Betten für 2 anst. Fräul. oder Herrn sof. billig a. v. Mauritsstr. 6, Krisp., f. m. J. a. a. d. a. v. Mauritsstr. 8, 2 l., m. J. (1 a. 2 B.) an v. Michelstraße 9, 1 St. l., möbl. Zim. zu verm. Moritzstraße 3, 1, möbl. Z. mit od. ohne Penf. Moritzstr. 4, 3, zwei schön möbl. Zimmer an v. Moritzstr. 12, 2, Wohn- u. Schlafz. zu verm. Moritzstr. 16, 2 rechts, Ede. Adelsbdr., ein großes, sowie ein kleines möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Moritzstr. 16, 2, Ede. Adelsbdr., 27, 1 r., m. sep. Eing. für 25 Mk. monatl. zu verm. Moritzstraße 22, 2, Etage, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. Moritzstr. 24, 2, zwei möbl. Zimmer zu verm. Moritzstr. 30, sch. möbl. Vorderz. zu verm. Moritzstraße 35, 2, eleg. möbl. Zimmer billig zu vermieten. Moritzstr. 38, 2, hübsch möbl. Wohn- und Schlafz., auch einzeln, zu verm. Moritzstraße 41, 2, ein schön möbl. zweifelh. Balkon-Zimmer preisw. zum 1. Oktober zu verm. Moritzstr. 52, 1, erb. j. R. u. v. d. W. 11 W. Moritzstr. 54, 1 Et., schön m. Zimmer zu verm. Müllerstraße 4, Part., gut möbl. Wohn- und Schlafzimm., Barriere, zu vermieten. Nerostr. 3, 2, möbl. Z. m. u. ohne Penf. zu verm. Nerostr. 3, 2, erb. 1 brauer Arb. Hof u. Logis. Nerostr. 13, 1, ein möbl. Zimmer zu vermieten. Nerostraße 23, 1, u. 2. Etage, schön möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten zu verm. Nerostraße 33, 2 l., schön möbl. Zim. zu verm. Nerostraße 42, 1, sch. m. Zimmer zu vermieten. Nerostr. 43, 1, Et., eleg. möbl. Balkonzimmer mit 1-2 Betten billig zu vermieten. Reugasse 4, 2 l., eine möbl. Mansarde zu verm. Reugasse 22, Seitend., erhalten Arbeiter Logis. Nicolastraße 18, B., möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 2, W., erb. reinf. Arb. Hof u. Log. Cranienstr. 3, erb. anst. Arb. Hof u. Logis. Cranienstraße 4, 2, 1-2 schön möbl. Zimmer. Cranienstr. 21, 2, schön möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 21, 2, Et., schön m. Zimmer zu v. Cranienstr. 22, 1, Ede. B. r., möbl. Zim. zu v. Cranienstr. 24, 1, schön möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 27, 2 l., erb. anst. Arbeit. Log. Cranienstr. 36, 2, gut möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 41, 1 Et. l., möbl. Zimmer zu verm. Cranienstr. 42, Hb. 3 l., möbl. Zim. zu verm. Cranienstr. 47, 1 l., möbl. Zim. sof. zu verm. Cranienstr. 54, Hb. 1 l., möbl. Zim. zu verm. Cranienstraße 58, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. Philippstraße 14, 2 l., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Philippstraße 17, 19, 3 r., sch. möbl. Z. a. v. Philippstraße 26, B. l., schön möbl. Zimmer, 5 Min. v. Centrum, preiswert zu verm. Philippstraße 33, B. r., m. J. bill. zu verm. Plattenstr. 33 erhalten Arbeiter schönes Logis. Plattenstr. 33 ist ein schön möbl. Zim. im Bdh. Part., separat Eingang, an einzelnen Herrn zu verm. Rheinstraße 8, 1 r., elegant möbl. Z. zu v. Rheinstraße 109, Part., 2 schöne Zimmer, möbl. oder unmobl., an einen besseren Herrn zu verm. Riehlstraße 3, W. 3 r., erb. r. Arb. sch. Schlafz. Riehlstr. 7, Hb.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstr. 4, Dth. 2, heizb. I. B., sep. G., zu v. Bertramstraße 20, 2 L., gr. Mans. sofort zu verm. Diebst. 9, Dth. B., eine heizbare W. zu v. Diebst. 11 ein Mansard. u. 1. Okt. zu verm. Friedrichstraße 31 1-2 große heizb. Frontispiz-Zimmer in neuem Hause zu verm. Näh. 1. St. Geislerstr. 26 schön gel. Frispiz-Zim. bll. z. v. Goethestr. 18 gr. saub. Mans. a. einz. B. h. z. v. Seltenstraße 4, 1. St., 2 schöne Zimmer, auch für Bureau geeignet, 1. Oktober zu vermieten. Dellmundstr. 42 leeres Zim. zu verm. P. 2 St. Dellmundstraße 54 zwei schöne Mansarden zu vermieten. In eleganten Partier. Herderstr. 2 e. l. Zim., Dth. B., Näh. Vorderb. 2. Herderstr. 25, Hochp., gr. Frispiz, a. 1-2 r. v. Tadelstraße 5, Dth. 2 L., Zimmer f. 8 W. zu v. Paristraße 27 1-2 Zim. zu verm. Näh. Part. Kirchgasse 62, 1. 2 Mans. auch einzeln zu verm. Lugenburgplatz 1, 2 St. l., freundliches Frontispiz-Zimmer, auch mit Küche, zu vermieten. Moritzstraße 10 eine Mansarde auf sofort oder auf später zu vermieten. Jäger. Moritzstraße 49 schönes großes Zimmer im Hinterhaus zu verm. Näh. Bdd. v. Reugasse 17 heizbare Mansarde zu vermieten. Niederwaldstr. 4, Dth. Part. l., sch. l. B. zu v. Kranienstr. 8, Bel.-St., 2 ineinander. Zim. mit Tischl. ohne Küche an e. o. D. a. sof. N. v. Kranienstr. 13, B. l., sch. W. anst. Fr. a. Dauterd. Kranienstraße 21 zwei schöne Hochpart.-Zimmer, geeignet für Bureau, separater Eingang, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bdd. 2. St. Blatterstr. 78 hdb. Mans. an 1 od. 2 Leute zu v. Duerstr. 3 einzelnes Zimmer zum Einstellen von Möbeln. Näh. 2 Treppen Hof, Vorm. 10-12. Moonstr. 12 eine gr. leere Mans. zu verm. N. v. Moonstr. 16 heizb. Mans. zu verm. N. Klein, v. Saalgaße 12 zwei ineinandergehende heizbare Mansarden zu vermieten. Schachstraße 30 zwei ineinandergehende Mansarden u. eine einzelne sof. zu verm. Näh. Part. Schiersteinerstr. 6, Part., 2-3 schöne Zimmer mit Frühstück oder a. Pension, auch einz., zu v. Schiersteinerstraße 8 l. Mansarde zu verm. Schiersteinerstr. 19 gr. heizbare Mansarde zu v. Schwalbacherstr. 59 eine schöne große heizb. Mansarde auf 1. Okt. oder später zu verm. Schwalbacherstr. 65 1 gr. heizb. Zim. zu verm. N. v. Schwalbacherstr. 8 1 Z. m. N. D. N. v. Seerodenstr. 9, W. v. r., gr. heizb. Z. leer z. v. Seerodenstr. 24, 1 l., gr. Frontispiz, 1 Zim., zu v. Stiffr. 1 sch. heizb. Mansarde a. 1. Okt. zu v. Westendstraße 20 Mans. zu v. Näh. Gth. 2 r. Porstr. 2, 1, Mansarde an ruh. Pers. sof. z. v.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Blücherplatz 3 H. Weinsteller, 18-20 Stck. fass. der 1. Okt. zu verm. Näh. Dorf. 2. St. r. Blücherstr. 3 gr. Keller an der Straße sofort zu vermieten. Näh. Dth. Part. v. Blücherstraße 17 Stall für 1-2 Pferde nebst Remise der 1. Okt., event. mit Wohnk., zu verm. Näh. Dorf. 2. St. r. Dohheimerstr. 83 gr. Bierell., a. als Lager, zu v. Friedrichstr. 50, 1 r., groß. trock. Keller zu verm. Moritzstraße 43 Keller mit Gas und Wasser, ca. 30 qm., zu verm. Näh. im Laden. Rheinstraße 60 Weinlager-Keller zu vermieten. Scharnhorststr. 16 Kartoffel- u. Obstkeller s. v. Weinsteller, Schläderstraße 12, nebst Comptoir und Backräumen, auf gleich od. später zu vermieten. Auch eignen sich Comptoir u. Backräume zu Lagerzwecken. Näheres bei C. Schäfer, Kaiser-Friedrich-Ring 72. 8196 Dorfstraße 16 70 qm. Lagerkeller für Flaschenbier, Obst oder dergl. sofort zu verm. Näheres Blücherplatz 3, 1. b. Architekt C. Dormann. 8197 Dorfstr. 20 großer Lagerkeller für 50 Markt pro Jahr zu vermieten. Näh. Baubüro. Ein 50 bis 60 qm. großer Keller, vers. mit Gas u. Wasserl., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gth. 2 r. H. Scheid. Bierkeller od. Lagerraum zu verm. Schanstr. 10. Weinsteller zu vermieten Wilhelmstr. 64. 8350 Stall für ein Pferd zu verm. Zimmermannstr. 7.

Mietgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Hausbesitzern

empfehle ich, ihre z. Januar u. April 05 frei werdenden Wohnungen alsbald anzumeld. Wohnungsanmeld.-Büreau Lion & Cie., Friedrichstraße 11. Telephon 708.

Süßlich gelegene Villa

mit Garten, von 12-15 Zimmern, möglichst am Walde gelegen, welche sich zum Betriebe eines kleinen Privat-Sanatoriums eignen, event. möbliert (nicht Bedienung), zu mieten gesucht. Offerten sub P. 329 an den Taobl.-Verlag. Suche ungenietetes Zimmer, Part. od. 1. Etage. Offerten unter D. 326 an den Taobl.-Verlag.

4-6 Zimmer, Part. oder 1. Etage, am liebsten Adolfsallee, der 1. 1. 05 zu mieten gesucht. Off. sub A. 330 an den Taobl.-Verlag.

Wohnung

im Preise von 4-500 Mark. Offerten unter H. 323 D. an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden. P. 76

Welt. Mädchen (Invalida) sucht unmobliertes heizbares Zimmerchen. Offerten an Lanner, Blumenstraße, Wiesbaden-Piebrich.

Dame l. J. m. Verl. a. 70 Wk. in best. Fam. n. Kurhaus. Off. u. H. 327 a. d. Taobl.-Verl.

Frl. sucht einfach möbl. Zimmer. Offerten unter M. 81. Hauptpostlagernd.

Jünger Herr sucht möbl. Zimmer, event. mit Pension, mögl. Nähe der Kirchofstr. Offerten mit Preis unter N. 329 an den Taobl.-Verlag.

Freundlich möbliertes Zimmer.

Gesh. Offerten mit Angabe ob Vorder- od. Hinterhaus, Stiege und des Preises unter C. 330 an den Taobl.-Verlag erbeten.

Jünger Kaufmann sucht möbl. Zimmer mit Kost per 1. Okt. 1904, Wk. 50-60 per Monat. Off. bis 1. Okt. unt. W. G. 299 Hauptpostl.

Für Hotelpersonal (ca. zehn Personen) Mansarden, Schlafz. in der Nähe der Taunusstr. gef. Hotel Wilhelm.

Leere Mansarde oder Zimmer zum Möbelleinstellen gesucht. Offerten u. D. 328 an den Taobl.-Verlag.

Hausbesitzer Wilhelmstraße!

(oder nächste Nähe). Gesucht per bald

größeres Ladenlokal

für längere Mietdauer von altem, feinem, gut eingeführten hiesigen Geschäft. Offerten mit Preisangabe unter H. 326 an den Taobl.-Verlag.

In verkehrsreicher Lage wird ein kleiner Laden zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. O. 319 an den Taobl.-Verlag.

Lagerplatz,

ca. 30-40 R., Dohheimerstraße oder Nähe des neuen Güterbahnhofs, zu mieten gesucht. Offerten sub W. 327 an den Taobl.-Verlag erb.

Stallung

für 4 Pferde nebst Zubehör zu mieten gesucht. Offerten u. P. 329 an den Taobl.-Verlag.

Fremden-Pension

Gesucht in hochgebildeter deutscher Familie für zwei junge Damen für längeren Aufenthalt. Offerten unter P. 328 an den Taobl.-Verlag.

Adelheidsstraße 8, 2 St., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension für dauernd und wochenweise abzugeben.

Möbl. heizb. Mansarde mit voller Pension an gebildetes Geschäftsfrau, in verm. Adolfsstr. 12, 1.

Hübsch möbl. Zimmer mit zwei Betten und guter Pension an 2 Pers. v. 1. Okt. zu verm. Bismarckring 16, 3 l.

Villa Grandpair,

Emserstrasse 13/15. Familien-Pension 1. Rang. Grosser Garten. - Vorzügliche Küche. Süsswasser- und Thermal-Bäder.

Villa Columbia, Gartenstraße 14.

Feine ruhige Lage, nahe Kurhaus und Theater. Schöne sonnige Zimmer mit und ohne Pension. Gute Küche.

Villa Stillfried, Hainertweg 3,

ruh. Lage, Pension u. 350, B. v. 150 an v. Top.

Herderstr. 8, 1 l., el. m. W. u. Schloß, sof. Paristraße 35, 1, ein auch zwei möblierte Zimmer billig zu verm.

Luisenstraße 2, 1, elegant u. einfach möblierte Zimmer m. u. ohne Pens. f. dauernd od. wochenw.

Gesh. möbl. Salon und Schlafzimmer an ruhigen Herrn oder Dame zu verm. Moritzstraße 27, 2.

Via schön möbl. Zweifelder-Balkon-Zimmer z. 1. Okt. preisw. zu verm. (Wöchige Anmietezeit, aufmerksam! Bedien.) Moritzstraße 41, 2.

Nicolastraße 9, 1, 4 bis 5 elegant möbl. Zimmer mit Küche für den Winter zu vermieten.

Kanentalerstraße 6, Hochp., sehr möbl. Zimmer, auch separat, zum 1. Oktober zu verm.

Stiftstraße 2, 1, großes Wohn- u. Schlafz. im, ineinandergeb., 2 Betten, sch. möbl., gute Vent., höchster Preis, für den Winter zu vermieten.

Stiftstr. 28, in besserem Hause, Anfang des Kurorts, sind einige zusammenh. möbl. Part.-Z. an best. Herrn o. Dame, ev. auch Ehep., d. abzug. Sehr aerian. für einen Arzt. Stiftstraße 28, B. l.

Möbl. Zimmer, helle große Räume, vorzügl. Einrichtung mit prima Betten, sehr billig zu vermieten Webergasse 3, 1, neben Hotel Nassauer Hof.

Eine gebildete alleinstehende Dame möchte gern an gleiche Dame ein Wohn- und Schlafzimmer billig für die Wintermonate abgeben. Zu erfahren Philippsbergstraße 10, 2 l.

Schüler,

welche die höheren Lehranstalten besuchen wollen, finden gute Aufnahme in gebildeter Familie. Familienleben. Beste Referenzen. Näheres im Taobl.-Verlag. Kg

Schöner Herbst- u. Winteraufenthalt im Luftkurort Braunfels,

oberhalb des Lahnthals. - Villa Braunfels, Familien-Pension. Großer Garten, 8 Min. vom Walde. Erholungsbedürftigen bestens empfohlen.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule,

Realprogymnasium u. Realschule. (Kleines Pensionat.)

Das Winterhalbjahr beginnt Montag, den 17. Okt. 1904, morgens um 8 Uhr. Anmeldungen nehme ich ausser an Sonntagen und Feiertagen täglich von 11-12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

C. Faber, Hofrat, Adelheidsstraße 59.

NB. Die Reifeprüfung für Einjähr.-Freiwillige wird an d. Anstalt selbst Ostern und Herbst abgehalten.

Hauslehrer gesucht, ev. welcher einen jung. Mann von 16 Jahren zum Einjährigen-Examen vorbereiten kann. Schriftl. Offerten unter G. 327 an den Taobl.-Verlag.

Frl. Loewenson, Sprachl., Nicolassstr. 17, 2. Engländerin erth. Unterricht, Couderf. Elisabethenstraße 17, 3.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carne, Kirchgasse 37, 1.

English Lessons. Gram. and Conv. Miss Sharpe, Adolfsstrasse 12, 1.

Jeune Allem.

qui a été longt. en France, d. allem. contre d. leg. de conv. en franç. pour pas perdre l'hab. d. parler e. langue. Offres sous F. 330 Taobl.-Verlag.

Wanted a lady to instruct daily two English Adults in German conversation. Apply first by letter Miss Davidson, 7 Elisabethenstrasse.

Französisch. Englisch. Italienisch.

Russisch. Deutsch für Ausländer. Nationale Lehrkräfte. Unterricht einzeln und in kleinen Circeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School!

18 Rheinstraße 18. Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisierten Schule vorhanden.

Vom 1. Oktober ab Luisenstrasse 7, 1.

Gepr. Lehr., 16 J. in Frankr. tätig gew. u. Unterricht in Sprachen u. Russl. Preis per Std. 1 Wk. ev. 75 Pf. Rheinstraße 59, Stb. 1.

Französin (gebildete Pariserin),

des Deutschen mächtig, ertheilt Damen und Kindern gründl. und erholg. französischen Unterricht. Adolfsstr. 3, 1.

Wer erteilt jüngeren kaufmännischen Beamten Unterricht in der englischen und französischen Sprache? Ansfürliche Offerten sub H. 329 an den Taobl.-Verlag.

Italienischer Unterricht zu möglichem Preise Adelheidsstraße 56, 8.



Institut Meerganz

21, B., Dohheimerstraße 21, B. Am 3. und 5. Oktober

Beginn neuer Kurse für Damen und Herren.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in: Buchführung (alle Arten), Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie allen kaufm. Fächern. Moderne Sprachen.

Unterrichtsstunden v. 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Für Damen separat Räume. Unterricht von Frau Dir. H. Meerganz, langjähr. Buchhalterin und Handelslehrerin.

Prospekte gratis und franko.

Malunterricht in Kurzen u. Einzelstunden zu möglichem Preis Adelheidsstraße 56, 8.

Malerschule.

Hans Völkner. Unterricht im Zeichnen, Malen u. Stillleben von 15. Okt. bis 1. Juni. Anm. d. Malersstr. 34, von 12-1 Uhr.

Mal-Unterricht.

Blumen u. Stillleben, Naturstudien, Gobelins und Porzellan-Malerei. Bemalen von Skulpturen nach Münchner Art. Anmeldungen täglich von 10-1 Uhr. Jenny Rochlitz, Valerin, Taunusstr. 6. (Ziff.)

Marie Geismar,

staatl. geprüft. Unterricht im Malen, Zeichnen, Lederschnitt, Holbrand etc. in und ausser dem Hause. Herrngartenstrasse 13. II.

Klavier-Unterricht

nach Berliner Methode erteilt eine Dame, die an höheren Lehranstalten thätig ist. Offerten sub A. 316 an den Taobl.-Verlag erbeten.

Tücht. Lehrerin ertheilt gründl. Klavierunterricht, v. Stb. 1 Wk. N. Taobl.-Verlag. Ak

Klavierunterricht,

Gefangbegl., Vierhändsp. übernimmt conf. geb. Pianistin pro St. 1 Wk. Sprech. v. 12-2 Uhr. Adresse im Taobl.-Verlag. Gb

Tüchtige Klavierlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht. Gertrudenstraße 20, 3 links.

Gründlicher Musikunterricht.

Gesang, Klavier, Harmonium bis zu den höchsten Stufen erteilt Minna Souffier, Bleichstraße 23, 1. Sprechst. 12-3.

!Vornehmes Institut! für Tanzunterricht.

Mitte Oktober beginnt ein feiner Privat-Tanzzirkel für Damen und Herren aus ersten Kreisen im Unterrichtssaal Hotel „Westfälischer Hof“, Schützenhofstrasse, zu welchem wir geß. weitere Anmeldungen in unserer Wohnung Emserstr. 45 und Michelberg 4 (Laden) entgegennehmen.

Julius Bier und Fran,

Dirigent der Kur-Bälle und Réunions zu Bad Kreuznach.

Malerin, Schölerin berühmter Meister Italiens, gibt Unterricht in und außer dem Hause. Näheres im Tagbl.-Berlag.

Im Töchterpensionat Bluth, Neuberg 7, können noch einige junge Mädchen aus guter Familie am Tanz-Unterricht Donnerstags nachmittags teilnehmen. Anmeld. Vormittags.

Kaufgeschäfte

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Den höchsten Preis zahlt

für gut erh. Herren- u. Damenkleider, Uhren, Gold- und Silberarbeiten A. Görlich, Messergasse 16. Gold- und Silber-Antiquitäten kauft Wolpers, Friedrichstraße 5.

Alterthümer jeder Art kauft L. Heinemann, Lammstraße 48. Für Gold, Silbersachen u. Brillanten, Wanduhren, Antiquitäten und Kunstgegenstände, Möbel und ganze Nachlässe, gut erhaltene Kleider und Stiefel aller Art u. s. w. zahle ich mehr wie jeder. Bei Bestellung für hier und außerhalb genügt Postkarte. Lustig, Goldgasse 15.

75 Prozent mehr! Großhändler treibe ich keine, zahle wie bekannt einen anständigen Preis für gut erhalt. Herrenkleider, Uniformen, Waffen, Schuhe und Stiefel. Julius Rosenfeld, 29 Messergasse 29.

Frau Handel, Goldgasse 10, kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Wanduhren, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Gut erhaltene abgelegte Herren- und Damenkleider, Stiefel, Möbel, Gold- und Silbersachen, sowie ganze Nachlässe werden fortwährend gekauft u. sehr gut bezahlt v. H. Barmann, Messergasse 7.

Ein- und Verkauf von gut erhalt. Möbeln und sonstigen Gebrauchsgegenständen Moritzstraße 72, Stb. 1 l.

50 Prozent mehr 50 als jeder Andere zahlt Frau Grosshut, Messergasse 27, für nur wenig geb. Herren- u. Damenkl., Schuhwerk, Möbel u. s. w. genügt.

A. Geihals, Messergasse 25, kauft fortwährend von Herrschaften gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht. u. Nachl., Gold, Silber und Brill. zu d. höchsten Preisen. Auf Best. ins Haus.

Frau Drachmann, Messergasse 2, zahlt betr. Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, Gold- und Silberarbeiten und Brillanten u. Auf Bestellung komme ins Haus.

Gegen sehr gute sofortige Bezahlung kaufe ich alle Arten Möbel, Pianinos, Cassachränke, Kunst- u. Gegenstände, ganze Nachlässe und Wohnungs-Einrichtungen.

Auch werden solid gearbeitete neue Möbel u. Polsterwaren g. gebrauchte in Tausch genommen. Jacob Fuhr, Telefon 2737.

Complete Villen- u. Wohnungs-Einrichtungen gegen Kaffe zu kaufen gel. Off. u. J. 326 an den Tagbl.-Berl.

Gebrauchtes Piano zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 324 an den Tagbl.-Berl. erb.

Ein 3-th. Kleiderschrank mit Spiegelschleib an f. gel. Off. unt. H. 32. Postamt 8.

Gebrauchte Nähmaschinen zu kaufen gel. Bestellung u. Ansehen bitte per Postkarte. Saal-gasse 33, Kurwarenladen.

Ein Regal, passend für Uhrarmenelch, 2 1/2 bis 3 Mtr. lang, zu kaufen gesucht Neubau Gde Wellrig- und Dezentstraße 3 St.

Ein großes eisernes Thor zu kaufen gel. Näheres Schwalbacherstraße 39, B.

Sandfarrnchen, leichtes, mit Federn Näb. Schwalbacherstraße 2, Vierladen.

Plutau von Teppichen, Lumpen, Makulatur, alt. Eisen, Zint, Messing u. dergl. zu höchst. Preis. Fuchs, Mainzer Landstraße 7.

Auf Wunsch komme per Postkarte pünktlich ins Haus. Alt. Eisen, Lumpen, Knochen, Metalle u. c. f. zu den höchsten Preisen. Heinrich Haas, Seemannstr. 29. Auf Wunsch f. pünktlich ins Haus.

Gedr. Champagner, Weiß- u. Rothwein, Metalle kauft fortw. Aug. Knapp, Moritzstraße 72.

Ein gebrauchtes Schwartengeländer, 150 Meter lang, circa 150 Meter hoch, zu kaufen gel. Näheres Dohmeimerstraße 101.

Diel's Butter-Birnen in jedem Quantum zu kaufen gesucht. Off. mit Preis ab Lager u. H. 328 an den Tagbl.-Berlag.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblattes

(sind die folgenden:

- Aarstraße: Wenzel, Emserstr. 48. Adelheidsstraße: Jung Wwe. Rasch, Gde Adolphs-Dofmann, Gde Karlsru. (allee; Blumer, Gde Schierleinerstr.; Schmidt, Dranienstr. 18. Adlerstraße: Groß, Gde Schwalbacherstr.; Dönges, Gde Hirschgraben; Gomburg, Gde Schachtstr. Adolphsallee: Jung Wwe. Rasch, Gde Adelheids-Brod, Albrechtstr. 16; (straße; Groß, Gde Goethestr.; Kirck, Schlichterstr. 16. Albrechtstraße: Brodt, Albrechtstr. 16; Rinnenohl, Gde Moritzstr.; Fied, Gde Lugenburgerstr.; Kolb, Albrechtstr. 42. Am Römerthor: Urban, Am Römerthor 2. Bahnhofstraße: Böttgen, Friedrichstr. 7; Engelmann, Bahnhofstr. 4. Gertramstraße: Prinz, Gde Leonorenstr.; Senebald, Gde Bismarck-Ring. Gismarck-Ring: Senebald, Gde Vertramstr.; Spring, Gde Bleichstr.; Helbig, Gde Blücherstr.; Becker, Gde Hermannstr.; Jung, Gde Porststr.; Lang, Wellrigstr. 51; Ward, Frankenstr. 28. Bleichstraße: Schott, Gde Hellmundstr.; Kühner, Gde Walramstr.; Spring, Gde Bismarck-Ring. Blücherplatz: Rannach, Gde Roon- u. Porststr. Blücherstraße: Helbig, Gde Bismarck-Ring; Heinrich, Blücherstr. 24; Preis, Blücherstr. 4. Bülowstraße: Ehl, Bülowstr. 7; Ehrmann, Gde Roonstr.; Klingelhöfer, Seerobenstr. 16. Castellstraße: Maus, Castellstr. 10. Dambachthal: Hendrich, Gde Kapellenstr. Delapressstraße: Böttgen, Friedrichstr. 7. Dohmeimerstraße: Berghäuser, Gde Zimmermannstr.; Fuchs, Gde Hellmundstr.; Jäger, Gde Karlsru.; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2. Dreiwidenstraße: Rasch, Gddenstr. 4. Drudenstraße: Ackermann, Drudenstr. 8; Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Kohl, Seerobenstr. 19. Eleonorenstraße: Prinz, Gde Vertramstr.

- Emserstraße: Ackermann, Drudenstr. 8; Wenzel, Emserstr. 48. Faulbrunnenstraße: Engel, Gde Schwalbacherstr.; Bierich, Faulbrunnenstr. 3. Feldstraße: Herrmann, Feldstr. 2; Giehe, Gde Kellerstr.; Forst, Feldstr. 19. Frankenstraße: Rudolph, Gde Balkramstr.; Besche, Frankenstr. 17; Ward, Frankenstr. 28; West, Frankenstr. 4. Friedrichstraße: Böttgen, Friedrichstr. 7; Philippi, Gde Reugasse. Gemeindebadgäßchen: Alexi, Michelsberg 9. Gerichtsstraße: Maus, Dranienstr. 21. Gneisenaustraße: Stupp, Porststr. 27; Loy, Gde Westendstr. Goebenstraße: Rasch, Goebenstr. 4; Senebald, Gde Vertramstr. und Bismarck-Ring. Goethestraße: Mohr, Goethestr. 7; Groß, Gde Adolphsallee; Kees, Gde Moritzstr.; Santer, Gde Dranienstr. Grabenstraße: Schaus, Reugasse 17. Gustav-Adolfstraße: Horn, Gde Hartingstr. Hartingstraße: Jöbert Wwe., Philippbergstr. 29; Horn, Gde Gustav-Adolfstr. Helenestraße: Dorn, Helenestr. 22; Gruel, Wellrigstr. 7. Hellmundstraße: Bürgener, Hellmundstr. 27; Haybach, Hellmundstr. 43; Schott, Gde Bleichstr.; Jäger, Gde Hermannstr.; Fuchs, Gde Dohmeimerstr.; West, Frankenstr. 4. Herderstraße: Lang, Körnerstr.; West, Gde Lugenburgerstr.; Horn, Niehlstr. 21; Kupla, Herderstr. 6. Hermannstraße: Becker, Gde Bismarck-Ring; Fuchs, Balkramstr. 12; Jäger, Gde Hellmundstr.; Köhlig, Hermannstr. 15. Herrngartenstraße: Gernand, Herrngartenstr. 7. Hirschgraben: Dönges, Gde Adlerstr.; Petry, Steingasse 6; Velte, Webergasse 54. Hochrätte: Alexi, Michelsberg 9.

- Jahnstraße: Lenz Rasch, Gde Karlsru.; Schmidt, Gde Wörthstr.; Schneider, Jahnstr. 46. Kaiser Friedrich-Ring: Ruhn, Körnerstr. 6; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Schneider, Jahnstr. 46; Wötcher, Gde Lugenburgerstr. Kapellenstraße: Hendrich, Gde Dambachthal. Karlsru: Hofmann, Gde Adelheidsstr.; Lenz Rasch, Gde Jahnstr.; Bund, Niehlstr. 3; Reef, Gde Rheinstr.; Jäger, Gde Dohmeimerstr. Kellerstraße: Leude, Gde Stütstr.; Giehe, Gde Feldstr. Kirchgasse: Füll, Kirchgasse 11; Stassen, Kirchgasse 51; Bierich, Faulbrunnenstr. 3. Körnerstraße: Lang, Körnerstr.; Ruhn, Körnerstr. 6. Lahnstraße: Wenzel, Emserstr. 48. Lehrstraße: Petry, Gde Hirschgraben. Luremburgstraße: West, Gde Herderstr.; Fied, Gde Albrechtstr.; Kolb, Albrechtstr. 42; Wötcher, Kaiser Friedr.-Ring 52. Mainzer Landstraße: Ehrngard, händliche Arbeiter-Bohnhäuser. Marktstraße: Schaus, Reugasse 17. Mauergasse: Herrchen, Mauergasse 9. Mauritiusstraße: Minor, Gde Schwalbacherstr. Michelsberg: Wötter, Gde Schwalbacherstr.; Alexi, Michelsberg 9. Moritzstraße: Rinnenohl, Gde Albrechtstr.; Weber, Moritzstr. 18; Kees, Gde Goethestr.; Loy, Moritzstr. 70; Maus, Moritzstr. 64; Richter Wwe., Moritzstr. 80. Museumstraße: Böttgen, Friedrichstr. 7. Nerostraße: Paulsch, Nerostr. 12; Müller, Nerostr. 23; Kimmel, Gde Adlerstr. Nettelbeckstraße: Veht, Westendstr. 36. Neugasse: Philippi, Gde Friedrichstr.; Schaus, Reugasse 17; Spitz, Schulgasse 2; Herrchen, Mauergasse 9.

- Nicolassstraße: Gernand, Herrngartenstr. 7; Krieger, Goethestr. 7; Kirck, Schlichterstr. 16. Oranienstraße: Schmidt, Oranienstr. 18; Sauter, Gde Goethestr.; Maus, Oranienstr. 21. Philippbergstraße: Jöbert, Philippbergstr. 29; Horn, Gde Harting- und Gustav-Adolfstr.; Roth, Philippbergstr. 9. Platterstraße: Maus, Castellstr. 10; Roth, Philippbergstr. 9. Querstraße: Müller, Nerostr. 23. Rheinstraße: Reef, Gde Karlsru.; Seb, Gde Wörthstr. Richstraße: Bund, Niehlstr. 3; Horn, Niehlstr. 21; Bey, Niehlstr. 20. Röderstraße: Cron, Gde Römerberg; Riffel, Röderstr. 27; Kimmel, Gde Nerostr. Römerberg: Arug, Römerberg 7; Cron, Gde Röderstr.; Emmel, Schachtstr. Roonstraße: Rannach, Gde Porststr.; Diederichsen, Gde Westendstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Ehrmann, Bülowstr. 2. Saalgasse: Stüder, Saalg. 24/26; Fuchs, Gde Webergasse; Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35. Schachtstraße: Gomburg, Gde Adlerstr.; Emmel, Gde Römerberg. Scharnhorststraße: Wagner, Scharnhorststr. 7; Ehl, Bülowstr. 7; Ackermann, Gde Scharnhorststr.; Veht, Gde Nettelbeckstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Loy, Gneisenaustr. 19. Saalstraße: Seb, Gde Rheinstr.; Schmidt, Gde Jahnstr. Yorkstraße: Rannach, Gde Roonstr.; Jung, Gde Bismarck-Ring; Geiser, Scharnhorststr. 12; Stupp, Gde Gneisenaustr. Zimmermannstraße: Berghäuser, Gde Dohmeimerstr.

- Seerobenstraße: Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Kämpfer, Seerobenstr. 5; Ehrmann, Gde Bülowstr. 2; Kohl, Gde Drudenstr. Steingasse: Petry, Steingasse 6; Ernst, Steingasse 17. Stiftstraße: Leude, Gde Kellerstr. Tannusstraße: Schmidt, Lammstr. 47. Walramstraße: Wenzel, Emserstr. 48. Walramstraße: Fischer, Sebanstr. 1; Rudolph, Gde Frankenstr.; Fuchs, Balkramstr. 12; Kühner, Gde Bleichstr. Webergasse: Fuchs, Gde Saalgasse; Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35; Velte, Webergasse 54. Wellstraße: Riffel, Röderstr. 27. Weisenburgstraße: Faust, Sebanstr. 9. Wellrigstraße: Haybach, Hellmundstr. 43; Lang, Wellrigstr. 51; Gruel, Wellrigstr. 7. Westendstraße: Hofmann, Westendstr. 1; Diederichsen, Gde Roonstr.; Wagner, Scharnhorststr. 7; Ackermann, Gde Scharnhorststr.; Veht, Gde Nettelbeckstr.; Wilhelm, Westendstr. 11; Loy, Gneisenaustr. 19. Wörthstraße: Seb, Gde Rheinstr.; Schmidt, Gde Jahnstr. Yorkstraße: Rannach, Gde Roonstr.; Jung, Gde Bismarck-Ring; Geiser, Scharnhorststr. 12; Stupp, Gde Gneisenaustr. Zimmermannstraße: Berghäuser, Gde Dohmeimerstr. Siebrich: in den 19 bekannten Ausgabe-fellen. Sierstadt: Carl Häuser, Rothhausstr. 2; Wilt, Weyer, Feldstr. 3. Dohheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1. Kolonie Eigenheim bei Sonnenberg: Häfner, Tunnelbach. Erbenheim: Stahl, Ortsdiener, Koppenschtr. Rambach: Carl Schwalbach, Burgstr. 144. Sonnenberg: Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2. Schierstein: Josef Wesser, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sammtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.